

BERICHT  
DER  
k. k. Lehrerbildungs-Anstalt

IN  
CAPODISTRIA,

veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres 1899-1900.

---

**Inhalt:**

*Geschichte der k. k. Lehrerbildungsanstalt und des Lehrerbildungswesens in Istrien.* Vom Director Joh. Markelj.



CAPODISTRIA.  
SELBSTVERLAG DER ANSTALT.  
1900.

Druck von Cobol & Piora in Capodistria.

H5-C-41





## Geschichte

der k. k. Lehrerbildungsanstalt u. des Lehrerbildungswesens in Istrien.

---

### Einleitung.

---

Die ältesten österreichischen Anstalten, welche von staatswegen die Aufgabe zugewiesen erhielten, Lehrer für den Volksschulunterricht heranzubilden, waren die ehemaligen Normalschulen. Ihre Einführung fällt in die Regierungszeit der grossen Kaiserin Maria Theresia und bezeichnet den Anfang einer neuen Aera für die allgemeinen Schul- und Bildungszustände unserer Monarchie.

Die erste Normalschule wurde in Wien errichtet und am 2. Jänner 1771 feierlich eröffnet. Der Zweck derselben war, „dass sie allen anderen Schulen in und vor der Stadt und auch auf dem Lande zum Muster diene; dass in allen anderen Schulen sowohl die Lehrenden als die Lernenden durch sie in Eifer und Ordnung erhalten werden, dass in derselben vorzüglich geistliche und weltliche Schullehrer, die man zum künftigen Unterrichte der Jugend gebrauchen will, in den Schulwissenschaften unterwiesen und gebildet werden, dass diese von da gleichsam wie aus dem Mittelpunkte in alle Schulen des Landes ausgehen und nach der hier erlernten neuen Lehrart (sagansche Methode), welche der Natur und den menschlichen Seelenkräften gemäss festgesetzt wurde, in Übung gebracht würden, damit sie der ihnen anvertrauten Jugend einen gleichförmigen Unterricht geben können.“

Die Leistungen der Wiener Normalschule waren anfangs sehr günstig und wirkten äusserst anregend auf die gesammte Schulwelt. Dieselben trugen auch viel dazu bei, dass fast gleichzeitig in allen Theilen des Reiches Vorkehrungen zur Verbesserung des Schulwesens getroffen wurden.

Namentlich erfolgreich war die schulreformatatorische Thätigkeit des Pfarrers zu Kaplitz in Böhmen, Ferdinand Kindermann, welcher seine Pfarrschule nach dem Vorbilde der von Felbiger verbesserten Saganer Volksschule, deren Einrichtung er aus eigener Anschauung kennen gelernt hatte, in eine Musterschule umwandelte, welche bald weit über die Grenzen des Landes hinaus Aufsehen erregte.

Lehramtsbeflissene wahlfahrteten nach Kaplitz oder nach Wien, um sich daselbst für ihren Beruf auszubilden.

Indessen war eine durchgreifende Organisation des Unterrichtes der Lehramtsandidaten sowie die schon zu wiederholten Malen in Angriff genommene aber bisher nicht geglückte allgemeine Schulordnung zum Abschlusse gekommen. Dieselbe endgiltig festzustellen war dem Saganer Abte Ignaz von Felbiger, welcher auf Wunsch der Kaiserin nach Wien gekommen war und die Ordnung des gesammten Volksschulwesens übernahm, beschieden.

Nach der am 6. December 1774 sanctionierten Schulordnung sollte in jedem Kronlande ausser der erforderlichen Anzahl von Trivial- und Hauptschulen auch eine Normalschule bestehen, welche allen anderen Schulen zum Muster dienen, zugleich aber auch die Aufgabe erhalten sollte, „Lehrer für andere Schulen heranzubilden oder wenigstens die anderwärts gebildeten genau zu prüfen, wenn dieselben in der Provinz angestellt werden wollten“. Zur Vorbereitung für angehende Lehrer sollten daselbst vorgetragen und erklärt werden „die Eigenschaften und Pflichten rechtschaffener Lehrer, die Gegenstände, worin sie unterweisen sollten, das Nöthigste von der Schulzucht, das Führen der Kataloge, das Betragen bei Untersuchungen, endlich alles das, was die Hauslehrer und Informatoren zu wissen nöthig haben, für jene nämlich, welche sich diesem Amte widmen wollen.“

Die Bildungszeit der Lehramtszöglinge war auf 3-6 Monate festgestellt.

Mit der Eröffnung der Normalschulen gieng es ziemlich rasch vonstatten. Zu Ende des Jahres 1775 standen schon 11 solche Anstalten in Thätigkeit, und zwar je eine in Wien, Innsbruck, Linz, Freiburg im Breisgau, Rovereto, Brünn, Graz, Klagenfurt, Troppau,

Laibach und Görz; jene von Triest wurde gegen den Sommer 1776 in Gang gebracht.

Die Unterrichtssprache in diesen Schulen war die deutsche, nur an jener von Rovereto die italienische, während das Deutsche daselbst als Gegenstand gelehrt wurde.

Die Zahl der Normalschulen reichte jedoch nicht hin, um den Volksschulen den erforderlichen Nachwuchs an Lehrern zu sichern, deshalb wurden bald auch einzelne gut bestellte Hauptschulen und selbst einige Trivialschulen als Musterschulen eingerichtet.

Nach der „Politischen Schulverfassung,“ welche am 11. August 1805 in Wirksamkeit getreten war, mussten die Lehramtscandidaten einer Hauptschule einen mindestens sechsmonatlichen pädagogischen Curs an der Normal- (Muster-) Hauptschule, jene einer Trivialschule einen dreimonatlichen Curs an einer Hauptschule besuchen.

Der für Trivialschulen befähigte Lehramtscandidat erhielt vom Schuldistricts-Aufseher ein Unterlehrer- (Gehilfen-) Zeugnis, welches er nach einjähriger Dienstleistung und Zurücklegung des 20. Lebensjahres mit Bewilligung des Schuldistricts-Aufsehers durch eine vor dem Consistorium abgelegte Prüfung in das Lehrerzeugnis adjustieren lassen konnte. Ungeprüfte Lehrer wurden an keiner öffentlichen Volksschule geduldet, und selbst Privatunterricht durfte niemand ertheilen, der sich nicht mit dem Befähigungszeugnisse auszuweisen im Stande war.

In der Folge wurde zwar die Zahl der Präparandien wieder vermindert und die Einführung des Musikunterrichtes begünstigt, im Wesentlichen aber blieb diese Institution bis zum Jahre 1848 intact.

Mit diesem Jahre trat eine neue Lebensperiode für das österreichische Volksschulwesen ein, die mit der segensreichen Regierung Seiner Majestät unseres Kaisers Franz Josef I. innig verknüpft ist. Das neubegründete Unterrichtsministerium erachtete es als eine unabweisliche Nothwendigkeit, das Volksschulwesen den Bedürfnissen der Zeit entsprechend zu reformieren. Auch die bisherigen Präparandien sollten eine verbesserte Form erhalten. Der drei- und sechsmonatliche Präparandencurs wurde zuerst mit Min. Erl. vom 17. September 1848, Z. 6111, auf ein volles Schuljahr, dann mit Min. Erl. vom 13. Juli 1849, Z. 4829, auf zwei Jahre ausgedehnt.

Zur Aufnahme in den zweijährigen Präparandencurs war erforderlich: das zurückgelegte 16. Lebensjahr, ein Zeugnis über die mit gutem Erfolge beendete drei- oder zweiclassige Unterrealschule oder das absolvierte Untergymnasium, ferner der Nachweis über die körperliche Gesundheit des Bewerbers und dessen sittliches

Wohlverhalten, endlich über musikalische Vorkenntnisse, insbesondere im Gesange und Orgelspiele.

Eine Altersnachsicht bis zu 3 Monaten konnte in rücksichtswürdigen Fällen von der Landesstelle, bei einem grösseren Altersabgange nur vom Ministerium ertheilt werden.

Wegen des in mehreren Kronländern eingetretenen Mangels an Lehrernachwuchs wurde theils für eine bestimmte Reihe von Jahren, theils unbestimmt für die Dauer des Bedarfes eine Ermässigung der Aufnahmebedingungen in verschiedener Weise gestattet.

Die ordentlichen Unterrichtsgegenstände des Präparandencurses waren: Religionslehre mit Einschluss der biblischen Geschichte, Erziehungs- und Unterrichtslehre, das Sprachfach, d. i. der Leseunterricht nebst der Sprach-, Rechtschreibe- und Aufsatzlehre, das Rechnen, Schön- und Fertigschreiben, Zeichnen und Geometrie, Gesang und Orgelspiel, endlich die Landwirtschaftskunde. Gymnastik war als freier Gegenstand zu behandeln.

Geographie und Geschichte, Naturlehre und Naturgeschichte u. dgl. bildeten keine besonderen Vortragsgegenstände, sondern das Wissenswerteste aus denselben sollte bei der Erklärung der Lesestücke oder sonst bei passenden Anlässen den Candidaten mitgetheilt werden.

Wo sich Gelegenheit darbot, konnten die Lehramtszöglinge mit der Einrichtung des Unterrichtes nichtvollständiger Kinder und mit den Kleinkinder-Bewahranstalten bekannt gemacht werden. An einigen Präparandien wurden die Candidaten auch in der Taubstummenlehrmethode unterrichtet.

Nebst dem Unterrichte, welchen die Zöglinge aus den genannten Gegenständen in besonderen Stunden erhielten, hatten dieselben zu ihrer weiteren Ausbildung dem Unterrichte der Lehrer in den verschiedenen Classen der Hauptschule, mit welcher der Präparandencurs verbunden war, nach einer bestimmten Ordnung beizuwohnen, durch geeignete schriftliche Ausarbeitungen sich sowohl im richtigen Denken, als auch im klaren schriftlichen Ausdrucke und in der Abfassung der im gewöhnlichen Leben vorkommenden Aufsätze zu üben, Versuche im mündlichen Vortrage unter der Leitung des Directors und der Lehrer anzustellen und sich überhaupt durch Probelectionen die nothwendige Unbefangenheit, Sicherheit und Gewandtheit zu erwerben. Auch sollten die Candidaten über die gehörten Vorträge, über die in der Schule gemachten Wahrnehmungen und über die ihnen zum Lesen mitgetheilten Bücher regelmässig Notatenbücher führen.

Der vom Lehrkörper alljährlich verfasste Lehrplan bedurfte

der Genehmigung des betreffenden bischöflichen Ordinariates und der Landesbehörde. Die Unterrichtssprache im Präparandencurse richtete sich nach der Unterrichtssprache jener Trivial- und Hauptschulen, für deren Lehrernachwuchs die Anstalt bestimmt war. Am Görzer Präparandium war sie deutsch.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres wurde eine Jahresprüfung vorgenommen. Die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung des ersten Schuljahres befähigte zum Aufsteigen in den zweiten Jahrgang; die Schlussprüfung zu Ende des zweiten Jahres war zugleich die Befähigungsprüfung.

Die austretenden Candidaten erhielten das Befähigungszeugnis als Trivialschullehrer oder als Unterlehrer; den vorzüglichsten unter ihnen konnte die Befähigung als Hauptschullehrer ertheilt werden.

Über misslungene Prüfungen wurden keine Zeugnisse ausgestellt.

Neben den zweijährigen Präparanden-Cursen wurden in einigen Kronländern (Küstenland, Steiermark u. a.) auch Bildungscurse von einjähriger Dauer belassen oder auch neuerrichtet. Dieselben hatten den Zweck, „einerseits die Gelegenheit zur Ausbildung tauglicher Lehrindividuen für Trivialschulen, vorzüglich auf dem Lande, zu vermehren, anderseits durch die Nähe der Anstalt die Verpflegung derselben zu erleichtern.“

Zur Aufnahme in den einjährigen Bildungscurs war ein Alter von 17 Jahren erforderlich. Im Übrigen waren die Aufnahmebedingungen dieselben wie für den zweijährigen Curs.

Der Unterricht erstreckte sich auf dieselben Gegenstände wie in den zweijährigen Cursen, nur wurde derselbe sowohl in theoretischer als praktischer Beziehung in einer geringeren Ausdehnung und Vollständigkeit ertheilt.

Die Zöglinge erhielten bei ihrem Austritte nach abgelegter Prüfung ein Zeugnis als Unterlehrer für Trivialschulen und durch eine spätere Nachtragsprüfung als Lehrer.

Die Präparandien standen unter der unmittelbaren Leitung und Aufsicht der Directoren der betreffenden Hauptschulen. Besondere Lehrerbildner, welche an einzelnen Präparandien angestellt waren, hatten die Verpflichtung, „die Lehramtszöglinge unter der Oberleitung des Directors in und ausser der Anstalt zu überwachen und sich dem Unterrichte derselben zu widmen.“ Wenn der Director und der ihm eventuell beigeordnete Lehrerbildner den Präparandenunterricht nicht vollständig besorgen konnten, so hatten die dazu geeignetsten Hauptschullehrer, der Katechet und der Nebenlehrer für den Musikunterricht die erforderliche Beihilfe zu leisten.

Dürftige und dabei fleissige und begabte Zöglinge konnten gegen Übernahme der Verpflichtung, sich nach Beendigung des Courses im Schuldienste verwenden zu lassen, Stipendien erhalten.

In einigen Städten wurden Lehrerconvicte errichtet, wo die Candidaten unentgeltlich oder gegen eine geringe Vergütung Unterkunft und Verpflegung fanden, den ordentlichen Unterricht aber an der öffentlichen Lehranstalt erhielten.

Zur Ausbildung von Lehrern für die unselbständigen Unter- Realschulen, welche aus den vierten Classen der Hauptschulen hervorgiengen, wurden eigene Bildungscourse an vollständigen, d. i. sechsclassigen Realschulen errichtet.

Der eben geschilderte Präparationsmodus wurde durch das Reichsvolksschulgesetz vom 14. Mai 1869 wesentlich abgeändert.

An die Stelle der vormaligen Präparanden, welche nur im Anschlusse an dazu autorisierte Knabenschulen vorkamen, traten selbständige Lehrer-Bildungsanstalten, deren endgiltige Organisation durch das mit Verordnung des h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 26. Mai 1874, Z. 7114, erlassene Statut geregelt wurde.

Die Studienzeit war auf vier Jahre normiert; nur in Dalmatien und Galizien blieb und ist noch gegenwärtig die 3 jährige Lehrerbildungsdauer die gesetzliche, während in Istrien die Dauer des Bildungscourses mit dem Landesgesetze vom 4. April 1870 auf drei Jahre festgesetzt, sodann aber mit dem Nachtragsgesetze vom 27. September 1874 auf vier Jahre erweitert wurde.

Die Aufnahme in den ersten Jahrgang war an folgende Bedingungen geknüpft: das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und eine entsprechende Vorbildung. Der Nachweis der letzteren sollte durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert werden, welche sich im allgemeinen auf jene Lehrgegenstände zu erstrecken hatte, die in den eigens errichteten Vorbereitungsclassen, in Bürgerschulen, Untergymnasien oder Unterrealschulen, die fremden Sprachen ausgenommen, gelehrt werden. Altersdispensen waren unzulässig.

Der Unterricht an den neuorganisierten Lehrerbildungsanstalten sollte sich auf folgende obligate Lehrgegenstände erstrecken: Religion; Erziehungs- und Unterrichtslehre, deren Geschichte und Hilfswissenschaften; Sprach- und Aufsatzlehre und Literaturkunde; Mathematik (Rechnen, Algebra und Geometrie); beschreibende Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik und Mineralogie); Naturlehre (Physik und Anfangsgründe der Chemie); Geographie und Ge-

schichte; vaterländische Verfassungslehre; Landwirtschaftslehre mit besonderer Rücksicht auf die Bodenculturverhältnisse des Landes; Schreiben; Zeichnen (geometrisches und Freihandzeichnen); Musik; Leibesübungen.

Als nichtobligate Gegenstände wurden behandelt: die zweite Landessprache, das Clavier- und Orgelspiel. Ausserdem sollten die Zöglinge dort, wo sich dazu die Gelegenheit findet, mit der Methode des Unterrichtes für Taubstumme und Blinde, sowie mit der Organisation einer gut eingerichteten Kleinkinder-Bewahranstalt (Kindergarten) bekannt gemacht werden.

Von besonderer Wichtigkeit für die Lehrerbildung war und bleibt die Einführung der Übungsschule — einer mit der Lehrerbildungsanstalt verbundenen Volks- und Musterschule, welche die Aufgabe zugewiesen erhielt, die praktische Ausbildung der Lehramtszöglinge zu bewerkstelligen.

Am Ende des II. Semesters fanden im I., II. und III. Jahrgange der Lehrerbildungsanstalten Jahresprüfungen, im IV. Jahrgange die Prüfung der Reife statt. Die letztere gliederte sich, wie dies auch gegenwärtig der Fall ist, in eine schriftliche, in eine mündliche und in eine praktische (Lehrprobe).

Die schriftliche Prüfung bestand in Clausurarbeiten aus Pädagogik, Unterrichtssprache, Mathematik, Naturgeschichte, Naturlehre, Geographie und Geschichte.

Die mündliche Prüfung war und ist auch heutzutage auf sämtliche wissenschaftliche Lehrfächer der Anstalt ausgedehnt.

Das Zeugnis der Reife berechnete zur Anstellung als Unterlehrer oder als provisorischer Lehrer an öffentlichen Volksschulen. Nach zweijähriger (in Dalmatien und eine Zeitlang auch in Istrien dreijähriger) praktischer Verwendung im Schuldienste konnte sich der Candidat zur Lehrbefähigungsprüfung melden. Die Vornahme derselben wurde durch die mit der hohen Ministerial-Verordnung vom 5. April 1872 erlassene Prüfungsvorschrift geregelt.

Für dürftige, durch Fleiss und sittliches Betragen ausgezeichnete Lehramtszöglinge wurden Stipendien aus Staatsmitteln in Aussicht gestellt.

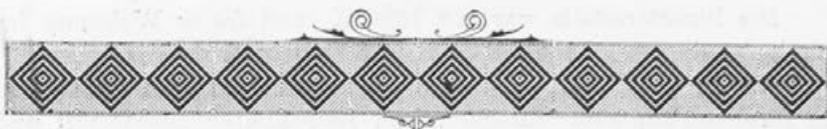
Durch die Schulgesetz-Novelle vom 2. Mai 1883 wurden einzelne Bestimmungen des Reichsvolksschulgesetzes abgeändert, und auch die Organisation der Lehrerbildungsanstalten erfuhr infolge dessen einige Modificationen. Auf Grund der Erfahrungen, welche seit dem Bestande der mit hohem Min.-Erl. vom 26. Mai 1874, Z. 7114, eingeführten Organisation der Lehrer-Bildungsanstalten gemacht worden waren, hat das h. k. k. Min. f. C. u. U. mit Ver-

ordnung vom 31. Juli 1886, Z. 6031, das gegenwärtig in Kraft bestehende Statut für die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten erlassen.

Die Aufnahmebedingungen für den ersten Jahrgang sind im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Landesschulbehörden können Altersnachsichten von höchstens sechs Monaten bewilligen. Die Musik ist mit besonderer Rücksicht auf die Kirchenmusik zu pflegen. Das Clavier- und Orgelspiel, welche nach dem Org.-Statute vom Jahre 1874 als nichtobligate Lehrgegenstände behandelt wurden, sind schon mit h. Min. Erl. vom 2. Februar 1882, Z. 1811, als obligat eingeführt worden.

Als nichtobligate Gegenstände können andere lebende Sprachen mit Genehmigung des Ministers für Cultus und Unterricht gelehrt werden.

Lehrbefähigungsprüfungen werden seit 1886 nach der mit h. Minist.-Erl. vom 31. Juli 1886, Z. 6033 kundgemachten Prüfungsvorschrift vorgenommen.



## Lehrerbildungsanstalt in Rovigno.

Unter allen Städten Istriens war Rovigno der älteste Standort einer Hauptschule. Mit Hofdecret vom 2. Juli 1819 hatte Kaiser Franz I. die Errichtung einer Knaben- und einer Mädchenhauptschule daselbst angeordnet. Beide Anstalten standen unter einer und derselben Leitung, und mit der Knabenhauptschule war zugleich ein dreimonatlicher Lehrerbildungscurs verbunden.

Im Laufe der Jahre erhielten auch andere Istrianer Städte (Capodistria, Pisino, Pirano, Veglia, Cherso und Lussin) Hauptschulen, an denen — je nachdem es die Verhältnisse gestatteten — auch Lehrer für Trivialschulen herangebildet wurden.

An den Hauptschulen zu Rovigno und Veglia kamen 1852 einjährige Präparandencurse zur Einführung (Ministerial-Erlass vom 28. October 1852, Z. 10974). Später wurden solche Präparandien auch in Cherso und Lussinpiccolo eingerichtet.

Der Besuch dieser Bildungscurse war aber ein sehr geringer, und selbst das Präparandium in Rovigno bestand eigentlich nur dem Namen nach („Il Riccoglitore Triestino“ 1864, pag. 97). Im Schuljahre 1869-70 wurde das letztere bloß von 2 Lehramtsandidaten, die im Genuss je eines halben Staatsstipendiums (à 200 K) waren, besucht, während der Lehrkörper 8 Mitglieder zählte, und zwar einen Director (zugleich Director der zur Lehrerbildungsanstalt gehörigen Übungsschule), einen Katecheten, vier Lehrer (zugleich Lehrer an der Übungsschule), einen Assistenten und einen Supplenten.

Die Directorsstelle war mit 1600 K und freier Wohnung im Schulgebäude, jede Lehrstelle mit je 800-1000 K dotiert.

Am Präparandium in Cherso war in dem bezogenen Schuljahre ein Director, zugleich Katechet, und fünf Lehrer beschäftigt und nur ein Candidat und eine Candidatin eingeschrieben.

Eben so schwach war auch der Besuch in Lussin, wo im ganzen sechs Lehrer thätig waren.

Der Bildungscurs in Veglia hingegen hatte bereits früher seine Thätigkeit eingestellt.

Bei dieser misslichen Lage, in welcher sich das Lehrerbildungswesen Istriens noch in den Siebzigerjahren befand, war auch der Lehrermangel im Lande ein sehr empfindlicher.

Hiemit soll aber nur auf den Abgang von weltlichen Lehrern, welche das Lehrfach als ihre Lebensaufgabe betrachteten und ihre ganze Zeit diesem achtungswerten Berufe widmeten, hingewiesen werden.

Im Schuljahre 1869-70 belief sich die Zahl des männlichen Lehrpersonales an den Volksschulen Istriens auf 209, von denen nur 94 weltliche Lehrer waren. Die übrigen 115 waren entweder Katecheten oder Seelsorger, welche selbst beim besten Willen nur einen Bruchtheil ihrer freien Zeit der Lehrthätigkeit zuwenden konnten.

Von den erwähnten 94 weltlichen Lehrern waren überdies 11 als Unterlehrer angestellt, zu denen noch viele Lehrer zu zählen waren, weil sie das Lehrbefähigungszeugnis für Volksschulen auch nach dem alten Systeme nicht erlangt hatten.

Die wenigen geprüften Lehrer recrutierten sich grösstentheils aus der Görzer Lehrerbildungsanstalt.

Nun sollte dem grossen Mangel an Lehrern in Anbetracht des grossen Mangels an Schulen in Istrien durch Errichtung einer gut organisierten Lehrerbildungsanstalt in dieser Provinz und durch deren Ausstattung mit einer hinlänglichen gut besoldeten Anzahl von tüchtigen Lehrern und mit wenigstens 20 Stipendien von 200-400 K für Lehramtscandidaten, welche nicht blos dem Kronlande Istrien anzugehören hätten, sich aber schriftlich verpflichten müssten, sich wenigstens durch sechs Jahre dem Lehrdienste in Istrien zu widmen, abgeholfen werden.

Als Standort der neuorganisirten Lehrerbildungsanstalt wurde einstweilen wieder Rovigno in Aussicht genommen, obschon die geringe Schülerzahl an der daselbst bestandenen Lehrerbildungsschule und der Umstand, dass Lehrerbildungsanstalten dort am besten gedeihen, wo es andere Mittelschulen und einen grösseren

Zusammenfluss von Studierenden reiferen Alters gibt, Anlass dazu bot, dass von kompetenter Seite die Übertragung der Anstalt an den Sitz eines gut ausgestalteten Gymnasiums in Erwägung gezogen wurde.

Hiebei muss jedoch bemerkt werden, dass der Stadtmagistrat von Rovigno schon im Jahre 1867, nachdem nämlich die Triester und die Görzer Normalhauptschulen reorganisiert worden waren (Minst.-Erl. vom 17. Februar 1867, Z. 694), alle Hebel in Bewegung setzte, um eine gleiche Umgestaltung auch in Betreff der dortigen Knabenhauptschule und des mit derselben verbundenen Präparandiums herbeizuführen. Hierin wurde der Stadtmagistrat von der Handels- und Gewerbekammer und vom k. k. Bezirksamte in Rovigno kräftigst unterstützt. — Dies mag auch wesentlich dazu beigetragen haben, dass die neuerrichtete Istrianer Lehrerbildungsanstalt der Stadt Rovigno — wenn auch nur auf kurze Zeit — erhalten blieb.

Die Reorganisation der Anstalt erfolgte mit hohem Ministerial-Erlasse vom 11. September 1870, Z. 6033, bzw. vom 6. October 1870, Z. 9614. Die diesbezüglichen grundsätzlichen Bestimmungen waren folgende:

„Die für das Land Istrien nothwendige Lehrerbildungsanstalt ist im Sinne des Reichsvolksschulgesetzes vom 14. Mai 1869 und des Landesgesetzes vom 4. April 1870 als eine dreiclassige Anstalt zu organisieren. Dieselbe hat, bis weitere Erfahrungen die Nothwendigkeit der Aenderung des Standortes begründen werden, in Rovigno zu verbleiben, und hat ihr die dortige Knabenschule als Übungsschule zu dienen.

Die genannte Anstalt hat Lehrer für italienische und für illyrische Volksschulen, bzw. auch für Volksschulen, an denen in diesen beiden Sprachen der Unterricht ertheilt wird, heranzubilden. Bei den Prüfungen der Reife wird zu bestimmen sein, ob den einzelnen Zöglingen die Lehrbefähigung in einer oder in beiden Sprachen zuzuerkennen sei.

Die italienische Sprache . . . . wird als die eigentliche Unterrichtssprache gebraucht, jedoch soll auch allen jenen Zöglingen, welche die Erlangung der Lehrbefähigung für illyrische Volksschulen anstreben, die Möglichkeit geboten werden, diesen Zweck an der Anstalt zu erreichen. Für solche Zöglinge ist daher auch die illyrische Sprache als obligater Lehrgegenstand im erforderlichen Umfange zu lehren, und wird dafür zu sorgen sein, dass diese Zöglinge auch mit der illyrischen Terminologie bezüglich der anderen in der Volksschule zu lehrenden Gegenstände bekannt gemacht werden,

welche Aufgabe gleichfalls insoweit dem Lehrer des illyrischen Sprachfaches zufällt, als die anderen Lehrer nicht der illyrischen Sprache kundig sein sollten und es darum nicht vermöchten, zu diesem Zwecke durch gelegentliche Hinweisungen und Erläuterungen mitzuwirken.

Als Lehrkräfte werden systemisiert: 1 Director, 3 eventuell 4 Hauptlehrer und die für die Übungsschule erforderlichen Volksschullehrer, deren Zahl sich nach der Zahl der Classen der Übungsschule zu richten hat.

Der Katehet der Übungsschule hat auch in der Lehrerbildungsanstalt den Religionsunterricht zu ertheilen.

Ausserdem können nebst den zur Mitwirkung verpflichteten Übungsschullehrern für specielle Bedürfnisse noch besondere Hilfslehrer bestellt werden.

Vom Schuljahre 1870-71 angefangen haben alle Lehramtszöglinge der Anstalt in Istrien dieselbe vollständig (sonach alle 3 Classen) zu absolvieren, um zur Prüfung der Reife im Sinne des Reichsvolksschulgesetzes zugelassen zu werden. Die bisher erworbenen Lehrbefähigungszeugnisse für unselbständige Realschulen berechtigen zur Anstellung an Bürgerschulen; jene für Trivial- und Hauptschulen sind den Lehrbefähigungszeugnissen für allgemeine Volksschulen, endlich die Zeugnisse über die Befähigung zum Unterlehrer an Trivial- oder Hauptschulen dem Zeugnisse der Reife im Sinne des Reichsvolksschulgesetzes gleichzuhalten.\*

Zur praktischen Durchführung der vorstehenden grundsätzlichen Bestimmungen fand das hohe k. k. Ministerium anzuordnen, „dass die Lehrerbildungsanstalt in Rovigno mit Beginn des Schuljahres 1870-71 den ersten Jahrgang, mit Beginn des Schuljahres 1871-72 nebst Fortführung des ersten Jahrganges den zweiten Jahrgang, und mit Beginn des Schuljahres 1872-73 nebst Fortführung des ersten und zweiten Jahrganges den dritten Jahrgang zu eröffnen hat, wornach die volle Wirksamkeit derselben mit allen drei Jahrgängen erst am Beginne des Schuljahres 1872-73 eintreten wird.“

Hiernach war auch von dem Beginne des Schuljahres 1870-71 der Director und 1 Hauptlehrer, von dem Beginne des Schuljahres 1871-72 der zweite Hauptlehrer und von dem Beginne des Schuljahres 1872-73 der dritte Hauptlehrer zu bestellen.

Im Lehrkörper der Übungsschule aber sollte bis auf Weiteres keine Aenderung eintreten.

Um Zöglinge in hinreichender Anzahl für diese Anstalt zu

gewinnen, wurden vom hohen k. k. Ministerium Staatsstipendien in ergiebiger Zahl für dieselben zugesichert.

Was den Lehrplan der neuen Anstalt anbelangt, so sollte der Entwurf desselben vom Lehrkörper ausgearbeitet werden.

Das hohe k. k. Ministerium hatte zwar durch Verordnung vom 19. Juli 1870, Z. 7033, einen provisorischen Lehrplan der Lehrerbildungsanstalten für die Länder, in denen solche Anstalten kraft des Reichsvolksschulgesetzes aus vier Classen zu bestehen hatten, vorgezeichnet; allein, da für Istrien durch das Landesgesetz vom 4. April 1870 die Dauer des Bildungscurses nur auf drei Jahre festgesetzt wurde, so musste die Lehrerbildungsanstalt in Rovigno einen eigenen Lehrplan erhalten. Ein solcher kam auch zu Stande, unterschied sich aber von jenem der vierclassigen Lehrerbildungsanstalten eigentlich nur dadurch, dass der gesammte Lehrstoff der letzteren auf drei Jahre vertheilt war.

Demselben wurde mit hohem Minist.-Erlasse vom 6. October 1870, Z. 9614, provisorisch die Genehmigung ertheilt.

Für die obligaten Fächer war folgendes Stundenausmass bestimmt:

Gegenstände	Wöchentliche Stundenzahl im		
	I. Jahrg.	II. Jahrg.	III. Jahrg.
Religion	2	1	1
Erziehungs- und Unterrichtslehre	2*)	3	2 + 6**)
Italienische Sprache	3	3	3
Mathematik	2	2	2
Naturgeschichte	3	3	2
Naturlehre	2	2	2
Geographie	2	2	2
Geschichte und vaterländische Verfassungslehre	2	2	2
Landwirtschaftslehre	-	1	2
Schreiben	1	1	-
Zeichnen	2	2	2
Gesang	1	1	2
Violinspiel	2	2	2
Turnen	1	1	1
Zusammen im I. Semester	23	26	25 + 6**)
„ „ II. „	25	26	25 + 6**)

\*) Nur im II. Semester.

\*\*\*) Praktische Uebungen.

Die illyrische Sprache war wie gesagt ein bedingt obligater Lehrgegenstand und sollte dieselbe im I. und II. Jahrgange wöchentlich je 3, im III. Jahrgange 2 Stunden gelehrt werden.

Die deutsche Sprache, sowie das Clavier- und Orgelspiel wurden als nicht obligate Gegenstände in den Lehrplan aufgenommen und jedem derselben je zwei wöchentliche Stunden per Jahrgang zugewiesen.

Auch die Methode des Taubstumm-, Blinden- und Idiotenunterrichtes sollte als nicht obligater Gegenstand im III. Jahrgange wöchentlich zwei Stunden behandelt werden.

Dem Mangel an Lehrmitteln ward durch zweckentsprechende Verwendung des hiefür bereits für das Schuljahr 1869-70 bewilligten Betrages von 1200 K und durch Geschenke des hohen k. k. Ministeriums theilweise abgeholfen.

Eine Bibliothek wurde angelegt und dieselbe zählte am Schlusse des Schuljahres 1870-71 bereits 266 Werke in 363 Bänden.

Zur Bestreitung der Auslagen für Amts- und Kanzleierfordernisse und für die Beheizung der Schullocale bewilligte das hohe k. k. Ministerium mit dem Erlasse vom 7. April 1870, Z. 2765, den Betrag von jährlichen 400 Kronen.

Die erforderlichen Schullocalitäten, die Naturalwohnung für den Director und die Schuleinrichtung stellte die Gemeinde Rovigno bei.

Am 3. November 1870 wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, und am 12. November begann der Unterricht im I. Jahrgange der Lehrerbildungsanstalt. In denselben hatten sich 7 Zöglinge eingeschrieben, aber schon während des ersten Semesters traten zwei aus, so dass das ganze Jahr nur fünf Zöglinge den Jahrgang besuchten.

Das Verhalten der Candidaten war an eine feststehende mit dem hohen Landesschulraths-Erlasse vom 15. Mai 1871 genehmigte Disciplinurvorschrift gebunden.

Im Laufe des zweiten Semesters beehrte Seine Excellenz der Herr Statthalter Sisinio Baron Pretis-Cognado die Anstalt mit einem Besuche und besichtigte in Begleitung des Herrn Statthalterei-Rathes Heinrich Ritter von Clesius jede einzelne Classe.

Am 31. August 1871 wurde das Schuljahr mit einem Dankamte geschlossen. Bevor noch die darauf folgenden Hauptferien, welche bis 31. October dauerten, zu Ende waren, traf in Rovigno die Kunde von der bevorstehenden Schliessung der dortigen Anstalt ein. Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hatte nämlich mit dem Erlasse vom 15. October 1871, Z. 6166, angeordnet, dass die

Lehrerbildungsanstalt mit Ende des Schuljahres 1871-72 von Rovigno in eine andere später zu bestimmende Stadt Istriens verlegt werde und dass mit Beginn des Schuljahres 1871-72 der I. Jahrgang an der Lehrerbildungsanstalt in Rovigno nicht wieder zu eröffnen sei, sondern nur der II. Jahrgang mit demselben Lehrpersonale. „Sollten sich jedoch“ — heisst es in dem gedachten Erlasse — „für den II. Jahrgang nicht wenigstens 3-5 Candidaten melden, so ist auch dieser nicht zu eröffnen, und sämtliche Aufnahmsbewerber sind sodann an die Lehrerbildungsanstalt in Görz zu weisen“.

Nun meldeten sich zu Beginn des Schuljahres 1871-72 4 Candidaten für den II. Jahrgang, weshalb die Eröffnung desselben nothwendig und zulässig erschien, da die vom hohen k. k. Ministerium als Minimum bezeichnete Zahl von drei Zöglingen überschritten wurde.

Das Schuljahr 1871-72 wurde am 4. November 1871 in der üblichen Weise eröffnet; der regelmässige Unterricht im II. Jahrgange der Lehrerbildungsanstalt konnte jedoch erst am 20. desselben Monats aufgenommen werden.

Besondere Ereignisse, ausser den periodisch wiederkehrenden, kamen während dieses Schuljahres, welches am 30. August 1872 seinen Abschluss fand, nicht vor.

### **Lehrkörper.**

In Gemässheit des hohen Ministerial-Erlasses vom 11. September 1870, Z. 6033, wurde zur Besetzung der Directors- und einer Hauptlehrerstelle unter dem 13. October 1870 der Conkurs ausgeschrieben.

Indessen aber musste die Anstalt vorübergehend noch von dem bisherigen Director geleitet, und für die vollständige Vertretung der Fächer durch Lehrer der vierclassigen Übungsschule und nach Erfordernis durch Hilfslehrer Sorge getragen werden.

Der provisorische Lehrkörper der Anstalt bestand im Schuljahre 1870-71 aus den nachbenannten Mitgliedern:

Fortl. Zahl	Name des Docenten	Geburtsort u. Geburtsjahr	Dienstescharakter	Lehrte an der Lehrerbildungsanstalt
1	Niederkorn Ferdinand	Parenzo, Istrien '20	Director (Mitglied des h. k. k. L. S.)	Pädagogik, Deutsch
2	Sbisa Sebastian	Rovigno, Istrien '27	Religionslehrer	Religion, Naturgeschichte
3	Videncig Johann	Ruppa, Küstenland, '32	1. Uebungsschullehrer	Mathematik, Naturlehre
4	v. Posarelli Johann	Ronzina, Küstenland, '39	2. Uebungsschullehrer	Geographie, Geschichte
5	Marincovich Anton	Comisa, Dalmatien, '24	3. Uebungsschullehrer	Kalligraphie
6	Prodomo Nikolaus	Rovigno, Istrien '42	4. Uebungsschullehrer	Italienisch
7	Trobitz Valentin	Velikidol, Küstenland, '05	Supplent an der Uebungsschule	
8	Lenardig Franz		Hilfslehrer	Turnen
9	Albanese Johann		Hilfslehrer	Zeichnen
10	Salcilli Julius		Hilfslehrer	Gesang, Violin- u. Clavierspiel
11	Zucca Anton	Montona, Istrien '50	Hilfslehrer an der Uebungsschule (bis 10/12 1870)	

Der Director der Lehrerbildungsanstalt war zugleich Leiter der Mädchenschule. Ebenso ertheilte der Katechet der Lehrerbildungsanstalt den Unterricht auch in der Mädchenschule.

Da jedoch zufolge hohen Ministerial-Erl. vom 10. October 1869, Z. 3219, die Verpflichtung des Directors und des Katecheten der Lehrerbildungsanstalt, die Leitung der Mädchenschule zu führen, beziehungsweise den Religionsunterricht daselbst zu ertheilen, aufgehoben wurde und es nunmehr Sache der Gemeinde war, für diese Bedürfnisse Sorge zu tragen, so war die Fortführung dieser Functionen nur als eine provisorische angesehen.

Die erwartete Ernennung des neuen Directors und des Hauptlehrers erfolgte jedoch nicht. Die Angelegenheit der k. k. Lehrerbildungsanstalt für Istrien war an sich so wichtig, dass sich das hohe k. k. Ministerium im Hinblick auf die äusserst geringe Frequenz der Anstalt in Rovigno einstweilen nicht entschliessen konnte, die Ernennung der für die erledigten Stellen in Vorschlag gebrachten Persönlichkeiten vorzunehmen. Die Zusammensetzung des Lehrkörpers der Lehrerbildungsanstalt blieb daher auch im Schuljahre 1871-72 dieselbe, wie sie das Jahr zuvor gewesen war. Nur der Lehrer

Prodomo, welcher indessen ein anderweitiges vortheilhafteres Unterkommen gefunden hatte, musste durch eine andere Lehrkraft ersetzt werden. Mit hohem Landesschulraths-Erlasse vom 1. November 1871, Z. C. S. P. <sup>872</sup> wurde nämlich der dirigierende Lehrer der Hauptschule in Capodistria, Georg Viezzoli, zum provisorischen Lehrer an der Hauptschule und Lehrerbildungsanstalt in Rovigno ernannt und übernahm derselbe den italienischen Sprachunterricht daselbst.

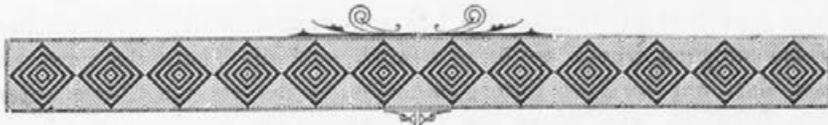
Mit der Ertheilung des landwirtschaftlichen Unterrichtes wurde der Übungsschullehrer Anton Marincovich betraut.

Was die Statistik der Zöglinge anbelangt, stellt sich dieselbe wie folgt dar:

	Schuljahr		
	1870-71	1871-72	
	I. Jahrgang	I. Jahrgang	II. Jahrgang
1. Zahl.			
Zu Ende des Schuljahres	5	—	4
2. Geburtsort.			
Rovigno	4	—	3
Istrien ausser Rovigno	1	—	1
3 Religionsbekenntnis.			
Römisch-katholisch	5	—	4
4. Classification			
I. Fortgangsstufe mit Vorzug	2	—	1
I. Fortgangsstufe	3	—	3
5. Besuch des Unterrichtes in den nichtobligaten Gegenständen.			
Deutsche Sprache	5	—	4
Illyrische Sprache	-	—	-
Clavierspiel	5	—	4
6. Stipendien.			
Anzahl der Stipendien	5	—	4
Hievon à 120 K.	4	—	-
„ à 200 K.	1	—	3
„ à 400 K.	-	—	1

Die zu Stipendienzwecken verwendete Gesamtsumme betrug sonach im Jahre 1870-71 680 K. und im Jahre 1871-72 1000 K, im ganzen 1680 K.





## **Lehrerbildungsanstalt mit italienischer Unterrichtssprache in Capodistria.**

---

Die Gemeinde Capodistria hatte schon im Jahre 1870, als es sich um die Reorganisierung der Istrianer Lehrerbildungsanstalt gehandelt hatte, um die Verlegung derselben in ihre Stadt angesucht. Allein ehe über diese Frage endgiltig entschieden werden sollte, wollte man hohenorts erst abwarten, welchen Erfolg die nach den neuen Gesetzen umgestaltete Lehrerbildungsanstalt aufweisen werde. Und die Anstalt blieb, wie erwähnt, vorläufig in Rovigno.

Doch den Capodistriern gieng ihr Wunsch bald in Erfüllung.

Die neuorganisierte Lehrerbildungsanstalt in Rovigno vermochte in Anbetracht des geringen Besuches ihrer Aufgabe nicht zu entsprechen, weshalb mit hohem Minist.-Erl. vom 15. October 1871, Z. 6166, ihre Auflösung, beziehungsweise Verlegung in eine andere Stadt Istriens ausgesprochen wurde.

Indessen aber wurden Verhandlungen in Betreff der Wahl des neuen Standortes der Lehrerbildungsanstalt von neuem eingeleitet. Capodistria und Pisino waren die einzigen Städte, welche hiebei in Betracht kamen. Capodistria hatte den Vortheil für sich, dass es schon ein vollständig eingerichtetes Gymnasium besass; Pisino hingegen war der Sitz eines Untergymnasiums und scheint als Centralpunkt von Istrien grosse Aussicht geboten zu haben, dass sich die Frequenz

einer etwa dort zu errichtenden Lehrerbildungsanstalt in erfreulicher Weise steigern würde, wofür man auch noch die Thatsache sprechen liess, dass am dortigen Untergymnasium in der vierten Classe unter neun Schülern nur einer ein Obergymnasium besuchte, die übrigen aber aus Mangel an Mitteln am Orte verbleiben mussten und leicht für eine Lehrerbildungsanstalt gewonnen würden, wenn eine solche dort bestünde.

Mit hohem Ministerial-Erlasse vom 15. September 1872, Z. 6157, wurde nun Capodistria als Standort der Istrianer Lehrerbildungsanstalt und der Übungsschule, vom Schuljahre 1872-73 angefangen, bestimmt und unter Einem angeordnet, dass die bisherige k. k. Lehrerbildungsanstalt in Rovigno mit demselben Zeitpunkte dauernd zu schliessen sei.

Ende October 1872 waren die auf Staatskosten angeschafften Lehrmittel sowie die Amtsacten der letzteren nach Capodistria überführt worden, wo sie von der k. k. Gymnasialdirection in Verwahrung übernommen und am 29. November desselben Jahres dem neuernannten Director der Lehrerbildungsanstalt, Herrn Stephan Scarizza, übergeben wurden.

Die nach Capodistria verlegte Lehrerbildungsanstalt fand in den Localen des Gymnasialgebäudes (Communalgebäudes), in denen nachher die Knabenvolksschule untergebracht wurde, ihre Unterkunft.

Vor der Benützung dieser Räumlichkeiten mussten aber dringende Reparaturen in und an dem Schulgebäude vorgenommen werden. Und da auch schlechtes Wetter die Ausführung der betreffenden Herstellungsarbeiten behinderte, so konnte die Eröffnung der Lehrerbildungsanstalt erst am 2. Jänner 1873 erfolgen. Die Activierung der mit derselben verbundenen zweiclassigen Übungsschule fand aus demselben Grunde noch später, und zwar am 19. April 1873 statt. Indessen vollzog sich nach und nach die Completierung des neuen Lehrkörpers. Mit hohem Ministerial-Erlasse vom 23. November 1872, Z. 14320, wurden an der neuerrichteten Lehrerbildungsanstalt in Capodistria ernannt: Gymnasialprofessor in Zara, Stephan Scarizza, zum Director, der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Triest, Franz Merkel, und der Oberlehrer in Albona, Johan Milohnić, zu Hauptlehrern und der Gymnasial-Supplent in Capodistria, Carl Treche, zum provisorischen Hauptlehrer.

Die an der Übungsschule zu besetzenden zwei Lehrstellen wurden dem bisherigen Schuldirector in Rovigno, Ferdinand Niederkorn, unter Belassung des Directortitels, und dem Oberlehrer zu Muggia, Anton Orbanich, verliehen.

Überdies wurde mit hohem Landesschulraths-Erlasse vom 6. Jänner 1873, Z. <sup>5</sup><sub>C. S. P.</sub>, zu Hilfslehrern bestellt: die beiden Lehrer der aufgelassenen Lehrerbildungsanstalt in Rovigno, Johann von Posarelli und Anton Marinovich, ferner der akademische Maler Bartholomäus Gianelli und der Musiklehrer Josef Czastka. Die beiden ersteren sind später zu wirklichen Übungsschullehrern befördert worden (Minist.-Erl. vom 21. August 1875, Z. 12475, und vom 2. Mai 1874, Z. 2,08).

Am 31. Mai 1873 trat der mit h. Minist.-Erl. vom 12. Mai 1873, Z. 5125, zum Religionslehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria ernannte Pfarrcooperator in Buje, Johann Bennati, seinen Dienst an derselben an.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass der pensionierte Hauptschullehrer Anton Alberti in der Zeit vom 18. December 1873 bis 2. Jänner 1874 einen Lehrer an der Übungsschule, und der Gymnasial-Lehramtscandidat Angelo Monfalcon den beurlaubten prov. Hauptlehrer Carl Treche vom 14. April bis Ende Juni 1874 supplierten (Erl. vom 12. März 1874, Z. <sup>356</sup><sub>L. S.</sub>).

Dem Director Ferdinand Niederkorn aber war es nicht beschieden, seine Lehrthätigkeit in Capodistria fortzusetzen. Noch bevor die Übungsschule, an der derselbe zu wirken berufen war, eröffnet worden war, ereilte ihn der Tod am 26. März 1873. Der Lehrkörper und die Zöglinge der Anstalt begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Am 29. October 1874 schied der prov. Hauptlehrer Carl Treche, dem der Triester Stadtrath eine definitive Lehrstelle am dortigen Communalgymnasium verliehen hatte, von der Anstalt.

Im Übrigen erfuhr der Lehrkörper bis zur Errichtung der heutigen combinirten Lehrerbildungsanstalt keine weitere Veränderung.

Der Unterricht wurde im Schuljahre 1872-73 nach dem für die Lehrerbildungsanstalt in Rovigno vorgeschriebenen Lehrplane ertheilt. Überdies waren unter die nichtobligaten Lehrgegenstände auch die Stenographie und die slovenische Sprache aufgenommen. Letztere sollte übrigens für jene Zöglinge, welche die Lehrbefähigung für Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache erwerben wollten, ein obligater Unterrichtsgegenstand sein.

Der Stenographie-Unterricht wurde zufolge hohen Erlasses vom 11. October 1874, Z. <sup>313</sup><sub>J. S.</sub>, mit Ende des Schuljahres 1873-74 wieder aufgelassen.

Im Schuljahre 1873-74 erfuhr der Lehrplan, namentlich in Bezug auf das Stundenausmass, mehrere Modificationen. So wurde die wöchentliche Stundenzahl für den italienischen Sprachunterricht

im I. Jahrgange von 3 auf 5, im II. und III. Jahrgange von 3 auf 4 erhöht. Für den Unterricht in der Mathematik waren in dem neuen Lehrplane je vier wöchentliche Stunden per Jahrgang angesetzt. Dagegen wurde die dem naturgeschichtlichen Unterrichte im I. und II. Jahrgange zugemessene wöchentliche Stundenzahl von 3 auf 2 herabgemindert.

Der deutsche Sprachunterricht kam nunmehr als obligater Gegenstand zur Behandlung. Für den Unterricht im Freihandzeichnen wurden der mit h. Minist.-Erl. vom 9. August 1873, Z. 6708, herausgegebene Lehrplan eingeführt.

Zur Unterstützung des landwirtschaftlichen Unterrichtes wurde ein dem Marchese Andrea Gravisi gehöriger, im Centrum der Stadt gelegener Garten auf die Dauer von 10 Jahren gegen den Pachtzins jährlicher 400 K. in Miethe genommen und als Versuchsgarten verwendet (Erl. vom 26. December 1873, Z. <sup>1690</sup><sub>J. S. P.</sub>).

Da die Anstalt zu jener Zeit keine Turnhalle besass, so wurde ein am Eingange in den Schulgarten befindliches, ringsum von Mauern eingefriedetes Grundstück als Sommer-Turnplatz benützt.

Nachdem nun der Landtag von Istrien in seiner Session vom Jahre 1874 beschlossen hatte, die §§. 28 und 38 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1869 in Wirksamkeit treten zu lassen (Landesgesetz vom 27. September 1874), so musste der Lehrplan der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria mit Rücksicht auf die durch diesen Beschluss auf vier Jahre erweiterte Bildungsdauer der Lehramtszöglinge unter Zugrundelegung des durch den Normallehrplan (Organisations-Statut der Lehrerbildungsanstalten vom 26. Mai 1874, Z. 7114) festgesetzten Stundenausmasses für die obligaten Lehrgegenstände entsprechend abgeändert werden.

Im Schuljahre 1874-75 bestanden noch immer nur die drei ersten Jahrgänge und die Zahl der wöchentlichen Stunden für die einzelnen Unterrichtsgegenstände war folgendermassen bemessen:

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Stundenanzahl im		
	I.	II.	III.
	Jahrgänge		
Religionslehre	2	1	1
Pädagogik mit praktischen Uebungen, Conferenzen	-	2	2 + 2*)
Unterrichtssprache (italienisch)	4	4	4
Deutsche Sprache	3	3	3
Geographie	2	2	2
Geschichte und vaterländische Verfassungslehre	2	2	2
Mathematik und geometrisches Zeichnen	5	4	3
Naturgeschichte	2	2	2
Naturlehre	2	2	3
Landwirthschaftslehre	-	2	2
Schreiben	1	-	-
Freihandzeichnen	2	2	2
Violinspiel (im Durchschnitte)	2	2	2
Gesang (im Durchschnitte)	2	2	2
Turnen	2	2	1
Slovenische Sprache (relativ obligat)	3	3	3
Clavierspiel (nicht obligat)	2	2	2

\*) 1 Stunde Hospitieren, 1 Stunde Conferenz.

Für den deutschen Sprachunterricht gelangte zufolge h. Min.-Erl. vom 25. October 1874, Z. 13581, nachstehender Lehrplan zur Einführung:

## II. Jahrgang.

*3 Stunden wöchentlich.*

a) Grammatik: Vollständige Conjugation der starken, schwachen und unregelmässigen Zeitwörter. Rection der Haupt-, Bei-, Zeit- und Vorwörter.

Lehrbuch: Grammatik von Heyse (Auszug).

b) Lectüre: Lesebuch von Gehlen, II. Theil.-Memorieren einzelner Musterstücke in gebundener Rede.

c) Schriftliche Arbeiten: Leichte schriftliche Aufsätze gegebenen Inhaltes. Übersetzungen aus dem Italienischen ins Deutsche.

Monatlich eine Haus- und eine Schularbeit

### III. Jahrgang.

*3 Stunden wöchentlich.*

- a) Grammatik: Vollständige Satzlehre inclusive Periodenbau.  
Lehrbuch wie oben.
- b) Lectüre: Bruchstücke aus deutschen Classikern mit Angabe kurzer Biographien; freie mündliche Wiedergabe gelesener Stücke in möglichst zusammenhängendem Vortrage.
- c) Aufsatzlehre: Längere schriftliche Aufsätze mit gegebenem oder frei zu wählendem Inhalte.  
Monatlich 1 Haus- und 1 Schularbeit.

### IV. Jahrgang.

*3 Stunden wöchentlich.*

- a) Grammatik: Wiederholung der ganzen Grammatik.  
Lehrbuch wie oben.
- b) Lectüre: Fortgesetzte classische Lectüre; kurzer Abriss der Geschichte der neueren deutschen Literatur. Methodik dieses Unterrichtes in nichtdeutschen Schulen.  
Jeden Monat eine Haus- und jeden zweiten Monat eine Schularbeit.

Für den deutschen Sprachunterricht im I. Jahrgange war kein eigener Lehrplan vorgezeichnet.

An der zweiclassigen Übungsschule wurde vom Schuljahre 1874-75 angefangen der für die zwei ersten Classen einer dreiclassigen allg. Volksschule vorgezeichnete Normal-Lehrplan (Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1874, Z. 6549) eingeführt. Überdies war die deutsche Sprache in der zweiten Classe ein obligater Gegenstand (Erlass vom 21. September 1874, Z.  $\frac{1050}{J.S.}$ ).

In der nachstenden Tabelle ist das bezügliche Stundenausmass angegeben.

Unterrichtsgegenstände	I. Classe		II. Classe	
	1. Abth.	2. Abth.	1. Abth.	2. Abth.
Religion	1	1	2	2
Italienische Unterrichtssprache	12	12	10	10
Deutsche Sprache	—	—	3	3
Rechnen	4	4	4	4
Naturkunde	—	—	1	1
Erdkunde und Geschichte	—	—	1	1
Schreiben	—	2	2	2
Zeichnen und geometrische Formenlehre	—	2/2	2	2
Gesang	2/2	2/2	2/2	2/2
Turnen	—	2/2	1	1
Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden	18	22	27	27

Das Schulgeld an der Übungsschule ward mit h. Minist. Erl. vom 8. August 1873, Z. 10131, auf jährl. 12 K für jeden Schüler festgesetzt.

Zur Anschaffung von Lehrmitteln für die Lehrerbildungsanstalt und die mit derselben verbundenen Übungsschule bewilligte das hohe k. k. Ministerium namhafte ausserordentliche Dotationen. Überdies wurde für die Erfordernisse des theoretischen und praktischen Unterrichtes an der Anstalt alljährlich eine fixe Summe in den Staatsvoranschlag eingestellt.

Die Dotation zur Bestreitung der Auslagen für Amts- und Kanzleierfordernisse, sowie für die Beheizung der Schullokalitäten betrug jährl. 400 K.

Auch diese Auslage fiel dem hohen Ärar zur Last.

Die Gemeinde hingegen hatte für die Beistellung der erforderlichen Localitäten und der Schuleinrichtung zu sorgen.

Bezüglich der Hauptferien sei erwähnt, dass dieselben vom 1. September bis 31. October dauerten.

Was den Schulbesuch anbelangt, so liess sich in dieser Beziehung schon im Schuljahre 1872-73 auf einige Besserung der Verhältnisse hoffen, da die Lehrerbildungsanstalt im ersten Jahre ihres Bestandes in Capodistria von 14 Schülern besucht war, während sie in Rovigno im Jahre 1872 nur 4 Schüler gezählt hatte. Im Übrigen verweisen wir auf die hier folgende Tabelle.

Statistik der Zöglinge.

1. Zahl.	Schuljahr											
	1872-73				1873-74				1874-75			
	Jahrgang											
	I.	II.	III.	Z.	I.	II.	III.	Z.	I.	II.	III.	Z.
Zu Ende des Schuljahres	6	4	4	14	13	6	5	24	11	6	3	20
2. Geburtsort (Vaterland).												
Capodistria	1	—	—	1	4	1	—	5	5	1	1	7
Istrien ausser Capodistria	5	4	4	13	5	5	5	15	4	3	2	9
Triest	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görz-Gradisca	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	2
Andere Länder der österr.-ungar. Monarchie	—	—	—	—	3	—	—	3	—	2	—	2
3. Religionsbekenntnis.												
Römisch-katholisch	6	4	4	14	13	6	5	24	11	6	3	20
4. Classification zu*Ende des Schuljahres.												
Zum Aufsteigen mit Vorzug geeig.	2	1	—	3	3	1	—	4	—	—	—	—
"          "          geeignet	4	2	3	9	3	2	4	9	10	6	3	19
"          "          nicht geeignet	—	1	1	2	7	1	1	9	1	—	—	1
Ungeprüft	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—
5. Besuch des Unterrichtes in den nichtobligaten Gegenständen.												
Illyrische Sprache	4	2	—	6	2	2	2	6	1	1	—	2
Slovenische Sprache	—	—	—	—	1	3	—	4	—	—	—	—
Deutsche Sprache	6	4	4	14	*	*	*	*	*	*	*	*
Clavierspiel	4	3	4	11	11	4	4	19	5	4	3	12
Stenographie	5	3	4	12	9	5	5	19	—	—	—	—
6. Staatsstipendien.												
Anzahl der Stipendien	6	4	4	14	12	6	5	23	10	6	3	19
Hievon à 200 K.	1	—	—	1	3	1	—	4	10	—	—	10
"      à 400 K.	5	4	4	13	9	5	5	19	—	6	3	9

\* ) Obligat für alle Zöglinge.

### Frequenz der Übungsschule.

Schuljahre		Zahl der Schüler in der	
		I. Cl.	II. Cl.
1872-73	Zu Anfang	26	25
	Zu Ende	25	25
1873-74	Zu Anfang	24	26
	Zu Ende	22	24
1874-75	Zu Anfang	24	24
	Zu Ende	23	22

### Ergebnis der Reifeprüfungen.

Am Schlusse der Schuljahre 1872-73 und 1873-74 erhielten von den Zöglingen des III. Jahrganges das Zeugnis der Reife für Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache, und zwar :

1872-73:

Fiorin Peter aus Rovigno,  
 Pastrovichio Damiano aus Valle,  
 Tamburin Dominik aus Rovigno,  
 Zaratin Franz aus Rovigno.

1873-74 :

Bonetti Alois aus Buje,  
 Colombani Alexander aus Isola,  
 Petrina Josef aus Lussingrande,  
 Verla Anton aus Dignano.

Ein Zögling wurde bei der Reifeprüfung reprobiert.

Das Jahr 1874-75 bildete die Übergangsperiode von der dreijährigen zu der vierjährigen Bildungsdauer der Lehramtszöglinge.

Aus diesem Grunde wurde im Jahre 1875 mit den Zöglingen des dritten Jahrganges keine Reifeprüfung vorgenommen. Derselben unterzogen sich aber zwei Privatisten: der eine im Juni, der andere in November 1875. Dieser erhielt ein Reifezeugnis für Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache, jener hingegen zog sich während der mündlichen Prüfung zurück.

### Lehrer-Fortbildungscurse.

Zur Durchführung des §. 47 des Reichsvolksschulgesetzes vom 14. Mai 1869 wurde mit hoher Min.-Verordnung vom 6. April 1870, Z. 3169, die Activierung von Lehrer-Fortbildungscursen angeordnet. Dieselben sollten alljährlich in den Ferienmonaten abgehalten werden. In Istrien wurden diese Curse — von den landwirtschaftlichen Fortbildungscursen, die von Zeit zu Zeit in Parenzo in Gang gebracht wurden, abgesehen — im ganzen nur viermal organisiert. Solange die Istrianer Lehrerbildungsanstalt ihren Sitz in Rovigno hatte, fand der Fortbildungsunterricht am Staatsgymnasium in Capodistria statt. So wurde daselbst in der Zeit vom 15. September bis 26. October 1870 ein Fortbildungscurs abgehalten, an welchem 14 auswärtige und alle Lehrer von Capodistria mit recht gutem Erfolge theilnahmen. Zum zweitenmale veranstaltete man einen solchen Curs an derselben Anstalt in der Zeit vom 25. September bis 29. October 1872. Diesmal betrug die Zahl der Frequentanten 11. Die Unterrichtserfolge aber waren in den Realfächern noch einigermaßen befriedigend, während die Kenntnisse der Lehrer in der italienischen Sprache als sehr mangelhaft bezeichnet wurden.

In den Herbstferien der Jahre 1873 und 1874 wurden nun an der Lehrerbildungsanstalt, welche indessen nach Capodistria verlegt worden war, Unterrichtscurse für Volksschullehrer eingerichtet. Jener vom Jahre 1873 dauerte vom 22. September bis 18. October und erstreckte sich auf die italienische Sprache, Geographie, Geschichte, Mathematik, Physik und Naturgeschichte. Den Unterricht ertheilten: Director Scarizza, Hauptlehrer Treche und Übungschullehrer Orbanich.

Die Theilnehmer an diesem Curse — 16 an der Zahl — machten in sämtlichen Gegenständen ziemlich gute Fortschritte.

Der im Jahre 1874 abgehaltene Fortbildungscurs dauerte vom 24. September bis 28. October. Als Docenten für denselben wurden bestimmt: Gymnasialprofessor Sbuelz für Mathematik und Physik, Gymnasialprofessor Petris für Geographie und Geschichte und Lehrer von Posarelli für Naturgeschichte und Turnen.

An diesem Course betheiligten sich 15 Lehrer mit grossem Eifer und die Mehrzahl derselben auch mit sehr befriedigendem Erfolge.

Hiemit war die kurze Reihe der in Capodistria activierten Lehrer-Fortbildungscourse abgeschlossen.

---





## **Combinierte Lehrerbildungsanstalt**

mit einer italienischen, einer slovenischen und einer kroatischen  
Abtheilung in Capodistria.

---

### **Errichtung und Organisation.**

Im Schuljahre 1874-75 bestanden im Küstenlande drei Lehrerbildungsanstalten: je eine in Triest und Capodistria mit italienischer Unterrichtssprache und eine in Görz mit einer italienischen und einer slovenischen Abtheilung.

Die Anfänge der Görzer und der Triester Lehrerbildungsanstalt reichen bis in die Zeiten Maria Theresias zurück. Mit der Begründung einer deutschen Normalschule in Görz und in Triest (1775-1776) war der erste Schritt zu einer geordneten Lehrerbildung im Küstenlande gethan. Seither hatten die beiden Anstalten mannigfache Wandlungen durchgemacht. Nach der im Jahre 1805 in Wirksamkeit getretenen „Politischen Schulverfassung“ hiessen sie Normal- (Muster-)Hauptschulen, und war mit ihnen ein sechsmonatlicher Curs zur Heranbildung von Volksschullehrern verbunden. Der sechsmonatliche Lehrerbildungscurs wurde jedoch zufolge h. Ministerial-Erlasses vom 17. September 1848, Z. 6111, in einen einjährigen umgewandelt und sodann auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 13. Juli 1849, Z. 4829, in einen zweijährigen erweitert. Am Triester Präparandium kam nunmehr an Stelle der deutschen Unterrichtssprache die italienische zur Einführung, während in Görz die deutsche Sprache bis 1870 ausschliesslich, und seither nur theilweise als Unterrichtssprache gebraucht worden ist.

Beide Präparanden wurden 1867 neuorganisiert und 1870 als Lehrerbildungsanstalten mit je vier Jahrgängen eingerichtet.

Die geringe Frequenz der küstenländischen Lehrerbildungsanstalten gegenüber den grossen Erhaltungskosten derselben gab dem h. k. k. Ministerium Anlass zu einer Reorganisierung des küstenländischen Lehrerbildungswesens. Mit h. Minist.-Erl. vom 10. Juli 1875, Z. 7252, wurde nämlich verfügt, dass die Lehrerbildungsanstalt in Triest und jene in Görz mit Schluss des Schuljahres 1874-75 aufgelassen, dagegen die Lehrerbildungsanstalt in Capodistria mit der Bestimmung, Lehrer für das ganze Küstenland heranzubilden, um eine illyrische und eine slovenische Abtheilung erweitert, und dass in Görz mit der gleichen Bestimmung eine staatliche Lehrerinnenbildungsanstalt errichtet und vorläufig mit einer slovenischen und einer italienischen Abtheilung activiert werde.

So schlossen die zwei ältesten zur Heranbildung von Volksschullehrern im Küstenlande bestimmten Institute ihre Thätigkeit ab.

Bezüglich der bestandenen Triester Lehrerbildungsanstalt mögen hier einige dem Berichterstatter zur Verfügung gestellten Daten über die Frequenz derselben folgen.

Jahr	Zahl der Zöglinge								
1818	18	1830	4	1842	8	1853	4	1864	—
1819	37	1831	2	1843	6	1854	6	1865	10
1820	*)	1832	9	1844	3	1855	7	1866	14
1821	*)	1833	*)	1845	4	1856	4	1867	15
1822	9	1834	1	1846	2	1857	—	1868	22
1823	12	1835	2	1847	5	1858	—	1869	29
1824	17	1836	—	1848	4	1859	—	1870	25
1825	18	1837	—	1849	4	1860	—	1871	15
1826	14	1838	1	1850	6	1861	—	1872	16
1827	11	1839	—	1851	7	1862	—	1873	12
1828	6	1840	8	1852	8	1863	—	1874	16
1829	3	1841	7						

Ein \*) bedeutet, dass die betreffende Zahl nicht ermittelt werden konnte.

Die Creierung der combinirten Lehrerbildungsanstalt in Capodistria hatte auch mehrere Veränderungen in der Organisation der bis dahin hier bestandenen Lehrerbildungsanstalt und in dem Lehrkörper derselben zur Folge.

Bezüglich der Einrichtung der neubegründeten Anstalt lassen sich in der Geschichte derselben zwei Perioden unterscheiden: Die erste reicht von der Errichtung der Anstalt bis zum Jahre 1886; die zweite umfasst den weiteren Zeitraum bis auf die Gegenwart.

### I. Periode.

Die Organisation der kombinierten Lehrerbildungsanstalt wurde zufolge des obcitirten h. Ministerial-Erlasses nach folgender Darstellung geregelt:

Fol. Zahl	Gegenstand	Abtheilung	Unterrichtssprache	Jahrgang				Anzahl der Stunden, in welchen der Unterricht		Summe
				I.	II.	III.	IV.	Allen gemeinsam ertheilt	jeder Abtheil. besond. wird	
1	Religion	1.	slovenisch	2	2	1	1	—	6	18
		2.	illyrisch	2	2	1	1	—	6	
		3.	italienisch	2	2	1	1	—	6	
2	Pädagogik	1.2.3.	deutsch	—	3	$\frac{1^*) + 3}{11. Sem. 2^*) + 3}$	5 <sup>1) + 4</sup>	10	—	10
3	Deutsche Sprache	1.2.3.	deutsch	4	4	3	3	14	—	14
4	Slovenische Sprache	1.	slovenisch	4	4	3	3	—	14	14
5	Illyrische Sprache	2.	illyrisch	4	4	3	3	—	14	14
6	Italienische Sprache	3.	italienisch	4	4	3	3	—	14	14
7	Geographie	1.	slovenisch	2	2	2	—	—	6	19
		2.	illyrisch	2	2	2	—	—	6	
		3.	italienisch	2	2	2	—	—	6	
8	Geschichte	1.2.3.	deutsch	—	—	—	1	1	—	20
		1.	slovenisch	2	2	2	—	—	6	
		2.	illyrisch	2	2	2	—	—	6	
9	Arithmetik und geometrische Formenlehre	3.	italienisch	2	2	2	—	—	6	38
		1.2.3.	deutsch	—	—	—	2	2	—	
		1.	slovenisch	5	4	3	—	—	12	
10	Naturgeschichte	2.	illyrisch	5	4	3	—	—	12	11
		3.	italienisch	5	4	3	—	—	12	
		1.2.3.	deutsch	—	—	—	2	2	—	
11	Naturlehre	1.	slovenisch	2	—	—	—	—	2	13
		2.	illyrisch	2	—	—	—	—	2	
		3.	italienisch	2	—	—	—	—	2	
12	Landwirtschaftslehre	1.2.3.	deutsch	—	2	3	2	7	—	4
		1.	slovenisch	2	—	—	—	—	2	
		2.	illyrisch	2	—	—	—	—	2	
13	Schreiben	1.2.3.	deutsch	1	—	—	—	1	—	1
14	Freihandzeichnen	1.2.3.	deutsch	2	2	2	1	7	—	7
15	Violinspiel	1.2.3.	deutsch	2	2	2	2	8	—	8
16	Gesang	1.2.3.	deutsch	2	2	1	1	6	—	6
17	Turnen	1.2.3.	deutsch	2	2	1	1	6	—	6
Summe der Stunden für jede Abtheilung in jedem Jahrgange				32	33	32	31	—	—	—
Gesamtsumme der Stunden								73	144	217

\*) Praktische Übungen in der Übungschule mit italienischer, bzw. slovenischer Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache wurde in den drei höheren Jahrgängen nach dem mit h. Ministerial-Erl. vom 25. October 1874, Z. 13581, für die Anstalt vorgeschriebenen Lehrpläne gelehrt. Im ersten Jahrgange blieb die Behandlung des deutschen Sprachunterrichtes dem Ermessen des betreffenden Fachlehrers überlassen. Als Grundsatz galt, dass hier Lesestücke an der Hand des Lesebuches von Madeira nach Inhalt und Form zu behandeln seien, wobei auch die Sprachlehre entsprechende Berücksichtigung zu finden habe.

Für die übrigen Gegenstände war der im Organisations-Statute der Lehrerbildungsanstalten (Ministerial-Verordg. vom 26. Mai 1874, Z. 7114) enthaltene Normallehrplan massgebend.

Bezüglich jener Zöglinge italienischer Nationalität, welche bis zum Schuljahre 1875-76 die Lehrerbildungsanstalt in Capodistria oder die aufgelassene Lehrerbildungsanstalt in Triest besucht hatten und die deutsche Sprache nicht hinlänglich beherrschten, war für das Schuljahr 1875-76 eine Abweichung von dem vorgeschriebenen Lehrpläne gestattet, so zwar, dass denselben der Unterricht in der Pädagogik, Geographie, Geschichte, Mathematik, Naturgeschichte, Naturlehre und Landwirtschaft ausschliesslich mit italienischer Unterrichtssprache vermittelt wurde.

Auch für das Schuljahr 1876-77 gewährte das hohe k. k. Ministerium mit dem Erlasse vom 26. October 1876, Z. 17170, den Zöglingen des vierten Jahrganges italienischer Abtheilung einige Erleichterungen in Bezug auf den Gebrauch der deutschen Unterrichtssprache.

Im Laufe der Jahre wurde die Einrichtung der Anstalt weiter ausgestaltet und — je nachdem es die Verhältnisse erheischten — entsprechend modificiert.

Die wichtigsten diesbezüglichen Verfügungen sind hier unten aufgezählt:

Mit h. Landesschulraths-Erl. vom 1. December 1875, Z.  $\frac{2025}{J. S.}$ , wurde als Amtssprache der combinirten Lehrerbildungsanstalt die deutsche Sprache bestimmt.

Zufolge Landesschulraths-Erlasses vom 2. Februar 1876, Z.  $\frac{157}{J. S.}$ , sind die Semestral- und Maturitätszeugnisse der Candidaten in deutscher Sprache und in der Sprache der betreffenden Abtheilung, welcher die Zöglinge angehören, auszufertigen.

Seit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1875-76 werden als Freigegegenstände die italienische Sprache für Zöglinge slovenischer und kroatischer, und die kroatische Sprache für Zöglinge

italienischer und slovenischer Nationalität in je zwei aufsteigenden Curssen mit je zwei wöchentlichen Stunden gelehrt.

Der Besuch dieser Freicurse ist jedoch seit dem Schuljahre 1883-84 nur Zöglingen gestattet, welche bereits den I. Jahrgang absolviert haben (Landesschulraths-Erlass vom 27. August 1883, Z.<sup>1091</sup><sub>J.S.</sub>).

In Anbetracht der Wichtigkeit, welche die musikalische Ausbildung der Zöglinge für das Volksschullehramt zukommt, wurde mit dem h. Minist.-Erl. vom 2. Februar 1882, Z. 1811, angeordnet, dass unter die obligaten Musikgegenstände auch der Unterricht im Clavier- und Orgelspiele für Zöglinge jener christlichen Confessionen eingereiht werde, bei denen der Kirchengesang mit der Orgel begleitet wird, und dass der Unterricht im Gesange den Zöglingen des III. und IV. Jahrganges in je zwei wöchentlichen Stunden zu ertheilen sei. Weiters wurde verfügt, dass zur wirksamen Förderung des Musikunterrichtes überhaupt, und bezüglich des Clavier- und Orgelspieles insbesondere, an jeder Lehrerbildungsanstalt geregelte Übungen der Zöglinge in unterrichtsfreien Stunden einzuführen seien, bei deren Leitung auch ausgewählte Zöglinge, welche das Lehrziel bereits erreicht haben, als Helfer verwendet werden können.

Diese Verfügung sollte jedoch zufolge h. Minist.-Erl. vom 16. Juli 1882, Z. 7485, auf unsere Anstalt einstweilen nur theilweise Anwendung finden. Von der Einführung des obligaten Unterrichtes im Clavier- und Orgelspiele wurde bis auf Weiteres Umgang genommen; dem Gesangsunterrichte in Verbindung mit der allgemeinen Musiklehre aber blieben fortan im III. und IV. Jahrgange je zwei, und im I. und II. Jahrgange nur je eine wöchentliche Stunde zugemessen.

Vom Schuljahre 1883-84 angefangen traten die in den §§. 29 und 32 der Schulgesetznovelle vom 2. Mai 1883, sowie im Abschnitte VII der Durchführungsverordnung vom 8. Juni 1883, Z. 10618, enthaltenen neuen Bestimmungen über den Umfang der Lehrgegenstände und die Aufnahme von Zöglingen an Lehrerbildungsanstalten in Wirksamkeit.

Wenn wir schliesslich noch angeben, dass vom Schuljahre 1884-85 ab auch das Clavierspiel successive in allen Jahrgängen der Anstalt als obligater Gegenstand eingeführt worden ist, so haben wir Alles gesagt, was in Betreff der im Laufe der ersten Periode sich vollzogenen Einrichtung dieser Anstalt von Interesse sein könnte.

---

## II. Periode.

Die seit dem Schuljahre 1875-76 bestandene sprachliche Einrichtung der Anstalt erfuhr durch den h. Ministerial-Erlass vom 8. October 1885, Z. 15496, eine wesentliche Modification. Es wurde nämlich Folgendes angeordnet:

- a) Die deutsche Sprache wird in den Vorbereitungsclassen wöchentlich in 6 Stunden, im I. Jahrgange der Lehrerbildungsanstalt wöchentlich in fünf, und im IV. Jahrgange wöchentlich in vier Stunden zu lehren sein, während im II. und III. Jahrgange das bisherige Stundenausmass für diesen Lehrgegenstand ungeändert bleibt.
- b) Die Religion, die Unterrichtssprache, allgemeine Geschichte, Mathematik und geometrisches Zeichnen, Naturgeschichte und Naturlehre werden in allen Jahrgängen, die Geographie im I., II. und III. Jahrgange jeder der drei Parallelabtheilungen in der betreffenden Unterrichtssprache der Abtheilung zu lehren sein.
- c) Die deutsche Sprache, die Pädagogik, die Landwirtschaftslehre und die Fertigkeiten (Schönschreiben, Freihandzeichnen, Musik und Turnen) werden, sobald diese Lehrgegenstände lehrplanmässig in den Kreis des Unterrichtes treten, in allen den betreffenden Jahrgängen der drei Parallelabtheilungen mit deutscher Unterrichtssprache, und zwar für alle Zöglinge gemeinschaftlich zu behandeln sein.
- d) Ebenso wird im IV. Jahrgange der Unterricht in der Geographie und in der österreichischen Geschichte und Verfassungslehre allen Zöglingen gemeinschaftlich mit deutscher Unterrichtssprache zu ertheilen sein.
- e) Der Unterricht in der österreichischen Geschichte im IV. Jahrgange hat nach Abschluss der speciellen Methodik des Geschichtsunterrichtes und Wiederholung der für den Volksschullehrer wichtigsten Partien aus der Geschichte des Alterthums sobald als thunlich zu beginnen. Bei dem Unterrichte in der österreichischen Geschichte könne nämlich auf den bereits abgehandelten Lehrstoff aus der allgemeinen Geschichte verwiesen werden, so dass der weitaus grösste Theil der lehrplanmässigen

Unterrichtszeit der österreichischen Geschichte zugewendet wird. Selbstverständlich sind beim Unterrichte in der speciellen Methodik, welche als Theil der Pädagogik in deutscher Sprache zu lehren sein wird, auch die sprachlichen Verhältnisse und Bedürfnisse der Schulen, für welche die Zöglinge der einzelnen Parallelabtheilungen herangebildet werden sollen, gebührend zu berücksichtigen.\*

Da zufolge des obcitirten h. Ministerial-Erlasses diese Änderungen in der Organisation der Anstalt allmählich durchzuführen waren, so hatte die hohe k. k. Landesschulbehörde mit dem Erlasse vom 18. October 1885, Z. <sup>15841</sup><sub>VII.</sub>, die Verfügung getroffen, dass dieselben im Schuljahre 1885/86 nur insoweit in Kraft zu treten haben, als sie die k. k. Vorbereitungsclassen betreffen, während die Zöglinge, welche im genannten Jahre die Lehrerbildungsanstalt besuchten, gemäss der bis dahin für die Anstalt geltenden Bestimmungen ihre Ausbildung erhalten sollten.

Durch diese im Wesentlichen noch heute bestehende sprachliche Einrichtung der Anstalt wurde der individuelle Charakter der einzelnen Parallelabtheilungen derselben schärfer ausgeprägt als zuvor, und die letzteren erlangten — da nunmehr die wissenschaftlichen Fächer, aus denen der Lehrstoff der Volksschule entnommen ist, nahezu ausschliesslich in den Muttersprachen der Zöglinge behandelt werden sollten — eine grössere Selbständigkeit.

Indessen wurde das Organisations-Statut der Lehrerbildungsanstalten in geänderter Fassung erlassen (Ministerial-Verordnung vom 31. Juli 1886, Z. 6031), und der in demselben enthaltene modificirte Lehrplan kam vom Schuljahre 1886-87 angefangen auch an dieser Anstalt successive zur Einführung. In Betreff der Unterrichtssprache aber blieben die Bestimmungen des h. Erlasses vom 18. October 1885, Z. 15841, massgebend.

Der Lectionsplan der Anstalt ist seither folgender:

Forl. Zahl	Gegenstand	Abtheilung	Unterrichts- sprache	Jahrgang				Anzahl der Stunden, in welchen der Unterricht		Summe
				I.	II.	III.	IV.	Allen gemein- sam	jeder Abtheil. besond.	
1	Religion	1. 2. 3.	slovenisch	2	2	2	2	-	8	24
			kroatisch	2	2	2	2	-	8	
			italienisch	2	2	2	2	-	8	
2	Pädagogik	1. 2. 3.	deutsch	-	2	<small>I. Sem. 1*) + 4</small> <small>II. Sem. 2*) + 3</small>	5) + 4	10**)	-	10
3	Deutsche Sprache	1. 2. 3.	deutsch	5	4	3	4	16	-	16
4	Slovenische Sprache	1.	slovenisch	4	4	4	4	-	16	16
5	Kroatische Sprache	2.	kroatisch	4	4	4	4	-	16	16
6	Italienische Sprache	3.	italienisch	4	4	4	4	-	16	16
7	Geographie	1. 2. 3.	slovenisch	2	2	2	-	-	6	19
			kroatisch	2	2	2	-	-	6	
			italienisch	2	2	2	-	-	6	
8	Geschichte	1. 2. 3.	deutsch	-	-	-	1	1	-	19
			slovenisch	2	2	2	-	-	6	19
			kroatisch	2	2	2	-	-	6	
9	Mathematik und geom Zeichnen	1. 2. 3.	italienisch	2	2	2	-	-	6	
			deutsch	-	-	-	1	1	-	
			slovenisch	4	3	2	2	-	11	
10	Naturgeschichte	1. 2. 3.	slovenisch	4	3	2	2	-	11	18
			kroatisch	4	3	2	2	-	11	
			italienisch	4	3	2	2	-	11	
11	Naturlehre	1. 2. 3.	slovenisch	2	2	2	1	-	7	21
			kroatisch	2	2	2	1	-	7	
			italienisch	2	2	2	1	-	7	
12	Landwirtschaftslehre	1. 2. 3.	deutsch	-	-	2	2	4	-	4
13	Schönschreiben	1. 2. 3.	deutsch	1	-	-	-	1	-	1
14	Freihandzeichnen	1. 2. 3.	deutsch	2	2	2	1	7	-	7
15	Allgem. Musiklehre und Gesang	1. 2. 3.	deutsch	1	1	2	2	6	-	6
16	Violinspiel	1. 2. 3.	deutsch	2	2	1	1	6	-	6
17	Clavierspiel	1. 2. 3.	deutsch	2	2	-	-	4	-	4
18	Orgelspiel	1. 2. 3.	deutsch	-	-	2	2	4	-	4
19	Turnen	1. 2. 3.	deutsch	2	2	1	1	6	-	6
Summe der Stunden für jede Abtheilung in jedem Jahrgange				33	32	33	34			
Gesamtsumme der Stunden								66	180	246

\*) Praktische Übungen in der Übungsschule mit italienischer, bzw. slovenischer Unterrichtssprache.

\*\*\*) Im II. Sem. 9.

Bei dem Zurückdrängen der deutschen Unterrichtssprache und dem abgeänderten Stundenausmasse für den deutschen Sprachunterricht konnte der dem letzteren bisher zugrunde gelegene Lehrplan den gegebenen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, weshalb die Einführung eines neuen Lehrplanes als unerlässlich sich herausstellte.

Mit h. Minist.-Erl. vom 28. November 1886, Z. 19026, wurde sodann der nachstehende, vom Lehrkörper dieser Anstalt ausgearbeitete und noch heute bindende Lehrplan für den Unterricht in der deutschen Sprache genehmigt:

### **Lehrziel.**

Kenntnis der Grammatik, soweit dieselbe zum richtigen Ausdruck in Wort und Schrift erforderlich ist; Correctheit, Klarheit und möglichste Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache; Bekanntschaft mit den hervorragendsten Erzeugnissen der Literatur unter Berücksichtigung jener der bedeutendsten österreichischen Dichter.

### **I. Jahrgang.**

*5. Stunden wöchentlich.*

#### **a) Grammatik.**

Der grammatische Unterricht, der nun an der Hand eines geeigneten Lehrbuches ertheilt wird, ist selbständig und richtet sich den Aufbau und die Methode nach eigenen Bedürfnissen ein; doch versäume der Lehrer nicht, auffallende Beziehungen zu den resp. Muttersprachen der Zöglinge hervorzuheben. — Die Formenlehre, Rechtschreibung und der einfache Satz, soweit dieselben in der Vorbereitungsclassen durchgenommen wurden, erfahren hier systematische Behandlung. Etliche Ergänzungen, die zur Sprache kommen, betreffen: die starke und die gemischte Declination des Substantivs, die Declination der Eigennamen, den Umlaut; die starke, schwache und gemischte Declination des Adjectivs und dessen attributiven und prädicativen Gebrauch; die Erweiterung der Arten der Numeralia;

die Verwendung der Pronomina und die mehrfache Function einzelner Formen derselben; das Adverbium, die Präposition und Interjection; die Mischung starker und schwacher Formen des Verbuns. — Den Gebrauch und die Bedeutung der einzelnen Conjunctionen wird der Zögling aus der Lectüre kennen lernen.

### *b) Lectüre.*

Leseübungen und Erläuterung von Musterstücken nach Inhalt und Form an der Hand eines geeigneten Lesebuches. Übungen im Erzählen, in zusammenhängender mündlicher Darstellung des Inhaltes und Gedankenganges der Lesestücke. — Aus den Anforderungen des Examens, welches auch auf die Erweiterung des Wortschatzes der Zöglinge berechnet ist, ergibt sich, dass die Zöglinge das Gedächtnis durch Aufzeichnungen, die sie zu Hause und beim Unterrichte machen, zu unterstützen haben. Diese nach den Lesestücken geordneten Anmerkungen sind von jedem Zöglinge in ein besonderes Heft einzutragen, welches hiedurch zu einem Repertorium der wichtigeren sprachlichen und sachlichen Bemerkungen wird. Derlei Hefte sind durch alle 4 Jahrgänge fortzuführen. — Besonders wertvolle prosaische Lesestücke, die vorher in der Schule besprochen wurden, werden memoriert.

### *c) Schriftliche Arbeiten.*

Die schriftlichen Arbeiten schliessen sich eng der Lectüre an. Die erzählenden Aufsätze, die in der Vorbereitungsclassen begonnen, werden fortgesetzt. Im II. Semester ist neben der Erzählung auch die Beschreibung zu pflegen. — Übungen, die auf den richtigen Gebrauch der verschiedenen Bedeutungskategorien hinzielen, wie auch grammatische Umarbeitungen gelesener und erklärter Lesestücke eignen sich insbesondere für häusliche Arbeiten der Zöglinge. Die in den Aufsätzen vorkommenden sprachlichen Fehler sind als Fingerzeige für die Bedürfnisse des grammatischen Unterrichtes sorgfältig zu besprechen.

Monatlich 1 Haus- und 1 Schularbeit.

## II. Jahrgang.

*4 Stunden wöchentlich.*

### a) Grammatik.

Vervollständigung der Formenlehre (Eintheilung der Substantiva und Verba nach ihrer Bedeutung; doppeltes Geschlecht, doppelte Pluralform eines Wortes bei verschiedener Bedeutung; Besprechung aller starken Verba); Wortbildungslehre. Ausführliche Behandlung des einfachen Satzes; Gebrauch und Bedeutung der Tempora und Modi; Wortfolge im einfachen Satze. Gelegentliche Wiederholung der Formenlehre.

### b) Lectüre.

Leseübungen und Erläuterung prosaischer und poetischer Lesestücke nach Inhalt und Form wie im I. Jahrgange. Übungen im Erzählen, in zusammenhängender mündlicher Darstellung des Inhaltes und Gedankenganges der Lesestücke. Memorieren von mustergiltigen prosaischen und poetischen Lesestücken.

### c) Schriftliche Arbeiten.

Wie im I. Jahrgange, mit gesteigerten Anforderungen.  
Monatlich 1 Haus- und 1 Schularbeit.

## III. Jahrgang.

*3 Stunden wöchentlich.*

### a) Grammatik.

Das Satzgefüge im Anschlusse an den einfachen Satz. Wort- und Zeitenfolge in Neben- und Hauptsätzen. Die Satzverbindung. Der verkürzte, zusammengezogene und elliptische Satz. — Lautlehre.

— Gelegentliche Wiederholung der Formenlehre. — Die Interpunktionslehre findet durch die erworbene Kenntnis des zusammengesetzten Satzes ihre Ergänzung.

*b) Lectüre.*

Fortsetzung der Leseübungen und Erläuterung des Gelesenen nach Inhalt und Form. Übungen im Vortragen.

*c) Schriftliche Arbeiten.*

Übungsaufgaben im Anschlusse an die Lectüre, insbesondere Übungen im Excerptieren grösserer erzählender oder beschreibender Lesestücke. — Grammatische Umarbeitungen gelesener und erklärter Lesestücke.

Jeden Monat 1 Haus- und jeden 2. Monat 1 Schularbeit.

**IV. Jahrgang.**

*4 Stunden wöchentlich.*

*a) Grammatik.*

Wiederholung der gesammten Grammatik und praktische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der stilistischen Beurtheilung des Satzgefüges.

*b) Lectüre.*

Leseübungen und Erläuterungen der Lesestücke nach Inhalt und Form werden fortgesetzt. Im Anschlusse an die Lectüre werden die hervorragendsten Schriftsteller des vorigen Jahrhunderts und die bedeutendsten Dichter vaterländischer Abstammung besprochen. Übungen im freien Vortragen, wobei Recapitulationen zusammenhängender Partien aus den verschiedenen Lehrfächern, Dispositionen grösserer Schriftwerke, oder Abfassungen von Charakteristiken in erzählender Form als geeignete Themata erscheinen dürften.

### c) Schriftliche Arbeiten.

Übergang zu mehr selbständigen Ausarbeitungen nach vorangegangener Besprechung der Aufgaben. Anfertigen von Dispositionen auch von längeren Gedichten.

Jeden Monat 1 Haus- und jeden 2. Monat 1 Schularbeit.

---

Nach und nach wurden auch für den Religions-, Clavier- und Zeichenunterricht neue Lehrpläne mit Beibehaltung des im Normallehrpläne festgesetzten Stundenausmasses eingeführt. So gab 1890 das hochw. erzbischöfliche Ordinariat in Görz einen Lehrplan für den Religionsunterricht an den Volks- und Bürgerschulen, sowie an den Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten des Küstenlandes heraus, der auch für diese Anstalt massgebend ist.

In Betreff des Clavierunterrichtes hat das h. k. k. Ministerium mit dem Erlasse vom 11. März 1891, Z. 25608, nachstehenden Lehrplan vorgezeichnet:

#### I. Jahrgang.

*Czerny*, Kleine Clavierschule, von Anfang bis Seite 42, mit Ausnahme der Seiten 23, 24, 25.

*Czerny*, 100 Übungsstücke, op. 139, zweihändig.

*Köhler*, Die leichtesten Etuden, Op. 50.

*Diabelli*, 28 Übungsstücke, 4 händig.

#### II. Jahrgang.

*Czerny*, Clavierschule, von Seite 42 bis 68.

*Bertini*, Etuden 1. und 2. Hft., Op. 100. (Petits Morcedun und Etudes faciles, zweihändig).

*Clementi*, Sonatinen, zweihändig.

*Diabelli*, Jugendfreuden, vierhändig.

### III. Jahrgang.

- Czerny*, Schule, von Seite 66 an.  
*Bertini*, Etuden, Hft. III, IV, Op. 29, 32.  
*Czerny*, Schule der Geläufigkeit, Hft. I.  
*Kuhlan*, Sonatinen, zweihändig.  
*Diabelli*, Sonatinen, vierhändig.

### IV. Jahrgang.

- Czerny*, Schule der Geläufigkeit, Hfte. II, III, IV.  
*Mozart*, Sonaten, zweihändig.  
*Schumann*, Album für die Jugend, zweihändig.  
*Haydn*, Symphonien, vierhändig.

Der bisherige Lehrplan für das Freihandzeichnen wurde mit h. Minist.-Verordnung vom 28. September 1891, Z. 10458, ausser Kraft gesetzt und durch einen neuen ersetzt.

Die Einführung des hygienischen und somatologischen Unterrichtes durch Ärzte (Minist.-Verordnung vom 12. Jänner 1891, Z. 749) sollte bezüglich dieser Anstalt auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden (Ministerial-Erl. vom 29. Jänner 1892, Z. 1350).

In der letzten Zeit hat der Lehrplan der Anstalt noch einige Modificationen erfahren. So wurde mit dem h. Ministerial-Erlasse vom 16. August 1894, Z. 18663, bezüglich des Unterrichtes in der Geographie und Geschichte Folgendes angeordnet:

„Vom Schuljahre 1894-95 an ist im I. Jahrgange der Anstalt die alte Geschichte, und zwar bis zum Untergange des weströmischen Reiches; im II. Jahrgange die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden; im III. Jahrgange die Geschichte der Neuzeit bis zum Jahre 1815 zu behandeln. Hieran hat sich in diesem Jahrgange die zusammenfassende Wiederholung des geschichtlichen Lehrstoffes in der Unterrichtssprache der Section, der die Zöglinge angehören, anzuschliessen.

Im IV. Jahrgange ist die österreichische Geschichte nach Hannak's Vaterlandskunde in deutscher Sprache für alle Zöglinge gemeinschaftlich zu behandeln. Methodik.

Das Ausmass des geographischen Lehrstoffes bleibt für den I. und II. Jahrgang unverändert. Im III. Jahrgange wird vom angegebenen Schuljahre an zu behandeln sein:

Im I. Semester: Übersicht der oro- und hydrographischen Verhältnisse, sowie die politische Eintheilung von Oesterreich-Ungarn unter Angabe des Flächeninhaltes und der Bevölkerung der einzelnen Länder; das Heimatland in eingehender Weise.

Im II. Semester: Die Grundlehren aus der physikalischen und mathematischen Geographie in zusammenfassender und ergänzender Weise. Vergleichende Wiederholung des im I., II. und III. Jahrgange behandelten Lehrstoffes.

Als Unterrichtssprache ist auch bei der Wiederholung des Lehrstoffes die Unterrichtssprache der Section, der die Zöglinge angehören, zu verwenden.

Im IV. Jahrgange in deutscher Sprache gemeinschaftlich für alle Zöglinge: Wiederholung und ergänzende Darlegung der Oro- und Hydrographie von Oesterreich-Ungarn, die statistischen, ethnographischen, culturellen, politischen und topographischen Verhältnisse von Oesterreich-Ungarn. Methodik.

Nach dieser Eintheilung des Lehrstoffes ist im III. Jahrgange für die Behandlung der Geographie von Oesterreich-Ungarn jener Massstab anzuwenden, der überhaupt für die mitteleuropäischen Länder im II. Jahrgange eine eingehende Behandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie in historischer und geographischer Beziehung nach dem Lehrbuche von E. Hannak „Die österreichische Vaterlandskunde“ Platz zu greifen hat.\*

Mit dem h. Ministerial-Erlasse von 22. März 1895, Z. 840, wurde die Zahl der schriftlichen Aufgaben aus den Unterrichtssprachen an dieser Anstalt für den III. und IV. Jahrgang mit je 15 Aufgaben (und zwar 10 Schul- und 5 Hausarbeiten) festgesetzt, wobei die Arbeiten für die Reifeprüfung in die Zahl der Schularbeiten nicht einbezogen erscheinen.

Endlich sei noch erwähnt, dass zufolge h. Min.-Erl. vom 23. October 1896, 14611, Lehramtscandidaten, welche als Zöglinge des IV. Jahrganges einer Lehrerbildungsanstalt bei der Reifeprüfung reprobiert wurden und die Reifeprüfung an derselben oder an einer anderen Anstalt, ohne dieser Anstalt als Zöglinge anzugehören,

wiederholen wollen, die Reifeprüfung in ihrem ganzen Umfange abzulegen haben und die Prüfungstaxe entrichten müssen, dass hingegen die Zöglinge des IV. Jahrganges ohne Rücksicht auf die Classification während des IV. Jahrganges zur Reifeprüfung zuzulassen sind.

### **Übungsgarten und landwirtschaftliche Bibliothek.**

Zur Anleitung und Übung in den landwirtschaftlichen Arbeiten wurde der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria im Jahre 1873 ein Gartengrund zugewiesen. Derselbe kam, wie bereits erwähnt, pachtweise in den Besitz der Anstalt. Mit Ablauf der Pachtdauer am 24. August 1883 wurde jedoch der Garten dem Eigenthümer Herrn Marchese Gravisi contractmässig wieder zur freien Verfügung gestellt und dafür der an das Schulgebäude angrenzende, dem Herrn Anton Dussizza gehörige geräumige Garten auf Grund eines Pachtvertrages für die Anstalt gewonnen (Landesschulraths-Erlass vom 18. August 1883, Z.  $\frac{1074}{J.S.}$ ). Die Contractsdauer war auf 10 Jahre, der Pachtzins auf jährliche 300 Kronen festgesetzt. Allein schon im Jahre 1889 musste dieser Übungsgarten dem neuen Eigenthümer Herrn Franz Sandrin, der denselben im Licitationswege erworben hatte, abgetreten werden. Von der Zeit an bis zum Jahre 1897 wurden die landwirtschaftlichen Übungen der Zöglinge in dem vom Herrn Professor Josef Kristan zur Verfügung gestellten, etwa 8a umfassenden Privatgarten vorgenommen, zu dessen Instandhaltung die 1886 systemisierte Schulgartendotation jährlicher 100 Kronen verwendet ward. Gegenwärtig finden dieselben in dem vom hiesigen Advocaten Herrn Dr. Augusto Gallo mietweise überlassenen, unweit des Gebäudes der Lehrerbildungsanstalt gelegenen, über 7a messenden Garten statt. Die bezügliche Jahresmiete beträgt 260 K.

Der Unterricht in der Landwirtschaft findet eine kräftige Stütze in der 1876 angelegten landwirtschaftlichen Bibliothek, für welche das h. k. k. Ackerbaumministerium mit dem Erlasse vom 26. September 1876, Z.  $\frac{7781}{106}$ , 68 Werke widmete. Am Schlusse des Schuljahres 1899-900 zählte diese vom Fachlehrer der Landwirtschaft verwaltete Bibliothek 122 Werke.

### Turnhalle.

Bis zum Jahre 1879 wurden die Turnübungen der Zöglinge im Freien vorgenommen. Zu diesem Zwecke diente, wie schon erwähnt, ein an den Schulgarten anstossender, mit Mauern eingefriedeter Grund.

Im Herbste 1879 aber wurde mit der Gemeinde Capodistria ein Vertrag über die Miete der ehemaligen Franciscaner Kirche, welche unmittelbar an das Schulgebäude angebaut ist, abgeschlossen, und die Jahresmiete auf 600 Kronen festgesetzt.

So kam die Anstalt einstweilen in den Besitz eines sehr geräumigen, leider einen Bretterboden entbehrenden Locales, welches nunmehr als Turnhalle benützt wird.

### Lehrmittelsammlungen.

Die von der aufgelassenen Lehrerbildungsanstalt in Rovigno übernommenen Lehrmittelsammlungen erfuhren im Laufe der Zeit einen bedeutenden Zuwachs. Das h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht bewilligte zu diesem Zwecke wiederholt namhafte Geldsummen, systemisierte eine ordentliche Unterrichtserfordernisdotation, welche gegenwärtig 600 Kronen jährlich beträgt, und lässt überdies jahraus jahrein wertvolle Werke und andere Lehrbeihilfe der Anstalt geschenkweise zukommen.

Seit 1884 erhält die Anstalt aus der mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Februar 1872 genehmigten Lehrmitteldotation einen jährlichen Betrag von 200 Kronen, der zur Anschaffung von Bibliothekswerken bestimmt ist.

Die Lehrmittelsammlungen der Anstalt wurden aber auch von Seite anderer Behörden, von Buchhandlungen und Schulfreunden durch Schenkungen in erfreulicher Weise bereichert.

Auch darf nicht unerwähnt bleiben, dass durch die Auffassung der Lehrerbildungsanstalt in Triest (1875) und der Vorbereitungs-

classen in Gimino (1882) un Monfalcone (1882) eine grössere Anzahl von mitunter auch unbrauchbaren Lehrmitteln der Anstalt zugeführt wurde.

Von der aufgelassenen Görzer Lehrerbildungsanstalt (1875) ist eine Hobelbank sammt Tischlerwerkzeugen herübergeschafft worden.

Gegenwärtig besitzt die Anstalt ausser einer Lehrer- und Schülerbibliothek (mit 1659 + 1691 Bänden) Lehrmittelsammlungen für Geographie und Geschichte (221 Nummern), Geometrie (51 Num.), Naturgeschichte (316 Num.), Physik (261 Num.), Chemie (55 Num.), Landwirtschaft (238 Num.), Zeichnen (198 Num.), und Musik (216 Num.). Die Turnhalle ist mit den nothwendigsten Apparaten und Geräthen (27 Num.) versehen, und die Übungsschule hat mehrere eigene Lehrbehelfe (20 Num.).

### Übungsschule.

Die im Jahre 1875 vorgenommene Reorganisierung der Lehrerbildungsanstalt hatte naturgemäss auch eine Umgestaltung der mit derselben verbundenen Übungsschule zur Folge.

In Betreff der letzteren wurde mit h. Ministerial-Erlasse vom 10. Juli 1875, Z. 7252, Nachstehendes verfügt: „Die bisherige Übungsschule wird allmählich und wenn die erforderlichen Localitäten zur Verfügung stehen werden, bis auf fünf Classen zu erweitern sein und eine derartige Einrichtung erhalten, dass in der ersten Classe zwei Parallelabtheilungen, eine italienische und eine slovenische bestehen, und in den übrigen Classen in jedem Lehrzimmer zwei Abtheilungen nach der Unterrichtssprache gebildet werden.“

Die Erweiterung der Übungsschule zu einer fünfclassigen fand jedoch aus verschiedenen Gründen, zu denen in erster Linie der Mangel an Räumlichkeiten gezählt werden muss, nicht statt. Hingegen wurde die slovenische Abtheilung der Übungsschule allmählich zu einer alle 6 Schuljahre umfassenden einclassigen Schule mit ganztägigem Unterrichte ausgestaltet und für dieselbe der durch die h. Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1874, Z. 6549, vorgeschriebene Normallehrplan für ungetheilte einclassige Volksschulen mit einigen Abänderungen eingeführt. Die deutsche Sprache sollte

dasselbst ebenso wie in der italienischen Abtheilung vom 3. Schuljahre angefangen als obligater Gegenstand in 3 wöchentlichen Stunden gelehrt, und das Stundenausmass für die übrigen Gegenstände entsprechend reduciert werden. Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden betrug sonach für die Schüler der I. Section (1. Schuljahr) 20, für jene der II. und III. Section (2. und 3., bzw. 4., 5. und 6. Schuljahr) je 25.

Die Einrichtung der zweiclassigen italienischen Übungsschule blieb bis auf einige in Bezug auf das Stundenausmass vorgenommene Modificationen ungeändert.

Gegenwärtig wird der Unterricht in beiden Abtheilungen der Übungsschule auf Grund des in den betreffenden Lehrplänen für die küstenländischen Volksschulen enthaltenen Stundenausmasses, in welches auch die dem deutschen Sprachunterrichte gewidmeten wöchentlichen Stunden einbezogen sind, ertheilt.

### Religiöse Übungen.

Mit der Eröffnung der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria (1872) trat an dieselbe die wichtige Aufgabe heran, auch den religiösen Bedürfnissen der Zöglinge Rechnung zu tragen und für die Einführung eines geregelten Schulgottesdienstes Vorsorge zu treffen.

Da jedoch die junge Anstalt noch keinen Religionslehrer hatte, und die Ernennung desselben erst im Mai 1873 erfolgte, so wurde die endgiltige Regelung dieser Angelegenheit bis zu dessen Dienst- antritte aufgeschoben. Indessen aber mussten die Zöglinge und die Schüler der Übungsschule an Sonn- und Feiertagen die Concathedralkirche besuchen.

Über Verwendung des neuen Religionslehrers hatte nun das hiesige hw. Pfarramt dem Abgange einer Anstaltskapelle in bereitwilligster Weise dadurch abgeholfen, dass es der Anstalt die neben der Concathedralkirche stehende kleine Marienkapelle und später die geräumige St. Basso Kirche zur Benützung überliess.

Von nun an bis zum Schuljahre 1875-76 wohnten die Zöglinge an jedem Sonntage auch einer Exhorte bei. Seit der im Jahre 1875 erfolgten Reorganisierung der Anstalt werden zu diesem Zwecke 2

Exhorten abgehalten: die eine in italienischer Sprache vor, die andere abwechselnd in slovenischer oder in kroatischer Sprache nach der hl. Messe.

Ausser an Sonn- und Feiertagen wurde auch zu Beginn und am Schlusse eines jeden Schuljahres, an patriotischen Gedenktagen und aus anderen wichtigen Anlässen Schulgottesdienst abgehalten.

Den Gesang in der Kirche besorgten die Zöglinge unter Leitung ihres Musiklehrers, wobei wiederholt auch das von Zöglingen gebildete Orchester verwendet wurde.

Alljährlich betheiligte sich die Anstalt auch an der Frohnleichnamtsfeier und veranstaltete zu Ostern dreitägige geistliche Exercitien, an welchen die Zöglinge und die Schüler der Übungsschule unter entsprechender Aufsicht theilnahmen.

Dreimal im Jahre empfingen die Zöglinge und die reiferen Übungsschüler die hl. Sacramente der Busse und des Altars, wobei der hw. Seelsorgeclerus und die hw. P. P. Franciscaner und Kapuziner von Capodistria mit annerkennenswerter Bereitwilligkeit Aushilfe leisteten.

*slav.*  
X) V letih okoli 1900, op. prevednik go, Hijačint Repič iz  
Lunij, 7 3. marca 1918 v samostanu sv. Ané v Kopnu.

### Disciplinurvorschrift.

Die für die Zöglinge der bestandenen Lehrerbildungsanstalt in Rovigno erlassene Disciplinurvorschrift blieb bis zum Jahre 1876 auch für die Lehrerbildungsanstalt in Capodistria in Wirksamkeit. In diesem Jahre aber wurde eine neue Disciplinurvorschrift eingeführt, welche 1882 theilweise modificiert und 1892 in geänderter Fassung vom h. k. k. Landesschulrathe mit dem Erlasse vom 19. October 1892, Z. <sup>964</sup>/<sub>J. S.</sub>, genehmigt und mit dem nachgefolgten Erl. vom 25. April 1900, Z. <sup>961</sup>/<sub>J. S.</sub>, ergänzt worden ist. Der Wortlaut derselben ist folgender:

§. 1. Jeder Zögling ist verpflichtet den religiösen Uebungen zur gehörigen Zeit und in würdiger Haltung beizuwohnen. Dispensen für einzelne, rücksichtswürdige Fälle werden vom Director nach Einvernehmung des Religionslehrers ertheilt.

§. 2. Der Zögling besuche die planmässigen Unterrichts- und Uebungsstunden pünktlich und ohne Unterbrechung. Bei vorhergesehener Verhinderung hat er die Erlaubnis zum Ausbleiben für eine einzelne Stunde bei dem betreffenden Lehrer, für einen einzelnen Tag beim Classenvorstande, für längere Dauer beim Director einzuholen. Bei unvorhergesehener Verhinderung am Schulbesuche hat der Zögling dieselbe binnen 24 Stunden zur Kenntnis des Classenvorstandes zu bringen und bei seinem Wiedererscheinen genügend zu rechtfertigen. Jede sonstige Versäumnis einer Schulstunde wird geahndet und als unentschuldig im Zeugnisse angeführt. Eine achttägige Abwesenheit von der Schule ohne schriftliche oder mündliche Anzeige gilt als Austritt.

§. 3. Für jede Lehrstunde muss der Zögling mit den gehörigen Büchern und sonstigen Requisiten versehen sein.

§. 4. Eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichtes werden die Schulzimmer geöffnet. Innerhalb dieser Zeit trete der Zögling anständig in die Schule und warte ruhig auf den Beginn des Unterrichtes. Einzelstehen oder gruppenweises Ansammeln auf den Gängen des Schulgebäudes oder vor demselben ist nicht gestattet.

§. 5. Beim Kommen und Gehen des Lehrers, beim Eintritte des Directors und anderer Personen, denen die Bezeugung einer äusseren Ehrerbietung gebührt, haben sich alle Zöglinge zu erheben.

§. 6. Während des Unterrichtes sei der Zögling aufmerksam und zerstreue weder sich selbst, noch andere. Das Mitnehmen aller zum Unterrichte nicht gehörigen Gegenstände ist streng untersagt.

Das Lehrzimmer während des Unterrichtes zu verlassen ist nur in dringenden Fällen gestattet.

§. 7. Nach geschlossenem Unterrichte ist längeres Verweilen in und vor dem Schulgebäude nicht erlaubt.

§. 8. Wird am Schulgebäude, an den Geräthen oder Lehrmitteln des Schulzimmers eine Beschädigung oder Verunreinigung verübt, so ist der Ersatz und die Herstellung vom Thäter, und wenn dieser unentdeckt bleibt, vom gesammten Jahrgange, nöthigenfalls von mehreren Jahrgängen, sogar von der ganzen Anstalt zu leisten. Leichtsinns und Böswilligkeit unterliegen hiebei für sich der Bestrafung.

§. 9. Gegen den Director und sämmtliche Lehrer der Anstalt sei der Zögling ehrerbietig, gehorsam, offen und wahr und begegne denselben stets mit der schuldigen Achtung. Verletzung der letzteren, Verweigerung des Gehorsams, Verheimlichung oder Entstellung der Wahrheit werden streng bestraft.

§. 10. Jeder Zögling sei gegen seine Collegen freundlich, verträglich und nachgiebig. Er hüte sich andere absichtlich zu beleidigen oder fremdes Eigenthum zu beschädigen. Ist jemandem ein Unrecht geschehen, so darf er sich in keinem Falle selbst Genugthuung verschaffen, sondern hat seine Klage beim Classenvorstande anzubringen.

§. 11. Das Betragen des Zöglings ausserhalb der Schule sei das eines wohlherzogenen Jünglings.

§. 12. Jeder Zögling hat seine Wohnung nicht nur im Beginne, sondern auch bei allfälligem Wechsel während des Schuljahres sogleich dem Classenvorstande genau anzugeben.

Wenn begründete Thatsachen beweisen, dass die häuslichen Verhältnisse des Quartiergebers derart sind, dass sie für die Sittlichkeit oder den guten Fortgang des Pflegebefohlenen als verderblich erscheinen, so muss der Zögling über Aufforderung des Lehrkörpers seine ungeeignete Wohnung sofort verlassen.

§. 13. Der Besuch öffentlicher oder von Vereinen veranstalteter Bälle, Productionen, Concerte und Vorträge ist reiferen und in Fleiss und Sitten tadellosen Zöglingen mit Erlaubnis des Directors gestattet, welche Erlaubnis von Fall zu Fall ertheilt werden kann.

Die Erlaubnis für den Besuch der Theatervorstellungen ist beim Classenvorstande einzuholen.

Die Mitwirkung bei Productionen ist im allgemeinen untersagt und kann vom Director nur ausnahmsweise für patriotische und wohlthätige Zwecke bewilligt werden. Tanzunterhaltungen untereinander zu veranstalten oder Vereinen zu bilden ist verboten. Auch ist den Zöglingen nicht gestattet Vereinen als Mitglieder beizutreten oder Geldsammlungen untereinander einzuleiten.

§. 14. Der Besuch von Schenken, Gast- und Kaffeehäusern in der Stadt und in der Umgebung derselben ist nur in besonderen Ausnahmefällen mit Erlaubnis des Directors gestattet. Spiele, Gesang und Tanzunterhaltungen in denselben sind gänzlich untersagt. Uebrigens muss jeder Zögling um 8 Uhr abends und in den letzten drei Monaten des Schuljahres um 10 Uhr abends zu Hause sein.

§. 15. Das öffentliche Tabakrauchen ist untersagt.

§. 16. Die Anmeldung zur Theilnahme an einem nicht obligaten Gegenstande hat am Anfange des Schuljahres zu geschehen und ist für die Dauer eines ganzen Schuljahres bindend, wenn nicht der Lehrkörper selbst die fernere Theilnahme unzulässig findet. Versäumnisse werden wie bei obligaten Gegenständen behandelt.

§. 17 Aus der Bibliothek können an Zöglinge der Anstalt Werke ausgeliehen werden, müssen jedoch in der vom Custos bestimmten Frist rückgestellt werden. Bei Beschädigung oder Verlust hat der Zögling die Kosten zu tragen.

§. 18. Zöglinge, welche die Anstalt vor Vollendung des gesammten Bildungscurses zu verlassen beabsichtigen, haben dem Director die Einwilligung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter nachzuweisen.

§. 19. Ein sittlich anständiges Benehmen wird von jedem Zöglinge auch während der Ferienzeit erwartet. Für eine entgegengesetzte Aufführung ist er bei Wiederbeginn seiner Studien verantwortlich.

§. 20. Die Zöglinge sind verpflichtet sämtliche Gebote der Anstalt gewissenhaft zu beobachten, widrigenfalls sie entsprechendermassen folgende Rügen, beziehungsweise Strafen zu gewärtigen haben:

- a) Zurechtweisung durch den Lehrer;
- b) Rüge durch den Classenvorstand;
- c) Verweis durch den Director;
- d) Verweis vor der Conferenz;
- e) Sistierung des Staatsstipendiums;
- f) Verlust desselben;
- g) Ausschliessung aus der Anstalt;
- h) Ausschliessung aus allen Anstalten.

§. 21. Die Ausschliessung von der Anstalt erfolgt:

1. wenn der Zögling als Repetent beim Jahresschlusse abermals zum Aufsteigen in den nächsthöheren Jahrgang als nicht geeignet erklärt wird;
2. infolge ungeachtet aller Rügen und Ahndungen wiederholter Vernachlässigung des Schulbesuches oder infolge eines durch Ermahnungen und Strafen nicht zu behebenden Unfleisses oder anderer in längerer Zeit sich summierender bedeutender Fehler;
3. in einzelnen Fällen von Widersetzlichkeit und von Unsittlichkeit, zumal wenn dieselbe der Gesammtheit der Zöglinge verderblich erscheinen;
4. wegen Aeusserungen irreligiöser oder unpatriotischer Gesinnung, besonders wenn dadurch ein öffentliches Aergernis erregt wird, oder andere Zöglinge in ihren religiösen oder patriotischen Gefühlen verletzt werden.

Bei schweren Vergehen kann die Ausschliessung von allen Anstalten erfolgen.

### Schuljahr.

Bis zum Jahre 1876 dauerte das Schuljahr an der Lehrerbildungsanstalt und der mit derselben verbundenen Übungsschule vom 1. November bis Ende August. Mit h. Ministerial Erlasse vom 15. Jänner 1876, Z. 561, wurden jedoch die Hauptferien auf die Monate August und September, und sodann mit h. Erlasse vom 2. April 1887, Z. 1829, auf die Zeit vom 16. Juli bis 15. September verlegt.

### Schulgebäude.

Die Unterkunftsverhältnisse der nach Capodistria verlegten Lehrerbildungsanstalt waren, wie schon erwähnt, wegen der beschränkten Räumlichkeiten keine günstige, und es lag bereits 1875 das Project für einen Neubau vor. Allein die bezüglichlichen Verhandlungen zogen sich mehrere Jahre hin, und zu einem Neubau kam es auch in der Folge nicht.

Indessen wurde die Anstalt durch die Errichtung einer slovenischen und einer kroatischen Abtheilung erweitert und die Zahl der Classen verdreifacht. Da musste unbedingt für die Beschaffung einer grösseren Anzahl von neuen Localitäten vorgesorgt werden. Diese Aufgabe war aber mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse keine leichte. Ist sie dennoch in kurzer Zeit und auf eine ziemlich befriedigende Weise gelöst worden, so gebührt das ganze Verdienst dem Herrn Landesschulinspector *Anton Ritter von Klodič-Sabladoski*.

Zur provisorischen Unterbringung der combinirten Lehrerbildungsanstalt wählte der Herr Landesschulinspector das dem Istrianer Religionsfonde gehörige Klostergebäude in der Via Eugenia, das ehemals von Franciscanern bewohnt war, aber nunmehr schon seit geraumer Zeit die Knaben- und die Mädchenvolksschule beherbergte.

Am 25. September 1875 übersiedelte die Lehrerbildungsanstalt in dieses Gebäude, während gleichzeitig die von ihr geräumten Localitäten im Gymnasialgebäude von der Knabenvolksschule bezogen

wurden, und die Mädchen Volksschule anderweitige Unterkunft fand. Die Übergabe und respective Übernahme der bezüglichen Räumlichkeiten erfolgte commissionell unter Leitung des Herrn k. k. Bezirkshauptmannes *Da Mosto*. Die Hälfte der Uebersiedlungskosten trug das hohe Ärar, die andere Hälfte die Gemeinde.

Seither wurde der gesammte Kostenaufwand der Anstalt aus Staatsmitteln bestritten.

Das neubezogene Schulgebäude war aber in keinem guten Zustande und bedurfte dringender Reparaturen. Auch die Zahl der vorhandenen Räumlichkeiten entsprach den Bedürfnissen der Anstalt nicht.

Sobald nun die Verhandlungen in Betreff eines Neubaues endgiltig eingestellt worden waren, wurde eine Reihe von Arbeiten zur Beseitigung der zahlreichen Uebelstände, an denen das Gebäude litt und von denen einige noch heute nicht ganz behoben erscheinen, vorgenommen. Für Herstellungen und Adaptierungen im Schulgebäude sind bis jetzt über 16000 Kronen verwendet worden.

Was die Lage und die Eintheilung des Gebäudes betrifft, so kann die eine wie die andere als eine günstige bezeichnet werden.

Das nach drei Seiten freistehende einstöckige Gebäude bedeckt eine Fläche von 41 m Länge und 36 m Breite und bildet zwei in der Richtung von Nord nach Süd gestellte Haupttracte mit zwei Quertracten, welch' letztere einen ziemlich geräumigen, mit einer Cisterne versehenen und durch einen gedeckten Durchgang entzwei getheilten Hof einschliessen. Der vordere (nördliche) Quertract ist gegen den Hofraum etwas hineingerückt, so dass die beiden Flügel an dieser Stelle vorspringen und mit dem ersteren einen gegen die Via Eugenia hin offenen Lichthof bilden. Von hier aus führen zwei separierte Eingänge in das Innere des Gebäudes. Auf der Innenseite eines jeden Haupttractes befinden sich im Erdgeschoss und im I. Stockwerke breite Corridore, welche mit einer zweiarmigen lichten Stiege in Verbindung stehen und bequeme Zugänge zu den einzelnen gut beleuchteten Lehrzimmern gewähren. Ebenerdig befinden sich zehn Lehrzimmer, das Conferenzzimmer und das geographisch-historische Cabinet. Im I. Stockwerke sind fünf Lehrzimmer, der Zeichen- und der Musiksaal, das Bibliothekszimmer, die Directionskanzlei, das physikalische Cabinet mit Lehrzimmer, das naturhistorische und das chemische Cabinet und die Schuldienerswohnung.

Die doppelt abgeschlossenen Aborte sind in dem rückwärtigen Quertracte situiert.

### Vorbereitungsclassen.

Um der Lehrerbildungsanstalt eine hinreichende Anzahl von gut vorgebildeten Zöglingen zuzuführen, wurden im Sinne der im §. 8 des durch die h. Ministerial-Verordnung vom 26. Mai 1874, Z. 7114, erlassenen Organisations-Statutes für Lehrerbildungsanstalten enthaltenen Bestimmung an mehreren Orten des Küstenlandes Vorbereitungs-Classen errichtet. Schon im Schuljahre 1874-75 gab es deren fünf, und zwar je eine in Rovigno (italienisch), Castua (kroatisch), Prosecco (slovenisch), Monfalcone (italienisch) und Karfreit (slovenisch). Eine Vorbereitungsclassen für männliche Zöglinge wurde 1875-76 auch in Görz unter der Leitung des Directors der Görzer Lehrerinnenbildungsanstalt activiert. Aber schon nach zweijährigem Bestande stellte dieselbe ebenso wie jene von Rovigno ihre Thätigkeit wieder ein. Ein gleiches Schicksal war der Vorbereitungsclassen in Prosecco beschieden. Mit Schluss des Schuljahres 1877-78 wurde sie aufgelassen und dafür mit Beginn des Schuljahres 1878-79 ein Vorbereitungscurs zu Dolina im Bezirke Capodistria eröffnet (Minist.-Erl. vom 28. Juni 1878, Z. 9493). Doch auch dieser bestand nur kurze Zeit. Mit h. Minist.-Erl. vom 7. September 1880, Z. 13927, wurde die Schliessung desselben angeordnet und unter Einem die Reactivierung der Vorbereitungsclassen in Castua, die eine Zeitlang ihre Thätigkeit ausgesetzt hatte, und die Verlegung der im Schuljahre 1877-78 activierten Vorbereitungsclassen mit kroatischer Unterrichtssprache in Verbenico nach Gimino verfügt. Allein auch in Gimino var der Bestand der Vorbereitungsclassen nur von geringer Dauer. Im Jahre 1882 wurde dieselbe wieder aufgelassen (Statthaltereie-Erl. vom 27. März 1882, Z. <sup>1641</sup><sub>VII</sub>).

Mit dem Erlasse vom 3. März 1886, Z. 825, genehmigte das hohe k. k. Ministerium die Errichtung einer Vorbereitungsclassen für Lehrerbildungsanstalten mit italienischer Unterrichtssprache in Pola. Dieselbe wurde mit Beginn des Schuljahres 1886-87 in Gang gesetzt und hat sich (mit einer Unterbrechung im Schuljahre 1892-93) bis heute erhalten.

Ausser dieser bestehen gegenwärtig im Küstenlande noch die Vorbereitungsclassen in Castua, Gradisca und Sesana, welch' letztere mit Beginn des Schuljahres 1897-98 eröffnet, während gleichzeitig

jene von Karfreit geschlossen wurde (Min.-Erl. vom 15. September 1897, Z. 22869).

Es sei noch bemerkt, dass an den Vorbereitungsclassen zu Karfreit, Castua und Verbenico auch Mädchen zum Eintritte in die Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz, bzw. Ragusa vorbereitet wurden.

Der Lehrplan dieser Schulgattung ist durch das Organisations-Statut für die Lehrerbildungsanstalten (Minist.-Verordnung vom 26. Mai 1874, Z. 7114, bzw. vom 31. Juli 1886, Z. 6031) vorgezeichnet. Für den deutschen Sprachunterricht ist jedoch zufolge h. Min.-Erlasses vom 28. November 1886, Z. 19026, der nachstehende Lehrplan eingeführt:

Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden: 6.

Lehrziel. Richtiges Lesen; Verständnis des Gelesenen oder Gehörten in dem Grade, dass der weitere Unterricht der deutschen Sprache unter Gebrauch des Deutschen als Unterrichtssprache mit Erfolg genossen werden kann; Fähigkeit sich mündlich und schriftlich verständlich auszudrücken, Kenntnis der Grammatik, soweit dieselbe als Grundlage zur späteren selbständigen Behandlung des grammatischen Unterrichtes zu dienen hat.

#### a) Lesen.

Ein lautes, deutliches, sinngemässes und soweit möglich auch ein schönes Lesen ist anzustreben. Anfangs beschränkt sich das Lesen auf Lesestücke, die aus losen Sätzen componiert sind. Hiebei ist festzuhalten, dass Satz für Satz in die Muttersprache richtig übersetzt werde. Derart besprochene Lesestücke sind später in Zusammenhang wiederholt durchzulesen. Damit der Wortschatz des Zöglings eine hinreichende Bereicherung erfahre, sollen möglichst viele Lesestücke in der angedeuteten Weise behandelt werden. — Daran schliessen sich prosaische Stücke. Auf das Lesen hat immer eine gedrängte Inhaltsangabe zu folgen, zuerst in der Muttersprache, dann in der deutschen. Um dies erreichen zu können, hat jeder Zögling ein Präparationsheft sich anzulegen, worin er alle im Lesestücke vorkommenden, ihm unbekanntem Vocabeln und Redensarten sammt deren Bedeutung in der Muttersprache einzutragen und auswendig zu lernen hat.

**b) Grammatik.**

*(2 Stunden wöchentlich).*

Auf Grund passender, bezüglich des Inhaltes bereits besprochener Lesestücke werden die Grundlehren der Syntax und die Wortformenlehre unter strenger Wahrung des allgemeinen Parallelismus zwischen dem deutschen Unterrichte und jenem der Muttersprache behandelt und eingeübt. Doch muss die Grundlage zur späteren selbständigen Behandlung der deutschen Grammatik bereits hier gelegt werden.

Der Unterricht hat sich auf folgende Partien zu erstrecken: Die Bestandtheile des einfachen Satzes in elementarer Vollständigkeit; starke und schwache Declination des Substantivs in jedem der Geschlechter in Verbindung mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel; starke und schwache Declination des Adjectivs; Beziehung der schwachen Declination des Substantivs und Adjectivs; das Numerale (Cardinalia und Ordinalia); die Flexionsfähigkeit der Eins, Zwei und Drei; Bildung der zusammengesetzten Zahlausdrücke in Vergleich zu der in der Muttersprache; adjectivische Flexion der Numeralia; möglichst sorgfältige Behandlung der Pronomina.

Durch das Relativum tritt zuerst der zusammengesetzte Satz in den Gesichtskreis der Zöglings. Die Hauptsache ist hier sichere Unterscheidung des Hauptsatzes vom Nebensatze. — Gelegentliche Besprechung der Adverbien, Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen; das Verbum: Einübung der Formen, zuerst an den Hilfsverben, dann an je einem schwachen und starken Verbum; die Conjugation und syntaktische Function der unvollständigen Verba (können, mögen, sollen, dürfen, müssen, wollen); Erweiterung des Begriffes von der adjectivischen Flexion, insoferne ohne Unterschied des Redetheils Adjectiva, Possessiva, Numeralia und Participia adjectivisch verwendet werden.

### c) Orthographie.

Die Regeln der Orthographie sind durchaus mittelst planmäßiger, praktischer Übungen einzuprägen, die in den ersten 3 Monaten jede Woche gehalten werden. — Der Lehrer dictiere bis auf den Punkt, Strichpunkt und Doppelpunkt die Interpunctionen nicht, sondern gewöhne die Schüler, sie unmittelbar beim Schreiben selbst zu setzen.

### d) Schriftliche Arbeiten.

(In den ersten 3 Monaten wöchentlich ein Dictat, in den letzten 7 Monaten jede 14 Tage 1 Schul- und jeden Monat 1 Hausarbeit).

Die ersten schriftlichen Übungen sind Dictate. Sie dienen vor allem der Orthographie. — Die Dictate dürfen nichts sachlich Fremdartiges, wie auch keine schwierigen Satzfügungen enthalten. Sie bestehen anfangs aus einzelnen Sätzen, später sind es kleine Erzählungen und Beschreibungen, welche den Übergang zu den eigentlichen Aufsatzübungen herstellen sollen. Diese bestehen darin, dass der Lehrer ein bereits durchgenommenes Lesestück einmal langsam vorträgt und es dann von den Zöglingen schriftlich ausführen lässt.

### Aufsicht.

Die Istrianer Lehrerbildungsanstalt und die mit ihr verbundene Übungsschule stehen unter der unmittelbaren Aufsicht des h. k. k. Landesschulrathes für Istrien.

Die periodische Inspection und Visitation derselben übernahmen Herr Schulrath *Vincenz Laukotzky* (vom 14. November 1855 bis 1860), Herr Schulrath, beziehungsweise Landesschulinspector *Dr. Alois Ritter von Pavissich* (vom Jahre 1860 bis 1869) und die Herren Landesschulinspectoren *Dr. Ernst Ritter von Gnad* (vom

Jahre 1869 bis 1870), *Anton Ritter von Klodič-Sabladoski* (vom 4. November 1870 bis September 1871 und vom 20. November 1873 bis heute) und *Stephan Zarich* (vom September 1871 bis 20. November 1873).

Den nachhaltigsten Einfluss auf die didaktisch-pädagogischen Angelegenheiten dieser für die Entwicklung des küstenländischen Volksschulwesens so wichtigen Bildungsstätte übte der Herr Landeschulinspector *Anton Ritter von Klodič-Sabladoski*, der durch mehr als ein Vierteljahrhundert seine unermüdete Sorgfalt dem Gedeihen derselben widmete. Die heutige Einrichtung der Anstalt ist ausschliesslich sein Werk; aber auch die innere Verbesserung derselben erfuhr durch die wohlwollenden Winke und Rathschläge, die derselbe anlässlich seiner wiederholt vorgenommenen Inspectionen dem Lehrkörper ertheilte, vielseitige Förderung und Anregung. Mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. September 1879 geruhten *Seine k. und k. Apostolische Majestät* dem hervorragenden Schulmanne, in Würdigung seiner besonders verdienstlichen Leistungen in der Schulaufsicht und im Lehrerbildungswesen taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Classe a. g. zu verleihen. Bald darauf wurde der Herr Landeschulinspector in den Ritterstand mit dem Prädicate „*von Sabladoski*“ erhoben.

Mit der Inspicierung des Zeichenunterrichtes an dieser Anstalt wurde mit h. Min.-Erl. vom 27. März 1876, Z. 3556, der Professor am Communal-Real- und Obergymnasium zu Mariahilf in Wien, Herr *August Rössler*, sodann mit h. Min.-Erl. vom 19. October 1892, Z. 5241, bzw. vom 4. Juli 1895, Z. 10591, der Gymnasiallehrer in Rudolfswert und nachher Professor an der k. k. Staatsrealschule in Triest, Herr *Matthäus Gembrecich*, und mit h. Min.-Erl. vom 9. November 1898, Z. 24288, der Professor an der Staatsrealschule im III. Gemeindebezirke in Wien, Herr *Eduard Brechler*, betraut.

Als bischöfliche Commissäre für den Religionsunterricht fungierten die hochw. Herren Monsignor *Peter Sincich* (1873-1887) und emer. Director der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Don *Johann Revelante* (vom Schuljahre 1896-97 an bis jetzt).

### Besondere Ereignisse.

Einen höchst wichtigen und folgenreichen Theil der Gesamtaufgabe der Lehrerbildungsanstalt bildet ihre erziehlliche, auf das Gemüth und den Willen der Zöglinge einwirkende Thätigkeit. Obschon der Unterricht an und für sich reichlichen Stoff zur Veredlung der Gefühle und Bestrebungen bietet und derselbe in dieser Richtung gebührend ausgenützt wurde, so hat es die Anstalt nicht versäumt, auch durch anderweitige Mittel auf die Stärkung der patriotischen Gesinnung und auf die Förderung der sittlich-religiösen Charakterbildung in den Zöglingen einzuwirken.

Die patriotischen Gedenktage und andere das *Allerhöchste Kaiserhaus* betreffende Ereignisse wurden stets mit der entsprechenden Würde und der gehörigen Bethätigung mitbegangen, und durch manch erhebendes Schulfest wurde das Gefühl der schuldigen Ehrfurcht und Treue gegen den *Landesfürsten und die angestammte Dynastie*, sowie der Anhänglichkeit und Liebe zu unserem schönen vereinten Vaterlande angefacht und so ein fruchtbarer Boden für segensvolle Thaten und Werke vorbereitet.

Bei verschiedenen Anlässen wurde der Anstalt das Glück zu theil, illustre Persönlichkeiten in ihren Räumen begrüßen zu können, deren hoher Besuch auf Lehrende und Lernende überaus wohlthätig zurückwirkte.

Die wichtigsten Begebenheiten sind hier in chronologischer Reihenfolge aufgezählt.

Am 2. December 1873 feierte die Anstalt das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum **Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I.** Zwei Tage vorher, d. i. am 30. November begab sich eine vom Director geführte Deputation des Lehrkörpers zum Herrn Statthalter nach Triest, um den Gefühlen der Hingebung und Anhänglichkeit an *Seine Majestät und an das durchlauchtigste Kaiserhaus* Ausdruck zu geben. Am Jubiläumstage wohnten alle Mitglieder des Lehrpersonales und die Schüler der Anstalt dem solennen Hochamte in der Concathedralkirche bei. Der Lehrkörper nahm sodann an einem aus diesem Anlasse veranstalteten Festbankette theil.

Am Abende desselben Tages wurde auf Initiative der Directoren der Lehrerbildungsanstalt und des Gymnasiums von den be-

treffenden Lehrkörpern im grossen Saale des Gymnasialgebäudes ein glänzendes Schulfest veranstaltet, welchem der Vorstand der politischen Behörde, das Officierscorp der hiesigen Garnison, die Beamten aller Branchen, die Lehrkörper und die Schüler beider Anstalten beiwohnten. Das Fest endete mit begeisterten Hochrufen auf *Seine Majestät den Kaiser*.

Am 25. Mai 1877 nachmittags beehrten Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht *Dr. Carl Ritter von Stremayer* und Seine Excellenz der Herr Statthalter *Freiherr von Pino* in Begleitung der Herren Landesschulinspectoren *Anton Klodič* und *Dr. Ernst Gnad* die Anstalt mit ihrem Besuche.

Während eines mehr als einstündigen Aufenthaltes erkundigte sich Seine Excellenz der Herr Minister über den Zustand der Anstalt im allgemeinen und insbesondere über den Unterricht in den verschiedenen Muttersprachen der Zöglinge und wohnte im I. Jahrgange dem deutschen Sprachunterrichte bei.

Aus Anlass der Feier der silbernen Hochzeit **Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth** am 24. April 1879 hatten sich der Lehrkörper und die studierende Jugend dieser Anstalt zu einem erhebenden patriotischen Feste vereinigt.

Die Schulfestlichkeit begann am Donnerstage den 24. April um 7 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags. Eine Viertelstunde vorher versammelten sich im Festkleide der gesammte Lehrkörper, die Zöglinge und die Schüler der Übungsschule im Zeichensaale der Anstalt.

Das Festprogramm war folgendes:

1. „Österreichische Volkshymne“. Chor.
2. „Festrede“, gesprochen vom Director.
3. A. Hribar, „Kantata cesarju“. Chor.
4. Filicaja, „Vienna liberata“. Declamation.
5. Comencini, „La burrasca dei pescatori“. Chor.
6. I. Vesel-Koseski, „Oda cesarju“. Declamation.
7. I. pl. Zajec, „Nočni stražari“. Chor.
8. P. Preradović, „Caru“. Declamation.
9. „Devoti ad un loro Missionario“. Chor.
10. „Österreichische Volkshymne“. Chor.

Stürmische, sich wiederholende Jubelrufe auf das *Allerhöchste Kaiserpaar* machten Raum dem überströmenden Gefühle der festlich gestimmten Jugend. Hiemit fand die Schulfestlichkeit ihren Abschluss.

Sodann begaben sich sämmtliche Zöglinge und Schüler der Anstalt in Begleitung des gesammten Lehrkörpers in die Concathedralkirche, woselbst ein feierlicher Gottesdienst abgehalten wurde.

Der Lerkörper hatte überdies eine ehrfurchtsvolle Ergebnheitsadresse, die in deutscher, slovenischer, kroatischer und italienischer Sprache abgefasst war, durch eine vom Director der Anstalt geführte Deputation dem Vorstande der politischen Behörde überreicht, mit der Bitte, dieselbe zu den Stufen des Allerhöchsten Kaiserthrones gelangen zu lassen.

Die Adresse umfasste sechs Blätter, war mit einem entsprechenden Einbände versehen und hatte folgenden Inhalt:

Auf der Vorderseite:

**„Seiner kaiserlichen und königlichen apostolischen Majestät Franz Josef I., Kaiser von Oesterreich etc. — zur silbernen Hochzeitsfeier des allerhöchsten Kaiserpaares — der allerunterthänigste, gehorsamste Lehrkörper der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria.“**

Dritte Seite:

*„Eure Majestät!*

Vom Lande, wo das schöne Meer den grünen Strand bespült und Nord und Süd sich die Hand in Eintracht geben, möge heute als am grossen Freudenfeste der gesammten Völker des Habsburg'schen Scepters ein tiefgefühltes, inniges Gebet für den glorreichen Kaiser zu dem Allerhöchsten sich erheben, um Zeuge zu sein, dass die Söhne der an Kraft und Ehren reichen Monarchie eins sind in Lieb' und Treu', in Wort und That!

Stolz darauf, dem Staate anzugehören, welchen eine weise, starke Hand zum Segen Aller leitet, vereinen wir uns in der tiefsten Ergebenheit zu dem erhabenen Herrscherhause und rufen aus treuer Seele, aus vollem Herzen: *Heil Habsburg, Heil Franz Josef I., Heil Elisabeth!*“

Fünfte Seite:

*„Vaše Veličanstvo!*

Odkritim srcem, pravo udanostjo se bliža danes Visokemu prestolu preponižna skupina učiteljska c. k. učiteljišča za Primorsko. Dostojno se družujemo v molitvi iskreni in vroči želji, ki naj vedno večno puhti v nebeške višave: „O blagor, slava, čest preblagemu vzvišenemu unuku Rudolfa rodovine!“

Kakor se v jasni noči po obzoru mila luna zliva, tako se v preprazničnem trenutju v novo razvija prekrasna svitloba, ki naj svetu pričuje, da bode preslavnej hiši habsburškeje v narodih čverstih v vek terdna podpora! Duh krepkih, neomagljivih narodov živi ter se ojačuje in stoglasnih korov petje napolnuje visočine. Serce se nam raduje, da se tudi mi smemo pridružiti mogočnim rodovom, ki jih Avstrija med svoje vedno bode štela ter z ljubeznijo gorečo vzkliknemo prisego sveto iz junaškega mozga, slavnej Avstriji posvečenega uma : „Hrast se omaja in hrib — zvestoba Avstrijeu ne gane!“

Siebente Seite:

### *Veličanstvo !*

Ljubav to mezimče božjeg uma i vječne mudrosti, probudi se u srcu *Vašega Veličanstva*, ima eto dvadeset in peta godina, sljubivši Vašem u životu milu drugaricu, koja odmah pri početku prozuroči svojom kriepesti obožavanje Vaših naroda.

Blago i tiho povjetarce bračne ljubavi odtjeralo i razpršilo je crne oblake, koji su se u tom odsjeku vremena na obzorju sudbine *Vašega Veličanstva* pomolile, tako da je izza tmaste i mrke noći osvanuo vedri i ugodni danak.

Nu, kao granati hrast, privijajuć uza se tanku lozu, pruža čovjeku širu i guštju sjenu, da ga bolje obrani od sunčane žege i od vlažne kiše; tako i *Vaše Veličanstvo*, pridruživ si vjernu suprugu, obilnije siplje svoje neizbrojene blagodati u moru potreba svojih podanika.

Zato svi državljani prostranoga našega carstva, bez razlike vjere, narodnosti i dobe natječu se, da svetčano proslave dan, u kojem *Vaše Veličanstvo* dovršuje dvadeset i petu godinu bračne sveze s premilostivom *našom Caricom*.

I učiteljski sbor učiteljišta u Kopru usmjeljuje se tom prilikom pristupiti podnožku Visokoga priestolja, da izjavi duboke osjećaje svoje odanosti i vjernosti, upravljajuć vruću molitvu svemogućemu Darovniku, da poživi mnoge godine premilostive Vladare na radost i utjehu svih svojih podanika.\*

Neunte Seite:

„*Maestà*,

V' ha dei momenti solenni, nei quali l'anima si piace rifare il cammino della vita per dimandare alle reminiscenze degli anni migliori il coraggio della giovinezza a continuare la strada assegnatale dal Cielo. E per Voi, *Maestà*, è questo il giorno delle care reminiscenze, dei soavi ricordi. Una grande dignità è una grande servitù, e però la Vostra strada è spinosa assai: ringiovanitevi, *Sire*, di quelle reminiscenze, di quei ricordi.

Sono trascorsi venticinque anni, dacchè avete donato il cuore all' *Augusta nostra Sovrana*; a dir meglio, dacchè Le avete donato una parte del Vostro cuore: l'altra parte non era Vostra, e non Gliel' avete potuto donare: la era dei Vostri popoli. I quali festeggiano esultanti la memoria di quell' avvenimento, e augurano a Voi e a sè di celebrarla dopo un eguale periodo di tempo.

*Maestà*, fra le universali felicitazioni non abbia ultimo luogo nel Vostro cuore la gratulazione e l'augurio del personale insegnante dell' i. r. Istituto Magistrale di Capodistria, nella quale gratulazione e nel quale augurio Vi piaccia vedere anche gli augurì e le gratulazioni dei giovani, cui esso personale viene educando al Magistero.\*

Mit h. Statthaltereii-Erl. vom 11. Mai 1879, Z. <sup>813</sup><sub>P.</sub>, wurde der Direction der Anstalt eröffnet, dass *Seine Majestät der Kaiser* diese Kundgebungen aufrichtiger Liebe und treuer Anhänglichkeit wohlgefällig zur Kenntnis zu nehmen geruht haben.

Ein glänzendes Schulfest veranstaltete die Anstalt aus Anlass der Vermählung *Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf* mit der durchlauchtigsten *Prinzessin Stephanie von Belgien* am 10. Mai 1881.

Am 8. und 9. Mai 1881 wurde der Zeichensaal der Anstalt von den Zöglingen unter entsprechender Leitung in einen Festsaal umgewandelt. Die einzelnen Wände wurden mit rothen Tapeten überzogen, mit grünen Kränzen und roth-weissen, schwarz-gelben und blau-weissen Guirlanden geschmückt. Die einzelnen Landeswappen und sinnreiche Inschriften in deutscher, italienischer, slo-

venischer und croatischer Sprache, nebst hundert kleinen Fahnen — alles dies Handarbeiten der Zöglinge — zierten den Saal. Besonders reizend aber war die Ausschmückung der Bildnisse *Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin und Ihrer kaiserlichen Hoheiten des kronprinzlichen Brautpaares*. Das Ganze vollendete ein kunstvoll angelegter kleiner Garten, dessen Blumen Wohlgerüche im Saale verbreiteten.

Das Fest selbst fand am 10. Mai von 8-<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 10 Uhr vormittags statt. Ausser dem Lehrkörper, den Zöglingen der Anstalt und den Schülern der Übungsschule nahm an demselben ein zahlreiches distinguiertes Publicum theil. Das Programm enthielt folgende Nummern:

1. „Volkshymne.“ Chor mit Begleitung des Claviers und mehrerer Violinen.
2. „Festrede,“ gehalten vom Director.
3. Preghiera nell' Opera „Saffo“. Chor.
4. Duett aus „Lucia di Lammermoor,“ für Clavier und zwei Violinen.
5. „Angurio.“ Declamation.
6. „U slavu vienčanja.“ Declamation.
7. I. pl. Zajc, „Djačka pjesma.“ Chor.
8. Kviško. Declamation.
9. „Concert“ von Ch. de Beriot, für Viol. und Clavier.
10. Metastasio, „Sonetti epitalamici.“ Declamation.
11. Jenko-Hajdrih, „Jadransko morje.“ Chor.
12. „Volkshymne“.

Nach Beendigung der Schulfeier wohnten der Lehrkörper und die Schuljugend dem feierlichen Gottesdienste in der Concathedral-kirche bei.

Hierauf begab sich eine Abordnung des Lehrkörpers zum Herrn Leiter der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft, um die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche im Namen der Anstalt zum Ausdrucke zu bringen.

Am 25. Mai 1881 beehrte Seine Excellenz der Herr Statthalter *Sisinio Freiherr von Pretis-Cognado* die Anstalt mit seinem Besuche, wohnte in einzelnen Jahrgängen dem Unterrichte bei und besichtigte die Schullocalitäten.

Das vierzigjährige Regierungsjubiläum **Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I.** feierte die Anstalt durch einen solennen Gottesdienst am 2. December 1888.

Zur bleibenden Erinnerung an diesen alle Völker Oesterreichs beglückenden Gedenktag, insbesondere in Bethätigung der tiefsten Dankbarkeit für die zahllosen Wohlthaten, welche während dieser langen Reihe von Jahren durch die allerhöchste Gnade unseres innigst geliebten Herrschers dem gesammtem österreichischen Schulwesen zutheil geworden sind, hatte der Lehrkörper ausser seiner Betheiligung an einem von der gesammten Beamtschaft Capodistria's veranstalteten humanitären Unternehmen noch weiters beschlossen, einen Hilfsfond für mittellose Zöglinge der Anstalt zu gründen. Der bezügliche Stiftbrief wurde von der hohen k. k. küstenländischen Statthalterei als obersten Landes-Stiftungsbehörde unter dem 20. December 1888, Z. 19824, genehmigt.

Als wenige Wochen nach diesem freudigen Ereignisse die erschütternde Trauerkunde von dem am 30. Jänner 1889 erfolgten Hinscheiden *Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Herrn Erzherzogs Rudolf* eintraf, begab sich eine Deputation des Lehrkörpers unter Führung des Directors zum Herrn k. k. Bezirkshauptmann, um im Namen der Anstalt dem tiefst empfundenen Beileid und der innigsten Theilnahme an dem herben Schmerze und dem unersetzlichen Verluste, welchen das *Allerhöchste Kaiserhaus* und unser geliebtes Vaterland erlitten, in würdiger Weise Ausdruck zu verleihen. Aus demselben Anlasse wohnten am 9. Februar 1889 das Lehrpersonale, die Zöglinge und die Übungsschüler einem feierlichen Trauergottesdienste in der Concathedralkirche bei.

Am 5. Juni 1891 zeichnete Seine Exzellenz der Herr Statthalter *Theodor Ritter von Rinaldini* die Anstalt durch einen Besuch aus, besichtigte das Schulgebäude in allen Räumen und wohnte dem Unterrichte in den einzelnen Jahrgängen bei.

Ein grosser Festtag für die Anstalt war der 24. April 1894 als der 40. Jahrestag der Allerhöchsten Vermählungsfeier **Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Josef I.** und der **Kaiserin Elisabeth.** Nach einem Festgottesdienste, an welchem der gesammte Lehrkörper und alle Zöglinge und Übungsschüler theilgenommen hatten, versammelten sich die Mitglieder des Lehrkörpers und die Schuljugend in dem von den Zöglingen unter Leitung des Prof. Odilo Schaffenhauer geschmackvoll ausgestatteten und mit den Bildnissen *Ihrer k. und k. Majestäten* geschmückten Zeichensaale der Anstalt, woselbst eine erhebende Schulfestfeier stattfand. Dieselbe wurde durch die Anwesenheit des Herrn k. k. Landesschulinspectors *Anton Ritter von Klodj-*

*Sabladoski*, des Herrn k. k. Bezirkshauptmanns *Adolf Schöffenhauer-Neys*, Sr. Hochwürden des Herrn Prälaten *Franz Petronio* und anderer illustrier Persönlichkeiten der Stadt erhöht.

Das Festprogram war folgendes :

1. „Mein Oesterreich“, Marsch.
2. Ansprache des Directors.
3. „Volkshymne“, Gesang mit Musikbegleitung.
4. Sarti, Symphonie.
5. Festrede von Prof. Julius Edl. v. Kleinmayr.
6. „Kaiserlied“ Gesang mit Musikbegleitung.
7. Verdi, „Rigoletto“ Phantasie.
8. Kreutzer, Abendchor aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“.
9. Mendelssohn, „Lied ohne Worte“ 4 händiges Clavierstück.
10. Rossini, Ouverture aus der Oper „Semiramide“.

Die von den Zöglingen unter Leitung des Musiklehrers Anton Dekleva vorgetragenen Lieder und Musikstücke wurden in gediegener Weise und mit grosser Wirkung ausgeführt. Das Publicum spendete den Vortragenden wiederholt lauten Beifall.

Die vom Director der Anstalt gehaltene Ansprache, in welcher derselbe die Liebe zum Vaterlande als den Grundstein zu dessen Grösse pries und auf das glänzende Beispiel, welches uns hierin unser erhabener Monarch bietet, sowie auf die reiche Fülle von Segnungen, welche *Ihre Majestäten* über das ganze Reich ausgebreitet haben, hinwies, wurde, sowie die schwungvolle Rede des Professors Julius Edlen von Kleinmayr mit jubelnden Vivatrufen auf *Ihre Majestäten* aufgenommen.

Die Festrede ward im Triester Tagblatte vom 26. April 1894, N.o 4289, vollinhaltlich veröffentlicht.

Anlässlich des Ablebens *Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Albrecht* versammelten sich am 5. März 1895 der gesammte Lehrkörper, die Zöglinge und die Schüler der Anstalt in der Concathedralkirche zu einem solennen Trauergottesdienste. An den darauffolgenden Schultagen wurde in sämtlichen

Classen und Abtheilungen der Anstalt den Zöglingen und den Schülern die eminente Bedeutung des hohen Verewigten für die Geschichte Oesterreichs und die unsterblichen Verdienste des ruhmvollen Feldherrn für Kaiser und Vaterland in würdiger Weise auseinandergesetzt.

Ebenso nahm die Anstalt innigsten Antheil an dem schweren Verluste, welchen das Allerhöchste Kaiserhaus und unser theueres Vaterland am 19. Mai 1896 durch das Hinscheiden *Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Karl Ludwig, erlauchten Bruders Seiner k. und k. Apostolischen Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers*, erlitten. Aus diesem Anlasse wurde am 22. Mai 1896 in Gegenwart des gesammten Lehrkörpers und der Schuljugend ein feierlicher Trauergottesdienst in der Anstaltskirche celebriert. Überdies wohnte am 27. Mai 1896 eine Abordnung des Lehrkörpers, unter Führung des Directors, einem solennen Trauergottesdienste in der Concathedralkirche bei.

Am 12. September 1896 betheiligte sich der Lehrkörper, unter Führung des Directors, an dem feierlichen Empfange Seiner Excellenz des Herrn Ministerpräsidenten *Kasimir Grafen Badeni*, welcher anlässlich einer dienstlichen Bereisung des Küstenlandes in Begleitung Seiner Excellenz des Herrn k. k. Statthalters *Theodor Ritter von Rinaldini* nach Capodistria gekommen war. Seine Excellenz geruhte im Amtszimmer des Herrn Leiters der k. k. Bezirkshauptmannschaft die Vorstellung des Lehrkörpers entgegenzunehmen, wobei Hochderselbe sich über sämtliche Verhältnisse der Anstalt in eingehender Weise erkundigte und seine Befriedigung über die günstige Frequenz derselben huldvollst zu erkennen gab.

Am 20. October 1896 beehrte der hochwürdigste Bischof von Triest-Capodistria, *Monsignor Andreas Maria Slerk*, die Anstalt mit seinem Besuche, woselbst ihm ein festlicher Empfang bereitet wurde. Der Kirchenfürst geruhte dem Religionsunterrichte in allen Classen und Abtheilungen der Lehrerbildungsanstalt und der Übungsschule beizuwohnen und verliess nach mehrstündigem Aufenthalte sichtlich befriedigt die Anstalt.

Am 7. October 1897 ward dem Berichterstatter die besondere Ehre zutheil, von *Seiner k. und k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Rainer*, Höchstwelcher an dem Tage in Capodistria weilte, in Audienz empfangen zu werden. Bei diesem Anlasse geruhte *Seine kaiserliche Hoheit* sich nach dem Zustande der Anstalt und des küstenländischen Volksschulwesens in huldvoller Weise zu erkundigen.

Anlässlich des 50jährigen Priesterjubiläums *Seiner Heiligkeit des Papstes Leo XIII.* am 1. Jänner 1898 nahm eine Abordnung des Lehrkörpers, unter Führung des Directors, an dem feierlichen Hochamte in der Concathedralkirche theil.

Ein besonderer Festtag für die Anstalt war der 18. April 1898. An diesem Tage zeichnete Seine Excellenz der Herr Statthalter *Leopold Graf Goëss* dieselbe durch seinen Besuch aus. Vom Director ehrfurchtsvoll begrüsst und sodann in den Zeichensaal geleitet, wurde der Herr Statthalter von den daselbst versammelten Zöglingen unter den Klängen der Volkshymne feierlich empfangen. Hierauf liess sich Hochderselbe in der Directionskanzlei die Mitglieder des Lehrkörpers vorstellen und geruhte seinen Namen in das Gedebuch der Anstalt einzutragen. Nach der Besichtigung einiger Localitäten des Schulgebäudes besuchte der Herr Statthalter den Unterricht im IV. und II. Jahrgange aller drei Sectionen, wo Hochderselbe auch selbstprüfend sich von dem Studienfortgange der Zöglinge Überzeugung verschaffte.

Tage der tiefsten Trauer und Wehmuth brachte der September 1898. Am 10. d. Mts. langte die erschütternde Nachricht von der ruchlosen Missethat, welche an der geheiligten Person **Ihrer Majestät unserer allgeliebten Kaiserin Elisabeth** verübt worden war, in Capodistria ein. Die beiden Directoren der Lehrerbildungsanstalt und des Gymnasiums begaben sich zum Herrn Leiter der k. k. Bezirkshauptmannschaft, um namens beider Anstalten den Gefühlen des innigsten Beileides, zugleich aber auch der tief empfundenen Entüstung und des Abscheues über das grässliche Verbrechen, schmerzbelegten Ausdruck zu geben.

Von dem Anstaltsgebäude wehte eine beflorte schwarz-gelbe Fahne.

Nach dem Eröffnungsgottesdienste am 16. September versammelten sich die Lehramtszöglinge im Zeichensaaie der Anstalt, woselbst der Director warme Worte der Verehrung für die allbetrauerte *Landesmutter* an dieselben richtete. Am 17. September als dem Tage, an welchem die Hülle der *hohen Heimgegangenen* in der Kaisergruft beigesetzt wurde, sowie am 23. September wohnten der Lehrkörper und die Schuljugend dem feierlichen Trauergottesdienste in der Concathedralkirche bei, welche zu dieser Feier mit besonderer Trauerpracht ausgestattet war.

Infolge dieses unfassbar schweren Schicksalsschlages, von welchem *Seine Majestät unser innigst geliebter Landesvater* und mit ihm ganz Oesterreich heimgesucht wurde, musste das schon im

Schuljahre 1897-98 vom Lehrkörper entworfene Programm zur Begehung des grossen Kaiserfestes den hohen Weisungen entsprechend abgeändert werden.

In schlichter, aber herzinnigster Weise feierte die Anstalt das 50jährige Regierungsjubiläum *Seiner Majestät*.

Am Tage vorher, d. i. am 1. December wurde der Zeichensaal, in welchem am 2. December die Schulfestfeier stattfand, von Zöglingen unter Leitung des Professors Odilo Schaffenhauer ausgeschmückt und bot derselbe einen imposanten Anblick dar.

Zu früher Stunde des 2. December wurde auf dem Anstaltsgebäude eine schwarz-gelbe Fahne aufgehisst.

Vor dem feierlichen Hochamte, welches um 10 Uhr vormittags abgehalten ward und an welchem die ganze Anstalt theilnahm, brachte eine vom Director geführte Deputation des Lehrkörpers die allerunterthänigsten Glück- und Segenswünsche für **Seine k. und k. Apostolische Majestät unsern Allergnädigsten Kaiser und Herrn Franz Josef I.** durch Vorsprache beim Herrn k. k. Statthaltereirathe und Leiter der Bezirkshauptmannschaft, *Adolf Schaffenhauer-Neys*, dar und trug die Bitte vor, dieselben an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

Nach der kirchlichen Feier versammelten sich alle Zöglinge und Schüler der Übungsschule, sowie der gesammte Lehrkörper im Festsale der Anstalt. Vor dem festlich geschmückten Bilde *Seiner Majestät* hielt der Director eine feierliche Ansprache zunächst in deutscher Sprache an die Lehramtszöglinge, sodann in italienischer Sprache an die Schüler der italienischen Abtheilung der Übungsschule und endlich in slovenischer Sprache an die Übungsschüler der slovenischen Section. In denselben verherrlichte er — unter Hinweis auf die grossartigen Huldigungskundgebungen, welche die dankbare Völkerfamilie Oesterreichs schon seit Monaten dem geliebten Monarchen vorbereitete — das segensvolle Walten und Wirken des erhabenen Herrschers, die kaiserliche Hochherzigkeit, väterliche Fürsorge und unbegrenzte Selbstaufopferung *Seiner Majestät* für das Wohl der Unterthanen und wies auf den gewaltigen Aufschwung und Fortschritt hin, welche die weise Regierungsthätigkeit *unseres Kaisers* in dem halben Jahrhunderte auf allen Gebieten der Cultur, in Kunst und Wissenschaft, in Handel und Verkehr, in Ackerbau und Industrie herbeigeführt.

Nach jeder Anrede wurde die erste Strophe der Volkshymne mit Orchesterbegleitung gesungen, und zwar abwechselnd von den Zöglingen und von den Schülern der beiden Übungsschulabtheilun-

gen. Hierauf überreichte der Director den Mitgliedern des Lehrkörpers und dem Scholdiener die denselben zufolge h. Min.-Erl. vom 22. November 1898, Z. 2713, verliehenen Jubiläums-Medaillen für Civilstaatsbedienstete und richtete aufmunternde Worte an die Decorirten.

Mit einem dreimaligen Hoch, Evviva und Živio auf Seine Majestät den Kaiser fand die erhebende Feier ihren Abschluss.

Zur Erinnerung an diesen historisch denkwürdigen Festtag wurde eine grössere Anzahl von Gedenkmedaillen für die Schuljugend angeschafft und eine photographische Aufnahme der Zöglinge und der Schüler der Anstalt, sowie des Lehrkörpers veranstaltet. Je ein Gruppenbild wird im Anstaltsarchiv aufbewahrt.

Aus demselben Anlasse spendete der Lehrkörper den Betrag von 130 Kronen zur Vermehrung des im Jahre 1888 von ihm gegründeten Kaiser-Jubiläums Fondes.

Am 8. Juni 1898 veranstalteten die Zöglinge unter Leitung des Musiklehrers Johann Alois Sokoll eine musikalische Production, der auch der Herr Landeschulinspector *Anton Ritter von Klodič-Sabladoski*, der Herr Landeshauptmann *Dr. Matthäus Campitelli* und das Mitglied des h. k. k. Istrianer Landeschulrathes, Herr *Augustin Tomasi*, beiwohnten. Die Leistungen der jungen Musiker fanden allgemeine Anerkennung.

Programm: 1. Volkshymne; 2. Marsch (Orchester); 3. Overture von N. Fast, eingerichtet für Streichorchester, Clavier und Harmonium; 4. Wiegenlied. Charakteristisches Tongemälde für Violin-Solo mit begleitendem Streichquintett von Henry Reber; 5. Meditation zum ersten Präludium von Seb. Bach für Violin-Solo mit Orchesterbegleitung von Charlow Gounod; 6. Wiener Marsch (Bienenhaus), Orchester.

### Veränderungen im Lehrkörper.

Seit der Reorganisierung der Anstalt (1875) fanden im Lehrkörper folgende Veränderungen statt.

Zufolge h. Minist.-Erl. vom 21. August 1875, Z. 12475, wurde der provisorische Unterlehrer an der Knabenübungsschule in Görz,

*Benedict Poniž*, mit Beginn des Schuljahres 1875-76 in gleicher Diensteseigenschaft an die slovenische Abtheilung der hierortigen Knabenübungsschule versetzt.

Mit dem h. Erlasse vom 5. November 1875, Z. 16443, ernannte Seine Excellenz der Herr Minister den Director dieser Anstalt, *Stephan Scarizza*, zum Director der Staatsunterrealschule in Zara. Am 14. November 1875 schied der allverehrte Schulmann von der Anstalt, die er durch drei Jahre mit zielbewusstem Eifer und entschiedener Thatkraft geleitet hatte. Die provisorische Leitung derselben übernahm Professor *Franz Merkel*.

Mit h. Minist.-Erl. vom 23. October 1875, Z. 16647, wurden an der Anstalt ernannt: *Josef Kristan*, Adjunct der krainischen Obst- und Weinbauschule zu Slap, und *Josef Bellussich*, Director der nautischen Schule in Castelnovo, zu wirklichen, und *Carl Schwab* und *Stephan Križnič*, Supplent am Staatsgymnasium in Triest, zu provisorischen Hauptlehrern.

Auf Grund des h. Minist.-Erl. von 25. November 1875, Z. 18106, wurde der Cooperator von S. Giovanni in Guardiella bei Triest, *Jakob Sila*, zum Aushilfslehrer für die Ertheilung des Religionsunterrichtes in der illyrischen und slovenischen Abtheilung der Anstalt bestellt. (Erl. vom 19. December 1875, Z. <sup>2162</sup>J. S.).

Mit h. Minist.-Erl. vom 19. November 1875, Z. 18663, wurde der Hauptlehrer und provisorische Leiter der aufgelassenen Triester Lehrerbildungsanstalt, *Johann Revelante*, provisorisch mit der Leitung dieser Anstalt betraut.

Zufolge h. Min.-Erl. vom 23. März 1876, Z. 3120, wurde der Uebungsschullehrer *Anton Orbanich* zum Bezirksschulinspector für die italienischen Volksschulen, und der provisorische Uebungsschul-Unterlehrer *Benedict Poniž* für die slovenischen Volksschulen im Schulbezirke Capodistria ernannt. Dieselben versahen die Pflichten dieses Amtes neben ihren sonstigen Dienstobliegenheiten, und zwar *Poniž* bis zum Schlusse des Schuljahres 1880-81 und *Orbanich* bis Ende Jänner 1882 und sodann wieder vom 22. März 1888 bis Ende Mai 1889.

Am 1. März 1876 trat *Alois Spinčič* als Probecandidat an der Lehrerbildungsanstalt ein und wurde derselbe zufolge h. Erlasses vom 17. November 1876, Z. <sup>1830</sup>J. S., zum Supplenten bestellt.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 26. November 1876, Z. 17168, erfolgte die Ernennung des Hauptlehrers und prov. Leiters *Johann Revelante* zum Director der Anstalt.

Am 30. November 1876 schied der Uebungsschullehrer *Johann von Posarelli*, dem eine Lehrstelle an der k. k. Knabenbürgerschule in Triest verliehen worden war, aus dem Lehrkörper (Statthaltereierl. vom 23. November 1876, Z. <sup>13187</sup><sub>VII</sub>).

Am 16. April 1877 trat der Unterlehrer an der Triester k. k. Bürgerschule *Leopold von Laudes* zur Vertretung des erkrankten Hauptlehrers *Carl Schwab* als Hilfslehrer in Verwendung.

Am 31. Mai 1877 verschied in Triest der prov. Hauptlehrer dieser Anstalt *Carl Schwab*. An dem Leichenbegängnisse beteiligten sich der gesammte Lehrkörper und die Zöglinge der Anstalt.

Im Mai 1877 wurde Professor *Stephan Križnič* zum Bezirksschulinspector für die Schulbezirke Pola, Pisino und die Stadt Rovigno ernannt. Derselbe war in dieser Diensteseigenschaft seit Beginn des Schuljahres 1877-78 von seiner Lehrverpflichtung enthoben.

Zufolge h. Erlasses vom 28. August 1877, Z. <sup>1247</sup><sub>J. S.</sub>, wurde *Raimund Čuček* zum supplierenden Hauptlehrer bestellt. Da dieser seine Supplierung mit Ende December 1877 wieder aufgab, trat am 1. Jänner 1878 der Mittelschullehramtscandidat *Martin Sinkovič* als Supplent in den Verband der Anstalt (Erl. vom 17. December 1877, Z. <sup>2029</sup><sub>J. S.</sub>).

Mit dem h. Min.-Erl. vom 15. Juli 1877, Z. 6548, erfolgte die Beförderung des Religionslehrers *Johann Bennati* zum prov. Hauptlehrer.

Zufolge h. Min.-Erl. vom 11. September 1877, Z. 14555, wurde der Gymnasialsupplent in Klagenfurt, *Julius Edler von Kleinmayr*, zum prov. Hauptlehrer an dieser Anstalt ernannt.

Im December 1877 traten in den Verband des Lehrkörpers: der Director der Triester städtischen Turnschule, *Lorenz von Reya*, als Hilfslehrer für den Turnunterricht, und der Lehrer der k. k. Strafanstalt in Capodistria, *Matthäus Kristofič*, als Nebenlehrer für den kroatischen Freicurs (Erl. vom 7. December 1877, Z. <sup>1882</sup><sub>J. S.</sub>).

Mit dem h. Minist.-Erl. vom 30. August 1878, Z. 13813, wurde der Supplent an der Knabenbürgerschule in Lussinpiccolo, *Paul Skopinič*, zum provisorischen Uebungsschullehrer an der hiesigen Anstalt, und unter gleichzeitiger Beurlaubung vom Lehramte zum Bezirksschulinspector des Schulbezirkes Lussin mit dem Amtssitze in Lussinpiccolo ernannt.

Zufolge h. Erl. vom 25. September 1878, Z. <sup>1493</sup><sub>J. S.</sub>, wurde der Turnlehrer an der Staats Oberrealschule in Spalato, *Anton Koma-*

*rek*, zum Hilfslehrer für den Turnunterricht an dieser Anstalt bestellt und unter Einem der bisherige Turnlehrer *Lorenz von Reya* seiner Dienstleistung enthoben.

Mit dem h. Erl. vom 5. September 1877, Z. 14407, ernannte Seine Excellenz der Herr Minister den supplierenden Hauptlehrer *Alois Spinčić* zum wirklichen Hauptlehrer.

Mit Schluss des I. Semester des Schuljahres 1878-79 fand die Verwendung des Nebenlehrers *Matthäus Kristofić* ihren Abschluss.

Am 10. März 1879 trat der Mittelschullehrantscandidat *Constantin Kulišić* als Supplent in den Verband der Anstalt.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 25. September 1879, Z. 14714, wurde der provisorische Übungsschul-Unterlehrer, *Benedict Poniž*, zum Übungsschullehrer befördert.

In demselben Jahre fand die Ernennung des provisorischen Hauptlehrers *Johann Bennati* zum wirklichen Hauptlehrer statt (Min.-Erl. vom 5. Februar 1879, Z. 1173).

Am 31. Jänner 1880, Z. 1107, wurde der Aushilfskatechet *Jakob Sila* zum zweiten Religionslehrer im Range eines Übungsschullehrers ernannt.

Der supplierende Hauptlehrer *Martin Sinkovič*, der mit dem h. Min.-Erl. vom 8. November 1880, Z. 17149, zum wirklichen Lehrer an der Staatsvolksschule für Knaben in Triest ernannt worden war, schied mit Ende November 1880 von der Anstalt. Sein Lehrpensum übernahm mit 1. December 1880 der Probecandidat an der Staats Oberrealschule in Laibach, *Johann Markelj* (Erl. vom 9. December 1880, Z. <sup>1526</sup>/<sub>8.</sub>).

Mit dem h. Min.-Erl. vom 21. December 1880, Z. 19474, wurde der Bürgerschullehrer in Fiume, *Franz Frankovič*, zum provisorischen Hauptlehrer an dieser Anstalt ernannt.

Am 7. Jänner 1881 schloss der supplierende Hauptlehrer *Constantin Kulišić* seine Lehrthätigkeit an der Anstalt ab.

Mit dem h. Erl. vom 28. December 1880, Z. 19260, ernannte Seine Excellenz der Herr Minister den prov. Übungsschullehrer *Paul Skopinič* zum wirklichen Übungsschullehrer.

Bald darauf erfolgte auch die Beförderung des Hilfslehrers *Anton Komarek* zum wirklichen Turnlehrer im Range eines Übungsschul-Unterlehrers (Min.-Erl. vom 27. Jänner 1881, Z. 831).

Der Übungsschullehrer *Benedict Poniž* wurde wegen schwerer



Erkrankung für das Schuljahr 1881-82 beurlaubt (Erl. vom 5. October 1881, Z.<sup>1292</sup><sub>J.S.</sub>).

Es vertrat ihn vom 31. October 1881 bis Ende September 1882 der provisorische Lehrer an der Knabenvolksschule in Sesana, *Matthäus Kante* (Erl. vom 21. October 1881, Z.<sup>1408</sup><sub>J.S.</sub>).

Seine Excellenz der Herr Minister ernannte mit dem h. Erl. vom 14. Jänner 1882, Z. 19687, den Professor *Alois Spinčič* zum Bezirksschulinspector für die Schulbezirke Capodistria und Volosca. Derselbe war für die Dauer dieser Verwendung in der Schulaufsicht, die mit Ende December 1887 abschloss, von seinem Lehrdienste beurlaubt.

Am 8. Februar 1882 trat *Alexander Lochmer* als Supplent in den Lehrkörper der Anstalt ein.

Mit dem hohen Min.-Erl. vom 17. Mai 1882, Z. 2307, wurde der Professor an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz, *Raimund Čuček*, an die hiesige Anstalt, und der prov. Hauptlehrer *Julius Edler von Kleinmayr* in gleicher Diensteseigenschaft an die k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz versetzt.

Zufolge h. Min.-Erl. vom 4. Juli 1882, Z. 10612, wurde der Religionslehrer *Jakob Sila* zum Religionslehrer an der Staatsvolkschule für Mädchen in Triest ernannt und schied derselbe mit Ende August 1882 aus dem Verbande der Anstalt.

Am 30. September 1882 endete die Verwendung des supplirenden Hauptlehrers *Alexander Lochmer*.

Mit dem h. Erlasse vom 10. October 1882, Z.<sup>1273</sup><sub>J.S.</sub>, wurde die Bestellung des Mittelschullehreramtsandidaten *Franz Orožen* zum Supplenten genehmigt.

Am 20. October 1882 trat der zum Supplenten für den Religionsunterricht bestellte Pfarrcooperator in Dolina, *Franz Pančur*, seinen hierortigen Dienst an. Derselbe wurde mit dem h. Min.-Erl. vom 24. November 1882, Z. 19625, zum Religionslehrer im Range eines Übungsschulunterlehrers ernannt und sodann mit dem h. Min.-Erl. vom 5. August 1883, Z. 9045, zum Religionsprofessor befördert.

Am 25. Jänner 1884 starb der Musiklehrer *Josef Czastka*. Der ganze Lehrkörper und alle Zöglinge und Schüler der Anstalt nahmen an dem Leichenbegängnisse theil.

Zufolge h. Min.-Erl. vom 8. Juni 1884, Z. 10397, wurde der Prim-Violinist der Cur- und Theater-Kapelle zu Baden bei Wien,

*Carl Fuchs*, zum Hilfslehrer für den Musikunterricht an dieser Anstalt ernannt. Derselbe trat am 30. September 1884 seinen Dienst an.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 10. Mai 1885, Z. 7160, wurde Professor *Franz Merkel* über sein aus Gesundheitsrücksichten erfolgtes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Am 20. Februar 1886 trat der supplierende Hauptlehrer *Franz Orožen* aus dem Verbande der Anstalt, um eine am Staatsgymnasium in Rudolfswert erledigte Supplentenstelle zu übernehmen.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 31. August 1883, Z. 15845, wurden zu provisorischen Hauptlehrern der Lehrer an der Vorbereitungsclassen für Mittelschulen in Prosecco, *Anton Črnivec*, und der Supplent am Staatsgymnasium in Görz, *Josef Kožuh*, ernannt.

Zufolge h. Erl. vom 15. September 1886, Z. <sup>1144</sup><sub>J.S.</sub>, wurde Professor *Raimund Čuček* zum provisorischen Gymnasiallehrer am Obergymnasium zu Sarajevo ernannt und in dieser Eigenschaft von dem dermaligen Posten in Capodistria auf die Dauer von zwei Jahren (für die Schuljahre 1886-87 und 1887-88) beurlaubt.

Am 31. October 1886 erfolgte die Enthebung des Musiklehrers *Carl Fuchs* von der bisherigen Dienstleistung.

Mit dem h. Erlasse vom 28. November 1886, Z. 19026, ernannte Seine Excellenz der Herr Minister den Supplenten *Johann Markelj* zum wirklichen Hauptlehrer.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 16. August 1887, Z. 14701, wurde der Übungsschullehrer *Benedict Poniž* in gleicher Eigenschaft an die k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz versetzt und der k. k. Bezirksschulinspector für den Schulbezirk Gradisca und Oberlehrer an der Volksschule in Monfalcone, *Josef Pich*, zum Übungsschullehrer an dieser Anstalt ernannt. Letzterer wurde in seiner dermaligen Function als Bezirksschulinspector belassen und auf die Dauer dieser Verwendung vom Lehramte beurlaubt.

Am 19. September 1887 trat der Lehramtsandidat *Heinrich Dominko* als Supplent an der Übungsschule ein (Erl. vom 27. September 1887, Z. <sup>1284</sup><sub>J.S.</sub>).

Mit dem h. Erl. vom 16. September 1887, Z. <sup>1226</sup><sub>J.S.</sub>, wurde der Probecandidat am Staatsgymnasium in Pišino, *Carl Ciborra*, zum Supplenten an dieser Anstalt bestellt.

Mit dem h. Erl. vom 16. September 1887, Z. 17522, genehmigte das h. k. k. Ministerium, dass der Lehramtsandidat *Anton*

*Dekleva* als Hilfslehrer mit der Ertheilung des Musikunterrichtes an der Anstalt betraut werde.

Anf Grund des h. Min.-Erl. vom 6. Jänner 1888, Z. 15317, wurde der Zeichenunterricht an dieser Anstalt dem Professor der aufgelassenen Staatsoberrrealschule in Pirano, *Ferdinand Perko*, übertragen, und unter Einem der bis dahin als Zeichenlehrer in Verwendung gestandene Hilfslehrer *Bartholomäus Gianelli* mit Beginn des II. Semester 1887-88 von seiner Dienstleistung enthoben (Erlass vom 13. Februar 1888, Z.  $\frac{64}{18}$ ).

Mit dem h. Min.-Erl. vom 28. December 1887, Z. 24954, wurde der als k. k. Bezirksschulinspector beurlaubte Professor *Alois Spinčić* an die k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz und der Professor der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz, *Dr. Franz Kos*, an diese Anstalt versetzt.

Vom 1. April 1888 bis 1. Juni 1889 war *Dr. Kos* als Bezirksschulinspector für die slavischen Volksschulen des Schulbezirkes Capodistria von seiner Lehrverpflichtung enthoben (Min.-Erl. vom 22. März 1888, Z. 1250).

Mit 1. September 1888 kehrte Professor *Raimund Čuček* auf seinen hierortigen Posten zurück.

Professor *Johann Markelj* war vom 1. März bis 31. Mai 1889 als Bezirksschulinspector - Stellvertreter (Min.-Erl. vom 7. December 1888, Z. 303), und vom 1. Juni 1889 bis Ende October 1891 als Bezirksschulinspector für die slavischen und italienischen Volksschulen des Bezirkes Capodistria vom Lehramte beurlaubt (Min.-Erl. vom 21. Mai 1889, Z. 8233).

Mit dem h. Min.-Erlasse vom 23. April 1889, Z. 6397, wurde der provisorische Hauptlehrer *Stephan Križnič* zum wirklichen Hauptlehrer ernannt.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 25. Juli 1890, Z. 15047, wurde der im Range eines Übungsschulunterlehrers gestandene Turnlehrer *Anton Komarek* in den Rang eines Übungschullehrers befördert.

Mit Beginn des Schuljahres 1890-91 übernahm der supplierende Hauptlehrer *Carl Ciborra* die Leitung und die Unterrichtsertheilung an der k. k. Vorbereitungsclassen für Lehrerbildungsanstalten in Pola (Min.-Erl. vom 14. August 1890, Z. 15712).

Am 26. September 1890 trat der mit dem h. Min.-Erl. vom 13. September 1890, Z. 14987, der hiesigen Anstalt zur Dienstleistung zugewiesene Professor des aufgelösten Staatsgymnasiums in Pisino, *Alexander Gioseffi*, den Dienst hier an.

Zufolge h. Min.-Erl. vom 13. October 1890, Z. 15580, wurde Professor *Dr. Franz Kos* über sein Ansuchen in gleicher Diensteseigenschaft an die k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz zurückversetzt und an seine Stelle der prov. Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz, *Julius Edler von Kleinmayr*, zum Hauptlehrer in definitiver Eigenschaft ernannt.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 19. März 1891, Z. 3644, wurde Professor *Josef Bellussich* in die VIII. Rangklasse befördert und zufolge h. Erlasses vom 19. März 1891, Z. 3889, bis zum Schlusse des Schuljahres 1890-91 behufs Fortsetzung seiner technischen Studien beurlaubt.

Aus demselben Anlasse bewilligte ihm das hohe k. k. Ministerium den erbetenen Urlaub auch für das II. Semester 1891-92 (Erl. vom 2. Februar 1892, Z. 447), sowie für die Schuljahre 1892-93 und 1893-94 (Erl. vom 24. August 1892, Z. 18777, vom 18. December 1892, Z. 27647, vom 10. März 1893, Z. 4418, und vom 24. October 1893, Z. 23649).

Am 16. Juni 1891 schied der Turnlehrer *Anton Komarek* aus dem Leben. Der Lehrkörper und die Schuljugend gaben ihm das letzte Ehrengelächter.

Mit Ende Juli 1891 trat Director *Johann Revelante* nach einer lehramtlichen Thätigkeit von über 40 Jahren in den Ruhestand (Min.-Erl. vom 25. Juni 1891, Z. 12595). Durch 16 Jahre leitete derselbe mit väterlicher Hand und ganzer Hingebung die hiesige Anstalt und war stets von dem wärmsten Streben beseelt, sie zum grösstmöglichen Aufschwunge und Ansehen zu bringen. Durch seine gründliche pädagogische Bildung, seine Herzensgüte und das Wohlwollen, das er Lehrern wie Zöglingen in reichster Masse entgegenbrachte, erwarb sich der verdiente und im Schuldienste ergraute Director die herzlichste Verehrung und Anhänglichkeit aller Angehörigen der Anstalt und hat sich dadurch ein dankbares und bleibendes Andenken gesichert.

*Seine Majestät der Kaiser* geruhen mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. September 1879 die Verdienste *Revelante's* durch Verleihung des Ritterkreuzes des *Franz Joseph-Ordens* a. g. zu belohnen.

Zufolge h. Erl. vom 5. Juli 1891, Z. <sup>843</sup><sub>J.S.</sub>, wurde die provisorische Leitung der Anstalt dem rangsältesten Professor *Johann Milohnić* übertragen.

Mit dem h. Erlasse vom 3. August 1891, Z. 13048, verlieh Seine Excellenz der Herr Minister dem dieser Anstalt provisorisch zur Dienstleistung zugewiesenen Professor *Alexander Gioseffi* eine Hauptlehrerstelle an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz.

Mit dem h. Minist.-Erl. vom 24. August 1891, Z. 18009, wurde Professor *Johann Markelj* zum Director der Anstalt ernannt.

Am 2. October 1891 trat der mit h. Min.-Erl. vom 31. August 1891, Z. 17962, zum Turnlehrer im Range eines Übungsschullehrers ernannte Supplent und Leiter der k. k. Vorbereitungsclassen für Lehrerbildungsanstalten in Pola, *Carl Ciborra*, seinen hierortigen Dienst an.

Im October 1891 erfolgte die Ernennung des prov. Hauptlehrers *Franz Franković* zum wirklichen Hauptlehrer (Min.-Erl. vom 17. October 1891, Z. 17852).

Mit dem h. Min.-Erl. vom 2. December 1891, Z. 22080, wurde der prov. Hauptlehrer *Josef Kožuh* unter Enthebung von der Lehrverpflichtung zum Bezirksschulinspector für den Schulbezirk Capodistria ernannt. Sein Lehrpensum übernahm mit Genehmigung des h. k. k. Landesschulrathes vom 15. Jänner 1892, Z. <sup>1734</sup><sub>J. S.</sub>, einstweilen der für Bürgerschulen (I. Gruppe) geprüfte supplierende Übungsschullehrer *Heinrich Dominko*, der für die Dauer dieser Verwendung vom Lehramtsandidaten *Gregor Leonardis* an der Uebungsschule vertreten wurde.

Vom 1. März bis 15. Juli 1892, vom 2. Jänner 1894 bis zum Schlusse des Schuljahres 1895-96 und vom 1. November 1897 bis 15. September 1899 stand der Cooperator bei der hiesigen Concathedralkirche, *Franz Fonda*, als Hilfskatechet an der Anstalt in Verwendung (Erl. des h. k. k. Landesschulrathes vom 20. Februar 1892, Z. <sup>207</sup><sub>J. S.</sub>, vom 11. Jänner 1894, Z. <sup>1802</sup><sub>J. S.</sub>, vom 10. October 1894, Z. <sup>1497</sup><sub>J. S.</sub>, vom 13. November 1897, Z. <sup>1812</sup><sub>J. S.</sub>, und vom 22. September 1898, Z. <sup>149</sup><sub>J. S.</sub>).

Mit dem h. Min.-Erl. vom 2. Juni 1892, Z. 10616, wurde der provisorische Hauptlehrer *Anton Črnivec* zum wirklichen Hauptlehrer ernannt.

Der Hilfslehrer für den Musikunterricht, *Anton Dekleva*, wurde im Juni 1892 zum Musiklehrer im Range eines Uebungsschullehrers befördert (Min.-Erl. vom 21. Juni 1892, Z. 13161).

Mit dem h. Erlasse vom 22. Juni 1892, Z. 13124, verlieh Seine Excellenz der Herr Minister dem prov. Uebungsschullehrer

an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz, *Odilo Schaffenhauer*, eine definitive Hauptlehrerstelle an dieser Anstalt.

Am 15. September 1892 trat der Hilfslehrer für den Zeichenunterricht, Professor *Ferdinand Perko*, aus dem Verbande der Anstalt.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 25. August 1892, Z. 17129, wurde Professor *Raimund Čuček* über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 7. August 1893, Z. 16058, erfolgte die Ernennung des provisorischen Hauptlehrers *Josef Kožuh* zum wirklichen Hauptlehrer.

Ende August 1893 trat der Uebungsschullehrer *Anton Marinovich* in den dauernden Ruhestand (Min.-Erl. vom 9. August 1893, Z. 13930). Bei diesem Anlasse wurde demselben vom h. k. k. Landesschulrath für seine vieljährige und eifrige Dienstleistung die Anerkennung ausgesprochen.

Am 17. September 1893 trat der mit dem h. Erlasse vom 12. September 1893, Z.  $\frac{1194}{j. s.}$ , zum Supplenten an der Uebungsschule bestellte provisorische Leiter der k. k. Vorbereitungsclassen für Lehrerbildungsanstalten in Gradisca, *Anton Bettiol*, seinen hierortigen Dienst an.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 27. December 1893, Z. 28088, wurden die Professoren *Johann Milohnić* und *Josef Kristan* in die VIII. Rangklasse befördert.

Der supplierende Uebungsschullehrer *Heinrich Dominko* wurde mit dem h. Min.-Erl. vom 18. Juni 1894, Z. 12545, zum wirklichen Uebungsschullehrer ernannt.

Dem Professor *Anton Črnivec* wurde zufolge h. Min.-Erl. vom 6. Juni 1894, Z. 9420, eine erledigte Lehrstelle am Staatsgymnasium in Pola verliehen.

Mit dem h. Erl. vom 30. August 1894, Z. 19015, beförderte seine Excellenz der Herr Minister den Professor *Stephan Križnič* in die VIII. Rangklasse.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 24. September 1894, Z. 21255, erfolgte die Ernennung des Supplenten an der Uebungsschule, *Anton Bettiol*, zum provisorischen Uebungsschul-Unterlehrer.

Mit dem h. Erl. vom 24. September 1894, Z. 20694, ernannte Seine Excellenz der Herr Minister den Supplenten am Staatsgym-

nasium in Görz, *Albert Šubic*, and den Turnlehrer an dieser Anstalt, *Carl Ciborra*, zu provisorischen Hauptlehrern an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt und genehmigte, dass der prov. Leiter der Vorbereitungsclassen für Mittelschulen in Prosecco, *Franz Finšger*, im Range eines Uebungsschul-Unterlehrers der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen werde.

Am 31. October 1894 endete die dienstliche Verwendung des Supplenten *Gregor Leonardis* an der Uebungsschule (Erl. vom 21. October 1894, Z. <sup>1577</sup><sub>J.S.</sub>).

Im II. Semester 1894-95 war Professor *Josef Bellussich* krankheitshalber beurlaubt (Min.-Erl. vom 25. April 1895, Z. 9104).

Mit dem h. Min.-Erl. vom 27. Mai 1895, Z. 11080, wurde Professor *Johann Bennati* in die VIII. Rangklasse befördert.

Mit Ende August 1895 schied der prov. Uebungsschul-Unterlehrer *Anton Bettiol*, in Folge seiner Ernennung zum definitiven Lehrer an den städtischen Volksschulen in Triest, aus dem Verbandsverbande dieser Anstalt. Für denselben wurde der supplierende Lehrer an der k. k. Vorbereitungsclassen in Gradisca, *Torquato Zumin*, als Supplent bestellt (Erl. vom 14. September 1895, Z. <sup>811</sup><sub>G.S.</sub>).

Mit dem h. Min.-Erl. vom 31. August 1895, Z. 20254, erfolgte die Ernennung des der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesenen prov. Uebungsschul-Unterlehrers *Franz Finšger* zum prov. Uebungsschullehrer.

Zufolge h. Min.-Erl. vom 27. September 1895, Z. 21676, wurde Professor *Johann Milohnič* auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und demselben bei diesem Anlasse für seine Wirksamkeit im Lehramte die ehrende Anerkennung Seiner Excellenz des Herrn Leiters des h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht ausgesprochen.

Im Schuljahre 1895-96 übernahm mit Genehmigung des h. k. k. Landesschulrathes vom 14. October 1895, Z. <sup>1613</sup><sub>J.S.</sub>, der Gymnasialprofessor *Stephan Petris* einen Theil des Geschichtsunterrichtes an der Lehrerbildungsanstalt.

Am 31. August 1896 schied der prov. Hauptlehrer *Carl Ciborra*, der mit dem h. Min.-Erl. vom 31. März 1896, Z. 6966, zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Zara ernannt worden war, aus dem Verbandsverbande dieser Anstalt.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 21. Juli 1896, Z. 16829, wurde der Supplent an der Uebungsschule, *Torquato Zumin*, für die Dauer

der Beurlaubung des als k. k. Rezirkschulinspector fungierenden Uebungsschullehrers *Josef Pich* zum provisorischen Uebungsschul-Unterlehrer ernannt.

Durch Erlass Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 18. Juli 1896, Z. 11946, erfolgte die Ernennung des Religionslehrers an der Knabenvolksschule von Borgo S. Martino in Pola, *Hieronimus Curto*, zum provisorischen Hauptlehrer und des Supplenten an der k. k. Vorbereitungsclassen in Gradisca, *Cäsar Perco*, zum provisorischen Turnlehrer dieser Anstalt.

Mit Erlass des h. k. k. Landesschulrathes vom 4. October 1896, Z. <sup>1549</sup><sub>J. S.</sub>, wurde die Bestellung des Lehrers an der Volksschule zu Dornegg in Krain, *Martin Judnič*, zum Supplenten an der hiesigen Anstalt genehmigt.

Zufolge h. Min.-Erl. vom 12. September 1896, Z. 22039, erhielt Professor *Josef Bellussich* einen Urlaub zu Studienzwecken für die Dauer des Schuljahres 1896-97. Zu seiner Vertretung im Lehramte wurde als Supplent *Franz Makowetz*, bis dahin Hilfslehrer an der Staatsvolksschule in Triest, gewonnen und dessen Bestellung mit Erlass des h. k. k. Landesschulrathes vom 30. September 1896 Z. <sup>1488</sup><sub>J. S.</sub>, genehmigt.

Mit den h. Min.-Erl. vom 24. März 1897, J. 6654, wurde dem Professor *Josef Kristan* ein Krankheitsurlaub bis zum Schlusse des Schuljahres 1896-97 bewilligt.

Durch den h. Min.-Erl. vom 10. Juni 1897, Z. 13534, erfolgte die Beförderung des provisorischen Uebungsschullehrers *Franz Finšger* zum provisorischen Hauptlehrer.

Zufolge h. Min.-Erl. vom 24. Juni 1897, Z. 25167, wurde der Musiklehrer der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach, *Johann Alois Sokoll*, in gleicher Eigenschaft an die hiesige Anstalt, und der Musiklehrer *Anton Dekleva*, hier, in gleicher Eigenschaft an die k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach mit der Rechtswirksamkeit vom 1. August 1897 versetzt.

Mit Schluss des Schuljahres 1896-97 schied der supplierende Hauptlehrer *Franz Makowetz*, in Folge seiner Ernennung zum Lehrer an der Staatsvolksschule für Knaben in Pola, aus dem Verbands dieser Anstalt (Min.-Erl. vom 31. Juli 1897, Z. 19101).

Laut h. Min.-Erl. vom 20. September 1897, Z. 22079, wurde Professor *Josef Kožuh* über sein Ansuchen von dem Amte eines prov.

Bezirksschulinspectors enthoben und der provisorische Hauptlehrer *Franz Finšger* zum prov. Bezirksschulinspector ernannt. Ersterer nahm infolge dessen seine Lehrthätigkeit an der Anstalt wieder auf, letzterer wurde für die Dauer seiner neuen Verwendung vom Lehramte enthoben.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht ernannte mit dem h. Erlasse vom 13. December 1897, Z. 30903, den provisorischen Hauptlehrer *Hieronymus Curto* zum definitiven Hauptlehrer.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 29. Jänner 1898, Z. 1842, wurde dem Professor *Josef Bellussich* ein Krankheitsurlaub bis zum Schlusse des I. Semesters, und sodann mit dem h. Min.-Erl. vom 16. März 1898, Z. 6087, bis zum Ende des Schuljahres 1897-98 ertheilt.

Am 28. Juli 1898 starb Professor *Josef Kristan* nach kurzem Leiden, betrauert von seinen Collegen und Schülern. Der Herr Landesschulinspector *Anton Ritter von Klodič-Sabladoski*, und die in Capodistria anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers und Zöglinge der Anstalt begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Mit Ende Juli 1898 schloss die lehramtliche Thätigkeit des supplierenden Lehrers *Martin Judnič* an dieser Anstalt ab (Erl. des h. k. k. Landesschulrathes vom 27. Mai 1898, Z.  $\frac{905}{J.S.}$ ).

An seine Stelle trat mit Beginn des Schuljahres 1898-99 der Lehramtscandidat *Johann Mulacek* als Supplent in den Lehrkörper ein (Erl. des h. k. k. Landesschulrathes vom 15. September 1898, Z.  $\frac{1468}{J.S.}$ ).

Zufolge h. Min.-Erl. vom 21. October 1898, Z. 26993, wurde Professor *Julius Edler von Kleinmayr* bleibend pensioniert.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht verlieh mit dem h. Erl. vom 29. September 1898, Z. 25141, die durch das Ableben des Professors *Josef Kristan* erledigte Lehrstelle dem Oberlehrer an der vierclassigen Knabenvolksschule zu Stein in Krain, *Franz Spintre*.

Zur Ausfüllung eines Theiles der durch die Pensionierung des Professors *v. Kleinmayr* geschaffenen Lücke wurde mit Genehmigung des h. k. k. Landesschulrathes vom 13. October 1898, Z.  $\frac{1724}{J.S.}$ , der II. katholische Seelsorger der hiesigen k. k. Strafanstalt, *Franz Kramberger*, für die Dauer des I. Semesters des Schuljahres 1898-99 als Supplent in Verwendung genommen.

Durch Erlass seiner Excellenz des Herrn Min. f. C. und. U. vom 10. November 1898, Z. 27547, wurde der bis dahin provisorische Hauptlehrer *Albert Šubic* zum definitiven Hauptlehrer ernannt.

Am 1. März 1899 trat der mit dem h. Min.-Erl. vom 20. Jänner 1899, Z. 674, zum provisorischen Hauptlehrer an dieser Anstalt ernannte Supplent der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola, *Josef Žilih*, seinen hierortigen Dienst an.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht ernannte mit dem hohen Erlasse vom 27. April 1899, Z. 22182, den Hauptlehrer dieser Anstalt und Bezirksschulinspector in Pola, *Stephan Križnič*, zum Director der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz.

Mit Ende April 1899 wurde der supplierende Hauptlehrer *Johann Mulaček* von seiner Dienstleistung an der Anstalt enthoben (Erl. des h. k. k. L. S. R. vom 3. Juni 1899, Z.  $\frac{825}{J.S.}$ ).

Der Hauptlehrer und Ehrendomherr *Johann Bennati*, welcher aus Gesundheitsrücksichten am 2. Januar 1899 um Versetzung in den bleibenden Ruhestand angesucht hatte, wurde zufolge h. Min.-Erl. vom 11. Mai 1899, Z. 8245, mit Ende Juli 1899 in denselben versetzt.

Der Hauptlehrer *Josef Kožuh* wurde mit h. Min.-Erl. vom 3. Juli 1899, Z. 13404, für das Schuljahr 1899-1900 dem Staatsgymnasium in Cilli zur Dienstleistung zugewiesen. Als Supplent für ihn trat der II. katholische Seelsorger der hierortigen k. k. Strafanstalt, *Franz Kramberger*, ein (Erl. des h. k. k. L. S. R. vom 29. September 1899, Z.  $\frac{1679}{J.S.}$ ).

Mit dem h. Erl. vom 29. August 1899, Z. 23543, ernannte S.° Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht den Supplenten am Staatsgymnasium in Capodistria, *Emanuel Dalponte*, zum provisorischen Hauptlehrer und den provisorischen Hauptlehrer und Bezirksschulinspector in Capodistria, *Franz Finšger*, zum definitiven Hauptlehrer und Bezirksschulinspector für die Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache in den Schulbezirken Umgebung und Stadt Görz sowie Gradisca. Letzterer wurde, wie bisher, von der Amtsthätigkeit als Lehrer enthoben. Es vertritt ihn im Lehramte seit 16. September 1899 der supplierende Hauptlehrer *Johann Vrščaj*, in dieser Eigenschaft bestätigt mit dem h. Erl. des k. k. L. S. R. vom 7. October 1899, Z.  $\frac{1690}{J.S.}$ .

Der Religionslehrer *Franz Pančur* wurde mit dem h. Min.-Erl. vom 3. September 1899, Z. 14947, in die VIII. Rangklasse befördert.

Zufolge h. Erl. S.<sup>r</sup> Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 26. October 1899, Z. 27848, wurde der provisorische Turnlehrer *Cäsar Perco* von seiner Dienstleistung an dieser Anstalt mit Ende November 1899 enthoben und der Unterlehrer an der Staatsvolksschule für Knaben auf dem Leipziger Platze in Triest, *Johann Kren*, zum provisorischen Turnlehrer mit den Bezügen eines provisorischen Übungsschullehrers an der hiesigen Anstalt ernannt, mit der Verpflichtung, sich innerhalb des festgesetzten wöchentlichen Lehrstundenausmasses auch zur Ertheilung des Turnunterrichtes am hierortigen Staatsgymnasium verwenden zu lassen.

Mit dem h. Min.-Erl. vom 20. October 1899, Z. 14947, erfolgte die Beförderung des Hauptlehrers *Josef Bellussich* in die VII. Rangklasse.

Der provisorische Hauptlehrer *Josef Žilih* wurde mit dem h. Min.-Erl. vom 30. November 1899, Z. 31949, zum definitiven Hauptlehrer ernannt.

S.<sup>e</sup> Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht ernannte mit dem h. Erl. vom 3. Mai 1900, Z. 11053, den definitiven Hauptlehrer *Hieronimus Curto* zum Religionslehrer und den provisorischen Hauptlehrer *Emanuel Dalponte* zum definitiven Hauptlehrer an dieser Anstalt.

## Verzeichnis

der Docenten, welche an der k. k. Lehrerbildungsanstalt  
in Capodistria gewirkt haben.

Fortl. Zahl	Name	Geburtsort u. Jahr	Dienstescharakter	Dauer der Dienstleistung	
				von	bis
1	Alberti Anton		Hilfslehrer	18. Dec. '73	2. Jan. '74
2	Bellussich Josef	<i>geb. 8. Juni 1905</i> S. Martino b. Albona, Istrien; '47	Professor <i>zum „Tahrameter“ in Regal!</i>	23. Oct. '75	gegenwärtig <i>mod. Instanzonik! Kopfsch. prov. Instanz!</i>
3	Bennati Johann	Pirano, Istrien; '48	Religionslehrer im Range eines Übungslehrers prov. Hauptlehrer Professor (Ehrendomherr seit '95)	12. Mai '73 15. Juli '77 5. Febr. '79	14. Juli '77 4. Febr. '79 31. Juli '99
4	Bettiol Anton	Gradisca, Kstld.; '72	suppl. Übungsl. prov. Übungslehrer	17. Sept. '93 24. Sept. '94	23. Sept. '94 31. Aug. '94
5	Czastka Josef	Brünn, Mähren; '18	Hilfslehrer	6. Jan. '73	25. Jan. '84
6	Ciborra Carl	Pisino, Istrien; '58	suppl. Hauptlehrer Turnlehrer im Range eines Übungsl. prov. Hauptlehrer	20. Sept. '87 31. Aug. '91 24. Sept. '94	15. Sept. '90 23. Sept. '94 31. Aug. '96
7	Curto Hieronymus	Rovigno, Istrien; '54	prov. Hauptlehrer Professor	1. Sept. '96 13. Dec. '97	12. Dec. '97 gegenwärtig
8	Črnivec Anton	St. Veit b. Sittich, Krain; '56	prov. Hauptlehrer Professor (Besitzer der Kriegs-Medaille)	31. Aug. '86 2. Juni '92	1. Juni '92 31. Aug. '94
9	Čuček Raimund	St. Anton, Steierm.; '49 <i>† 6. 8. 1921 in Maribor</i>	suppl. Hauptlehrer Professor	1. Oct. '77 1. Oct. '82	31. Dec. '77 31. Aug. '92
10	Daiponte Emanuel	Vigo-Lomaso, Tirol; '69	prov. Hauptlehrer Professor	29. Aug. '99 3. Mai 1900	2. Mai 1900 gegenwärtig
11	Dekleva Anton	Wippach, Krain; '66 <i>† 18. 3. 1943 v. G. v. W. v. W.</i>	Hilfslehrer Musiklehrer im Range eines Übungslehrers	16. Sept. '87 21. Juni '92	20. Juni '92 31. Juli '97
12	Dominko Heinrich	Karfreit, Kstld.; '68	suppl. Übungslehr. wirkl. Übungslehr.	19. Sept. '87 18. Juni '94	17. Juni '94 gegenwärtig

Fortl. Zahl	Name	Geburtsort u. Jahr	Dienstescharakter	Dauer der Dienstleistung	
				von	bis
13	Finšger <sup>®</sup> Franz * 23. Sept. '65 † 18. April 1928, v. J. J. J.	Brezje bei Radmannsdorf, Krain;	prov. Übungsunterlehrer " Übungslehrer " Hauptlehrer Professor	24. Sept. '94 31. Aug. '95 10. Juni '97 29. Aug. '99	30. Aug. '95 9. Juni '97 28. Aug. '99 gegenwärtig
14	Fonda Franz	Capodistria, Istrien; '59	Hilfskatechet	1. März '92 2. Jan. '94 1. Nov. '97	15. Juli '92 15. Juli '96 15. Sept. '99
15	Franković Franz	Drenova b. Fiume; '49	prov. Hauptlehrer Professor (Besitzer der Kriegs-Medaille)	21. Dec. '80 17. Oct. '91	16. Oct. '91 gegenwärtig
16	Fuchs Carl	Baden, Niederösterr.; '60	Hilfslehrer	30. Sept. '84	31. Oct. '86
17	Gianelli Barthol.	Capodistria, Istrien; '25	Hilfslehrer	6. Jan. '73	25. Febr. '88
18	Gioseff Alexander	Parenzo, Istrien; '45	Professor	26. Sept. '90	3. Aug. '91
19	Judnič Martin	Semič, Krain; '60	suppl. Hauptlehrer	30. Sept. '96	31. Juli '98
20	Kante Matthäus	Šmarje b. Haidenschaft, Kstld.; '56	suppl. Übungsl.	31. Oct. '81	30. Sept. '92
21	Kleinmayr Julius, Edler von	Weixelburg, Krain; '47	prov. Hauptlehrer Professor	11. Sept. '77 1. Nov. '90	30. Sept. '82 30. Sept. '98
22	Komarek Anton	Spalato, Dalmatien; '40	Hilfslehrer Turnlehrer im Range eines Übungsunterlehrers Turnlehrer im Range eines Übungsl.	25. Sept. '79 27. Jan. '81 25. Juli '90	26. Jan. '81 24. Juli '90 16. Juni '91
23	Dr. Kos Franz	Selzach, Krain; '53	Professor	28. Dec. '87	31. Oct. '90
24	Kožuh Josef	Dvor b. Billichgraz, Krain; '54 22. januar	prov. Hauptlehrer Professor	31. Aug. '86 7. Aug. '93	6. Aug. '93 gegenwärtig (für das schuljahr 1899-1900 dem Staatsgymnasium in Gili zur Dienstleistung zugewiesen)
25	Kramberger Franz	Radkersburg, Steierm.; '63 23. 9. 63. v. Orhovem, M. 1913. m. n. m. v. bratih v. Jovic.	suppl. Hauptlehrer (II. kath. Seelsorger der k.k. Strafanst.)	25. Oct. '98 29. Sept. '99	15. Febr. '99 gegenwärtig

Fortl. Zahl	Name	Geburtsort u. Jahr	Dienstescharakter	Dauer der Dienstleistung	
				von	bis
26	Kren Johann	Brod-Moravice, Kroat.; '73	prov. Turnlehrer im Range eines prov. Übungslehr.	1. Dec. '99	gegenwärtig
27	Kristan Josef	Vodice, Krain; '46	Professor	23. Oct. '75	28. Juli '98
28	Kristofić Matthäus	Karbune, Istrien; '45	Nebenlehrer (Lehrer der k. k. Strafanst.)	7. Dec. '77	19. März '79
29	Križnič Stephan	Canale, Kstld.; '46	prov. Hauptlehrer Professor	23. Oct. '75 23. April '89	22. April '89 26. April '99
30	Kulišić Constantin	Velika, Dalmatien; '51	suppl. Hauptlehrer	10. März '79	7. Jan. '81
31	v. Laudes Leopold		Hilfslehrer	16. April '77	31. Juli '77
32	Leonardis Gregor	Capodistria, Istrien; '73	suppl. Übungslehr.	18. Dec. '91	31. Oct. '94
33	Lochmer Alexander	Zengg, Dalmatien; '56	suppl. Hauptlehrer	8 Febr. '82	30. Sept. '82
34	Makowetz Franz	Radkersburg, Steierm.; '47	suppl. Hauptlehrer	16. Sept. '96	16. Aug. '97
35	Marincovich Anton	Comisa, Dalmatien; '24	Hilfslehrer Übungslehrer	6 Jan. '73 1. Juni '74	31. Mai '74 31. Aug. '93
36	Markelj Johann	St. Veit b. Sittich, Krain; '52	suppl. Hauptlehrer Professor Director (Mitglied des h. k. k. Landesschulrathes für Istrien seit '91)	1. Dec. '80 28. Nov. '86 1. Sept. '91	27. Nov. '86 31. Aug. '91 gegenwärtig
37	Merkel Franz	Görz, Kstld.; '40	Professor	23. Nov. '72	10. Mai '85
38	Milohnić Johann	Milohnić, Istrien; '35	Professor	23. Nov. '72	30. Sept. '95
39	Monfalcon Angelo		Hilfslehrer	14. April. '74	30. Juni '74
40	Mulaček Johann	Laibach, Krain; '74	suppl. Hauptlehrer	19. Sept. '98	30. April '99
41	Niederkorn Ferd.	Parenzo, Istrien; '20	Übungslehrer mit Directors-Titel	23. Nov. '72	26. März '73
42	Orbanich Anton	Montona, Istrien; '39	Übungslehrer	23. Nov. '72	gegenwärtig

*h. 1875-1877  
nach ...  
by ...*

Fortl. Zahl	N a m e	Geburtsort u. Jahr	Dienstescharakter	Dauer der Dienstleistung	
				von	bis
43	Orožen Franz	Markt Tüffer, Steiermark; '53	suppl. Hauptlehrer	16. Oct. '82	20. Febr. '86
44	Pančur Franz	Unter-Tuhein, Krain; '46 * 6.9.1846 † 6.1.1927	suppl. Religionsl. wirkl. Religionsl. im Range eines Übungsunterlehrers Religionsprofessor	20. Oct. '82 24. Nov. '82 5. Aug. '83	23. Nov. '82 4. Aug. '83* gegenwärtig
45	Perco Cäsar	Gradisca, Kstld.; '73	prov. Turnlehrer im Range eines prov. Übungslehr.	1. Sept. '96	30. Nov. '99
46	Perko Ferdinand	Triest; '38	Hilfslehrer (k. k. Professor i. R.)	25 Febr. '88	15. Sept. '92
47	Petris Stephan	Volosca, Istrien; '50	Hilfslehrer (k. k. Gymnasialprofessor)	14. Oct. '95	15. Sept. '96
48	Pich Josef	Görz, Kstld.; '43	Übungslehrer (Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes)	16. Aug. '87	gegenwärtig
49	Poniž Benedict	Haidenschaft, Kstld.; '51 † 18. Jan. 1927	prov. Übungsunterl. wirkl. Übungslehl.	21. Aug. '75 25 Sept. '79	24. Sept. '79 16. Aug. '87
50	v. Posarelli Johann	Ronzina, Kstld.; '39	Hilfslehrer wirkl. Übungslehr.	6. Jan. '73 8. Juni '75	7. Juni '75 30. Nov. '76
51	Revelante Johann	Pisino, Istrien; '23 umst. 14. Feb. 1908 v. Koyne.	prov. Leiter Director (Ritter des Franz Josef-Ordens; Mitglied d. h. k. k. Landesschulrathes für Istrien 1881-1891)	19. Nov. '75 26. Nov. '76	25. Nov. '76 31. Juli '91
52	v. Reya Lorenz		Hilfslehrer	7. Dec. '77	25. Sept. '78
53	Scarizza Stephan	Podgradje, Dalmat.; '44	Director (Mitglied d. h. k. k. Landesschulrathes f. Istrien 1873-75)	23. Nov. '72	5. Nov. '75
54	Schaffenhauer Odilo	Görz, Kstld.; '57	Professor	1. Sept. '92	gegenwärtig
55	Schwab Carl	Povir, Kstld.; '49	prov. Hauptlehrer	23. Oct. '75	31. Mai '77

Fortl. Zahl	N a m e	Geburtsort u. Jahr	Dienstescharakter	Dauer der Dienstleistung	
				von	bis
56	Sila Jakob	Povir, Kstld.; '51	Hilfskatechet wirkl. Religions- lehrer im Range eines Übungsun- terlehrers	25. Nov. '75 31. Jan. '80	30. Jan. '80 4. Juli '82
57	Sinkovič Martin	St. Peter in Fautsch, Steierm.; '51	suppl. Hauptlehrer	1. Jan. '78	30. Nov. '80
58	Skopinič Paul	Lussinpiccolo, Istrien; '49	prov. Übungslehre; wirkl. „	30. Aug. '78 28. Dec. '80	27. Dec. '80 gegenwärtig
59	Sokoll Johann Alois	Mödriz, Mähren; '52	Musiklehrer im Range eines Ü- bungslehrers	1. Aug. '97	gegenwärtig
60	Spinčič Alois	Castua, Istrien; '48 <i>Wanderlehrer 1872 1873 in Kroatien</i>	Probecandidat suppl. Hauptlehrer Professor	1. März '76 17. Nov. '76 5. Sept. '77	16. Nov. '76 4. Sept. '77 28. Dec. '87
61	Spintre Franz	Laibach, Krain; '56	Professor	29. Sept. '98	gegenwärtig
62	Šubic Albert	Cilli, Steierm.; '57	prov. Hauptlehrer Professor	24. Sept. '94 10. Nov. '98	9. Nov. '98 gegenwärtig
63	Treche Carl	Cattaro, Dalm.; '44	prov. Hauptlehrer	23. Nov. '72	29. Oct. '74
64	Vrščaj Johann	Reichenburg, Stei- erm.; '71	suppl. Hauptlehrer	16. Sept. '99	gegenwärtig
65	Zumin Torquato	Gradisca, Kstld.; '74	suppl. Übungslehr prov. Übungsun- terlehrer	14. Sept. '95 21. Juli '96	20. Juli '96 gegenwärtig
66	Žilih Josef	Hlebce b. Lees, Krain; '69	prov. Hauptlehrer Professor	1. März '99 30. Nov. '99	29. Nov. '99 gegenwärtig

### Dienerpersonale :

1. Urbanaz Matthäus, definitiver Schuldiener vom 22. December 1872 bis Ende September 1892 (Erl. des h. k. k. L. S. R. vom 5. December 1872, Z. 1324/C. S. P., bzw. vom 9. September 1892, Z. 1273/J. S.);
2. Fonda Nicolaus, Aushilfsdiener vom 1. October bis 1. November 1892 (Erl. des h. k. k. L. S. R. vom 4. October 1892, Z. 1478/J. S.);
3. Ceol Abraham Josef, definitiver Schuldiener seit dem 2. November 1892 (Erl. des h. k. k. L. S. R. vom 25. October 1892, Z. 1607/J. S.).

## Statistik.

### I.

Von den in den ersten Jahrgang eingetretenen Zöglingen kamen aus den

Schuljahr	Volksschulen	Bürgerschulen	Vorbereitungs-Classen										Mittelschulen	Sonstige Anstalten	Zusammen		
			Karfreit	Görz	Prosecco	Dolina	Castna	Verbenico	Rovigno	Montalcone	Gradisca	Pola				Sesana	
1875-76	5	1	5	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	16	—	44
76-77	4	—	5	9	9	—	6	—	—	—	—	—	—	—	10	—	51
77-78	1	—	4	7	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	32
78-79	8	—	4	—	4	—	1	4	—	—	—	—	—	—	4	1	28
79-80	9	4	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	27
80-81	6	2	2	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	21
81-82	3	—	7	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	6	—	22
82-83	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	12	—	20
83-84	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	—	15
84-85	—	—	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	2	—	14
85-86	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	2	—	—	7	—	19
86-87	3	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	10	—	24
87-88	4	—	4	—	—	—	6	—	—	—	—	4	—	—	15	—	33
88-89	3	2	4	—	—	—	5	—	—	—	—	7	—	—	11	—	32
89-90	3	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	7	4	—	9	—	28
90-91	1	1	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	8	—	22
91-92	1	2	3	—	—	—	2	—	—	—	—	5	2	—	7	—	22
92-93	4	2	2	—	—	—	7	—	—	—	—	4	2	—	11	—	32
93-94	3	1	2	—	—	—	7	—	—	—	—	3	1	—	13	1	31
94-95	3	—	2	—	—	—	7	—	—	—	—	3	3	—	13	—	31
95-96	3	2	5	—	—	—	7	—	—	—	—	2	3	—	17	—	39
96-97	2	2	7	—	—	—	5	—	—	—	—	5	4	—	11	1	37
97-98	7	1	2	—	—	—	7	—	—	—	—	5	3	—	11	3	39
98-99	1	2	—	—	—	—	6	—	—	—	—	5	3	6	10	3	36
899-900	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4	4	5	7	3	31
Zus.	80	24	83	17	28	6	110	7	5	20	61	29	11	236	13	730	

II.

Nach den Jahrgängen und Sectionen zählte die Anstalt Zöglinge:

Schuljahr	Jahrgang												Zusammen
	I.			II.			III.			IV.			
	Section												
	It.	Sl.	Kr.	It.	Sl.	Kr.	It.	Sl.	Kr.	It.	Sl.	Kr.	
1875-76													
Zu Beginn	21	23	3	23	7	—	10	11	—	9	5	—	112
Zu Ende	20	21	8	21	6	—	10	9	—	9	5	—	104
1876-77													
Zu Beginn	21	30	8	18	19	3	15	6	—	10	9	—	139
Zu Ende	16	28	7	16	17	2	15	6	—	9	7	—	123
1877-78													
Zu Beginn	9	20	6	16	24	7	15	18	2	15	6	—	138
Zu Ende	9	18	5	16	24	7	12	18	2	15	6	—	132
1878-79													
Zu Beginn	9	12	7	7	15	4	13	27	7	10	16	2	129
Zu Ende	8	12	8	7	15	4	13	27	7	10	16	2	129
1879-80													
Zu Beginn	14	9	5	7	13	4	6	12	4	12	24	4	114
Zu Ende	14	9	4	6	13	4	5	11	4	12	24	4	110
1880-81													
Zu Beginn	8	11	6	11	7	5	4	16	5	5	11	4	93
Zu Ende	6	10	5	11	7	4	4	16	5	5	11	4	88
1881-82													
Zu Beginn	6	12	6	4	8	3	9	8	5	4	16	3	84
Zu Ende	5	12	5	3	8	3	9	8	4	4	16	3	80
1882-83													
Zu Beginn	4	10	6	3	10	5	3	9	3	7	10	4	74
Zu Ende	4	10	6	2	10	4	3	9	3	7	10	4	72
1883-84													
Zu Beginn	5	7	3	—	16	6	2	7	4	5	11	3	69
Zu Ende	5	7	3	—	16	6	2	7	4	5	11	3	69
1884-85													
Zu Beginn	—	8	6	6	9	3	—	15	5	2	10	3	67
Zu Ende	—	8	6	4	7	3	—	15	4	2	10	3	62
1885-86													
Zu Beginn	6	9	6	—	10	6	3	8	4	—	14	4	70
Zu Ende	6	8	5	—	10	5	3	8	4	—	14	4	67
1886-87													
Zu Beginn	6	11	7	5	10	5	—	10	4	3	8	4	73
Zu Ende	6	11	7	5	10	5	—	10	4	3	8	4	73
1887-88													
Zu Beginn	13	14	10	5	10	5	5	12	5	—	10	4	93
Zu Ende	12	12	9	4	10	5	5	10	5	—	10	4	86

Schuljahr	Jahrgang												Zusammen
	I.			II.			III.			IV.			
	Section												
	It.	Sl.	Kr.	It.	Sl.	Kr.	It.	Sl.	Kr.	It.	Sl.	Kr.	
1888-89													
Zu Beginn	12	14	7	8	10	5	4	10	4	5	9	5	93
Zu Ende	12	14	6	8	10	5	4	10	4	5	8	5	91
1889-90													
Zu Beginn	17	8	6	11	13	6	7	10	4	4	10	3	99
Zu Ende	15	8	5	11	12	6	6	10	4	4	10	3	94
1890-91													
Zu Beginn	10	9	4	16	10	4	9	11	6	6	9	3	97
Zu Ende	9	9	4	16	10	4	9	11	5	6	9	3	95
1891-92													
Zu Beginn	10	10	2	9	10	3	17	11	3	9	11	5	100
Zu Ende	10	10	2	9	10	3	17	8	3	9	11	5	97
1892-93													
Zu Beginn	17	11	6	9	7	2	10	9	2	15	8	3	99
Zu Ende	15	11	6	9	7	2	10	9	2	15	8	3	97
1893-94													
Zu Beginn	11	12	7	14	11	5	9	7	2	10	10	2	100
Zu Ende	12	12	7	14	11	5	8	7	2	10	10	2	100
1894-95													
Zu Beginn	14	11	6	11	11	5	10	9	5	7	7	2	98
Zu Ende	14	11	6	10	10	4	10	9	5	7	7	2	95
1895-96													
Zu Beginn	14	19	9	13	11	5	11	8	3	10	10	5	118
Zu Ende	13	17	9	12	11	5	11	8	3	10	10	5	114
1896-97													
Zu Beginn	16	16	5	13	17	4	13	8	4	10	7	3	116
Zu Ende	16	16	5	13	16	4	13	8	4	10	7	3	115
1897-98													
Zu Beginn	19	12	8	15	18	5	12	11	4	12	9	4	129
Zu Ende	18	12	8	15	18	4	12	11	4	13	9	4	128
1898-99													
Zu Beginn	16	14	7	18	12	9	13	18	4	12	10	3	136
Zu Ende	15	14	7	18	12	9	13	17	4	12	10	3	134
1899-1900													
Zu Beginn	11	15	6	13	14	9	17	8	7	11	14	2	127
Zu Ende	11	15	5	13	14	8	16	8	7	11	14	2	124

Alle Zöglinge waren römisch-katholisch bis auf einen im Schuljahre 1897-98 und je zwei in den Schuljahren 1898-99 und 1899-1900, die der israelitischen Confession angehörten.

III.

Nach dem Geburtsorte (Vaterlande) gruppieren sich die Zöglinge wie folgt:

Schuljahr	Jahrgang	Section	Capodistria	Istrien (Land)	Triest samt Territ.	Görz - Gradisca	Übrige österr. Kronländer	Länder der ungar. Krone	Italien	Zusammen
1875-76	I.-IV.	Ital.	7	23	9	19	2	—	—	60
		Slov.	—	—	2	29	4	—	—	41
		Kroat.	—	3	—	—	—	—	—	3
76-77	"	Ital.	5	22	9	18	2	—	—	56
		Slov.	—	1	9	45	3	—	—	58
		Kroat.	—	9	—	—	—	—	—	9
77-78	"	Ital.	5	16	8	23	—	—	—	52
		Slov.	—	1	11	51	3	—	—	66
		Kroat.	—	14	—	—	—	—	—	14
78-79	"	Ital.	3	12	5	17	—	1	—	38
		Slov.	—	3	11	49	7	—	—	70
		Kroat.	—	21	—	—	—	—	—	21
79-80	"	Ital.	3	9	7	16	—	—	2	37
		Slov.	—	3	3	44	6	—	1	57
		Kroat.	—	16	—	—	—	—	—	16
80-81	"	Ital.	3	2	6	10	1	1	3	26
		Slov.	—	6	5	27	6	—	—	44
		Kroat.	—	18	—	—	—	—	—	18
81-82	"	Ital.	3	3	5	5	2	—	3	21
		Slov.	—	5	5	26	8	—	—	44
		Kroat.	—	14	—	—	—	1	—	15
82-83	"	Ital.	3	2	4	4	1	1	1	16
		Slov.	—	3	3	22	11	—	—	39
		Kroat.	—	16	—	—	—	1	—	17
83-84	"	Ital.	2	2	4	3	1	—	—	12
		Slov.	—	4	3	19	15	—	—	41
		Kroat.	—	15	—	—	—	1	—	16
84-85	"	Ital.	1	1	1	1	1	—	1	6
		Slov.	—	2	3	22	13	—	—	40
		Kroat.	—	16	—	—	—	—	—	16
85-86	"	Ital.	—	1	3	4	—	—	1	9
		Slov.	—	2	4	23	11	—	—	40
		Kroat.	—	18	—	—	—	—	—	18
86-87	"	Ital.	—	4	4	4	—	1	1	14
		Slov.	—	—	4	25	10	—	—	39
		Kroat.	—	18	—	1	1	—	—	20

Schuljahr	Jahrgang	Section	Capodistria	Istrien (Land)	Triest samt Territ.	Görz-Gradisca	Übrige österr. Kronländer	i. änder der ungar. Krone	Italien	Zusammen
1887-88	I.-IV	Ital.	1	5	5	9	—	1	—	21
		Slov.	1	2	4	28	7	—	—	42
		Kroat.	—	21	—	1	1	—	—	23
88-89	"	Ital.	1	5	7	14	—	2	—	23
		Slov.	2	3	5	26	6	—	—	42
		Kroat.	—	19	—	—	1	—	—	20
89-90	"	Ital.	1	9	6	18	—	2	—	36
		Slov.	3	3	6	21	6	1	—	40
		Kroat.	—	16	—	—	2	—	—	18
90-91	"	Ital.	1	10	5	22	—	2	—	40
		Slov.	3	3	7	23	2	1	—	39
		Kroat.	—	14	—	—	2	—	—	16
91-92	"	Ital.	1	13	6	21	—	4	—	45
		Slov.	2	1	5	26	5	—	—	39
		Kroat.	—	11	—	—	2	—	—	13
92-93	"	Ital.	1	14	8	23	—	3	—	49
		Slov.	1	3	4	23	4	—	—	35
		Kroat.	—	9	—	—	2	2	—	13
93-94	"	Ital.	2	13	6	20	—	2	1	44
		Slov.	—	3	6	26	5	—	—	40
		Kroat.	—	11	—	—	1	4	—	16
94-95	"	Ital.	4	11	4	20	—	1	1	41
		Slov.	—	4	6	24	3	—	—	37
		Kroat.	—	13	—	—	—	4	—	17
95-96	"	Ital.	3	17	4	20	—	1	1	46
		Slov.	—	5	6	29	6	—	—	46
		Kroat.	—	18	—	—	—	4	—	22
96-97	"	Ital.	4	18	7	19	1	1	2	52
		Slov.	2	4	6	31	4	—	—	47
		Kroat.	—	15	—	—	—	1	—	16
97-98	"	Ital.	5	19	10	21	1	1	1	58
		Slov.	2	4	5	32	6	—	1	50
		Kroat.	—	20	—	—	—	—	—	20
98-99	"	Ital.	5	19	12	19	1	1	1	58
		Slov.	2	5	3	30	12	—	1	53
		Kroat.	—	22	—	—	—	1	—	23
1899-900	"	Ital.	6	17	9	17	1	—	1	51
		Slov.	3	6	5	26	10	—	1	51
		Kroat.	—	20	—	—	1	1	—	22

IV.

In der nachstehenden Tabelle ist der Besuch der Freicurse dargelegt.

Schuljahr	Den italienischen Freicurs					Den kroatischen Freicurs				
	I.		II.		Zusammen	I.		II.		Zusammen
	besuchten					besuchten				
	Slov.	Kroat.	Slov.	Kroat.	Ital.	Slov.	Ital.	Slov.		
1875-76	11	—	10	—	21	3	13	2	7	25
76-77	24	3	14	4	45	2	33	1	10	46
77-78	17	—	19	3	39	3	19	1	16	39
78-79	10	—	14	3	27	8	12	1	23	44
79-80	6	3	4	3	16	1	10	—	6	17
80-81	2	1	2	6	11	2	5	—	2	9
81-82	5	3	7	4	19	3	12	—	5	20
82-83	3	5	2	6	16	1	7	1	5	14
83-84	3	5	—	6	14	—	7	2	4	13
84-85	8	5	6	4	23	—	6	—	6	12
85-86	5	6	8	6	25	—	5	—	7	12
86-87	8	4	5	5	22	—	10	—	6	16
87-88	6	4	2	6	18	1	7	—	7	15
88-89	8	5	4	7	24	—	3	—	4	7
89-90	10	7	4	6	27	—	—	—	4	4
90-91	6	4	10	9	29	6	8	—	—	14
91-92	6	4	4	7	21	8	2	1	8	19
92-93	4	2	6	5	17	3	4	2	2	11
93-94	5	5	7	4	21	1	4	2	5	12
94-95	4	3	4	7	18	1	2	1	2	6
95-96	4	5	7	8	24	—	—	2	—	2
96-97	5	3	10	7	25	—	—	3	1	4
97-98	6	4	6	5	21	—	3	1	1	5
98-99	6	5	5	3	19	—	6	1	1	8
1899-900	5	7	7	8	27	—	3	—	4	7
Zus	177	93	167	132	569	43	181	21	136	381

V.

Die Ergebnisse der Reifeprüfung sind in nachstehender Tafel nachgewiesen :

Schuljahr	Der Reifeprüfung unterzogen sich					Die Reifeprüfung bestanden				
	Zöglinge			Privatisten	Zusammen	Zöglinge			Privatisten	Zusammen
	Italiener	Slovenen	Kroaten			Italiener	Slovenen	Kroaten		
1875-76	9	5	—	1	15	9	5	—	—	14
76-77	9	7	—	4	20	9	7	—	3	19
77-78	15	6	—	6	27	14	5	—	3	22
78-79	10	16	2	6	34	7	15	2	5	29
79-80	12	24	4	9	49	10	22	4	7	43
80-81	5	11	4	13	33	5	11	4	7	27
81-82	4	16	3	6	29	4	15	3	5	27
82-83	7	10	4	4	25	7	8	4	1	20
83-84	5	11	3	3	22	5	11	3	3	22
84-85	2	10	3	1	16	2	10	3	—	15
85-86	—	14	4	—	18	—	14	4	—	18
86-87	3	8	4	1	16	3	8	4	1	16
87-88	—	10	4	1	15	—	9	4	1	14
88-89	5	8	5	2	20	5	8	5	—	18
89-90	4	10	3	1	18	4	10	3	1	18
90-91	6	9	3	3	21	6	9	3	1	19
91-92	9	11	5	4	29	9	11	5	1	26
92-93	15	8	3	3	29	14	8	3	2	27
93-94	10	10	2	1	23	10	10	2	—	22
94-95	7	7	2	2	18	7	7	2	1	17
95-96	10	10	5	4	29	10	9	4	4	27
96-97	10	7	3	4	24	10	7	3	3	23
97-98	13	9	4	1	27	12	9	3	1	25
1898-99	12	10	3	1	26	12	10	3	—	25
<del>1899-1900</del>	<del>11</del>	<del>14</del>	<del>2</del>							
Zus.	182	247	73	81	583	174	238	71	50	533
	<u>11</u>	<u>14</u>	<u>2</u>							
	193	261	75							

VI.

Von den bei der Reifeprüfung approbierten Zöglingen besuchten vor  
ihrem Eintritte in die Lehrerbildungsanstalt:

Schuljahr	Volks- oder Bürgerschule	Vorbereitungs-Classen										Mittelschulen	Sonstige Anstalten	Zusammen
		Karfreit	Görz	Prosercco	Dolina	Castua	Verbenico	Rovigno	Monfalcone	Gradisca	Pola			
1875-76	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	14
76-77	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	16
77-78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	19
78-79	—	3	1	5	—	1	—	—	1	—	—	13	—	24
79-80	5	5	6	5	—	3	—	1	4	—	—	7	—	36
80-81	2	3	3	2	—	2	—	—	4	—	—	3	1	20
81-82	2	5	3	3	1	—	2	—	1	—	—	5	—	22
82-83	2	3	—	—	—	1	1	1	2	—	—	8	1	19
83-84	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	12	—	19
84-85	4	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	2	15
85-86	2	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	10	1	18
86-87	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	9	1	15
87-88	1	6	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	13
88-89	—	5	—	—	—	5	—	—	—	1	—	7	—	18
89-90	2	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	—	17
90-91	1	2	—	1	—	2	—	—	—	2	—	10	—	18
91-92	5	1	—	—	—	4	—	—	—	6	—	9	—	25
92-93	3	2	—	—	—	3	—	—	—	6	3	8	—	25
93-94	2	4	—	—	—	2	—	—	—	4	—	10	—	22
94-95	1	1	—	—	—	2	—	—	—	4	1	7	—	16
95-96	4	2	—	—	—	4	—	—	—	4	2	7	—	23
96-97	3	2	—	—	—	3	—	—	—	3	1	7	1	20
97-98	3	2	—	—	—	3	—	—	—	2	3	11	—	24
98-99	4	2	—	—	—	3	—	—	—	2	2	12	—	25
Zusamm.	55	61	14	16	2	54	3	2	12	34	12	211	7	483

VII.

Nachstehende Tabelle zeigt,  
wie viele Zöglinge bei der Reifeprüfung befähigt wurden, das Italienische  
und das Kroatische als Gegenstand zu lehren:

Schuljahr	Italienische Sprache			Kroatische Sprache		
	Slovenen	Kroaten	Zusamm.	Italiener	Slovenen	Zusamm.
1875-76	—	—	—	—	—	—
76-77	—	—	—	—	—	—
77-78	—	—	—	—	—	—
78-79	4	—	4	—	2	2
79-80	2	1	3	—	2	2
80-81	1	3	4	—	2	2
81-82	4	—	4	—	—	—
82-83	—	2	2	—	1	1
83-84	2	4	6	—	1	1
84-85	3	1	4	—	1	1
85-86	4	2	6	—	1	1
86-87	1	2	3	—	1	1
87-88	1	5	6	—	5	5
88-89	1	3	4	—	2	2
89-90	1	2	3	—	4	4
90-91	3	3	6	—	—	—
91-92	4	5	9	—	1	1
92-93	3	3	6	1	—	1
93-94	3	2	5	1	2	3
94-95	2	2	4	1	2	3
95-96	2	3	5	—	—	—
96-97	1	3	4	—	—	—
97-98	2	3	5	—	2	2
98-99	—	1	1	—	—	—
Zusammen	44	50	94	3	29	32

VIII.

Die Zahl der Schüler der Übungsschule ist aus folgender Tafel ersichtlich:

Schuljahr		Ital. Abth.		Slov. Abth.	Zusammen
		I. Cl.	II. Cl.	einclassig	
1875-76	Zu Beginn	18	21	5	44
	Zu Ende	15	19	5	39
76-77	Zu Beginn	16	12	8	36
	Zu Ende	13	12	6	31
77-78	Zu Beginn	15	21	12	48
	Zu Ende	14	17	8	39
78-79	Zu Beginn	16	18	14	48
	Zu Ende	16	17	11	44
79-80	Zu Beginn	22	21	12	55
	Zu Ende	20	21	12	53
80-81	Zu Beginn	22	27	15	64
	Zu Ende	21	27	14	62
81-82	Zu Beginn	22	32	15	69
	Zu Ende	22	31	14	67
82-83	Zu Beginn	35	39	15	89
	Zu Ende	32	36	15	83
83-84	Zu Beginn	41	36	18	95
	Zu Ende	33	36	15	84
84-85	Zu Beginn	32	39	16	87
	Zu Ende	29	38	16	83
85-86	Zu Beginn	34	42	17	93
	Zu Ende	31	37	14	82
86-87	Zu Beginn	33	38	17	88
	Zu Ende	26	28	14	68
87-88	Zu Beginn	38	30	10	78
	Zu Ende	37	29	10	76
88-89	Zu Beginn	34	33	9	76
	Zu Ende	30	31	8	69
89-90	Zu Beginn	34	30	8	72
	Zu Ende	28	27	8	63

Schuljahr		Ital. Abth.		Slov. Abth.	Zusammen
		I. Cl.	II. Cl.	einclassig	
1890-91	Zu Beginn	26	28	8	62
	Zu Ende	25	28	7	60
91-92	Zu Beginn	16	21	12	49
	Zu Ende	14	19	11	44
92-93	Zu Beginn	17	22	13	52
	Zu Ende	13	21	13	47
93-94 *	Zu Beginn	18	23	18	59
	Zu Ende	15	19	17	51
94-95	Zu Beginn	22	15	21	58
	Zu Ende	19	14	20	53
95-96	Zu Beginn	23	22	27	72
	Zu Ende	22	22	25	69
96-97	Zu Beginn	30	23	23	76
	Zu Ende	27	24	21	72
97-98	Zu Beginn	33	24	21	78
	Zu Ende	32	22	20	74
98-99	Zu Beginn	32	29	24	85
	Zu Ende	32	27	22	81
1899-1900	Zu Beginn	31	32	27	90
	Zu Ende	27	30	22	79

IX. Unterstützung der Zöglinge.

a) Staatsstipendien \*).

Schuljahr	Anzahl der Stipendien				Gesamtbetrag in Kronen
	ganze à 400 K	halbe à 200 K	weniger als ganze und mehr als halbe	weniger als halbe	
1875-76	1	50	42	4	23220
76-77	8	48	35	5	23400
77-78	2	75	27	1	23600
78-79	4	71	24	15	24130
79-80	31	21	28	8	25850
80-81	1	19	43	15	17688
81-82	—	21	42	2	17312
82-83	9	13	40	3	17588
83-84	6	12	44	3	17764
84-85	8	16	31	11	16712
85-86	12	6	45	4	18056
86-87	1	15	31	16	15510
87-88	—	13	21	50	13852
88-89	—	21	12	50	11786
89-90	—	2	22	55	10612
90-91	—	12	2	58	10720
91-92	—	—	19	58	10714
92-93	—	2	13	63	10738
93-94	—	—	13	62	10302
94-95	—	—	12	64	10446
95-96	—	3	15	70	12274
96-97	—	—	7	92	11590
97-98	—	—	7	96	11454
98-99	—	—	12	83	11962
1899-900	—	2	28	60	13741
Zusammen	83	422	615	948	391021

\*) Aus Formgründen sind die Geldbeträge hier wie auch an anderen Stellen dieses Berichtes durchwegs nur in Kronenwährung angegeben.

B) *Anderweitige Unterstützungen.*

Je ein Zögling genoss während seiner Bildungsdauer an der Anstalt ein dalmatinisches Stipendium im Betrage jährlicher 600 K, ein Gullich-Bolle'sches Stipendium jährlicher 280 K und ein Zucchiati'sches Stipendium jährlicher 280 K. Drei Zöglinge waren im Genusse je eines Handstipendiums aus dem Fonde der Gefälls-strafgelder-Überschüsse im Betrage jährlicher 300 Kronen.

Ausser diesen Beträgen und den namhaften Geldsummen, welche die hohe Regierung zu Staatsstipendien für hiesige Lehramtszöglinge bewilligte, wurden einzelnen Candidaten auch von Seite anderer Behörden, von Vereinen und edelgesinnten Schulfreunden Unterstützungen zugewendet.

Wir lassen hier die Namen der hochherzigen Spender, insoweit uns dieselben bekannt gemacht worden sind, folgen:

Löbl. *Istrianer Landesausschuss.*

„ *Landesausschuss für Görz-Gradisca.*

„ *Stadtmagistrat in Triest.*

„ *Stadtmagistrat in Fiume.*

„ *Municipium in Pola.*

„ *k. k. Bezirksschulrath in Gradisca.*

„ *k. k. Bezirksschulrath in Görz.*

„ *Verein „Bratovščina hrvatskih ljudi u Istri.“*

„ *„Lega Nazionale.“*

Herr *Anton Riller von Dottori-Alberoni*, Grossgrundbesitzer in Ronchi.

„ *Josef Gorjup*, Rentier in Fiume.

„ *Johann de Favento*, k. k. Steueramts-Obercontrolor in Capodistria.

Hochw. Herr *Andreas Mikiša*, Pfarrer in Lanišće.

„ *Alois Brozovič*, Curat in Černica.

Alljährlich wurden einige besonders bedürftige Zöglinge seitens der Convente der hochwürdigen P. P. Franciscaner und Kapuziner in Capodistria, und viele Jahre hindurch auch vom ehemaligen Director der hierortigen k. k. Strafanstalt, Herrn *Rudolf Mahorišch* durch Gewährung von Kosttagen in edelmüthiger Weise unterstützt. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Herren Aerzte

von Capodistria erkrankten Zöglingen unserer Anstalt in bereitwilligster Weise unentgeltlich Beistand leisteten.

Der im Jahre 1888 gegründete Unterstützungsfond der Anstalt, worüber bereits an anderer Stelle berichtet wurde, betrug am Ende des Schuljahres 1899/1900 960 Kronen 55 h.

Für denselben spendete Herr Landesschulinspector

<i>Anton Ritter von Klodič-Sabladoski</i> . . . . .	10 K — h,
Hochw. Herr Canonicus <i>Johann Pechiar</i> . . . . .	4 „ — „
Die Beiträge des Lehrkörpers beziffern sich mit . .	737 „ — „
die Interessen mit . . . . .	209 „ 04 „

Zusammen 960 K 55 h.

Der bisherige Zinsenertrag des Stammvermögens wurde, den diesbezüglich gefassten Beschlüssen des Lehrkörpers entsprechend, theils capitalisirt, theils zur Anschaffung von Lehrbüchern verwendet.

*Wir erfüllen hiemit eine angenehme Pflicht, indem wir allen Wohlthätern und Gönnern der Zöglinge den wärmsten und verbindlichsten Dank aussprechen.*

## Verzeichnis

der Candidaten, welche mit dem Zeugnisse der Reife die Anstalt  
verliessen \*).

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
1875-76.		
Bratina Christian	St. Thomas, Küstld.	slovenisch
Bunc Alois	Kamnje, "	"
Carrara Franz	Görz, "	italienisch
Cattaro Carl	Albona, Istrien	"
Credoni Franz	Buje, "	"
Corsig Andreas	Görz, Küstenland	"
Cusulin Josef	Cormons, "	"
Komavli Jakob	Pevma, "	slovenisch
Orel Josef	Bilje, "	"
Timeus Johann	Triest, "	italienisch
Tomat Josef	Corona, "	"
Valle Anton	Triest, "	"
Vilhar Franz.	Kaltenfeld, Krain	slovenisch
Žiža Stefan	Villanova, Istrien	italienisch
1876-77.		
Antoniazzo Alois	Cherso, Istrien	italienisch
Baldessarini Carl	Zara, Dalmatien	"
Broch Gaudenz	Primiero, Tirol	"
Cherineich Johann	Veglia, Istrien	"
Cortese Johann	Veglia, "	"
† Furlani Leopold <sup>12/4 1939.</sup>	Roifenberg, Küstenland	slovenisch
Kacafura Anton	Dolje, "	"
Kamušič Michael	Verhovlje, "	"
Krajnik Johann	Salcano, "	"
† Leban Johann <sup>18/2 1932.</sup>	Canale, "	"
Leban Johann	Triest, "	italienisch
Marcovich, Conte, Gemin	Isola, Istrien	"
Parentin Josef	Cittanova, "	"
Sterpin Peter	Pisino, "	"
Zorzut Anton	Medana, Küstenland	slovenisch
† Zorz Leopold	Idria, Krain	"
<i>Privatisten:</i>		
Černe Franz	Malo Ubelsko, Krain	slovenisch
Kuhacevich, de, Wilibald.	Capodistria, Istrien	italienisch
Sadnik Johann	Triest, Küstenland	"

\*) Die Candidaten, vor deren Namen ein \* gesetzt ist, erhielten ein Reifezeugnis mit Auszeichnung.

26. VI. 1884  
" Janyj."

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
1877-78.		
Berčić Anton	Barbana, Istrien	italienisch
Blasettig Franz	Tolmein, Küstenland	"
Castellitz Franz	Görz, "	"
Čok Andreas	Cattinara bei Triest	slovenisch
Devetak Josef	Görz, Küstenland	italienisch
Gomiscig Ernst	Triest, "	"
Gomiscig Johann	Triest, "	"
Kante Matthäus	Šmarje, "	slovenisch
Korsić Anton	Cerovo, "	"
Luin August	Görz, "	italienisch
Niederkorn Theoph.	Görz, "	"
Parovel Johann	Capodistria, Istrien	"
Pertot Josef	Barcola bei Triest	slovenisch
Petronio Dominih	Pirano, Istrien	italienisch
Sovich Johann	Padena, "	"
Tavoni Josef	Fiumicello, Küstenland	"
Vertovec Andreas	Šmarje, "	slovenisch
Vogrich Josef	Triest, "	italienisch
Zamarini Anton	Cittanova, Istrien	"
<i>Privatisten :</i>		
Debenjak Stefan	Kozana, Küstenland	slovenisch
Hrast Anton	Karfreit, "	slovenisch und deutsch
Zebre Jakob	Krainburg, Krain	"
1878-79.		
Anžlovar Friedrich	St. Veit b. Sittich, Krain	slovenisch und deutsch
Berginc Anton	Drežnica, Küstenland	slovenisch
Bogatec Christian	Prosecco bei Triest	"
* Brozović Albert	Castua, Istrien	kroatisch
Cherincich Cäcilian	Veglia, "	italienisch
Cobol Nikolaus	Capodistria, "	"
Colavini Josef	Joanis, Küstenland	"
Fabris Anton	Terzo, "	"
Ferluga Stefan	Gretta bei Triest	slovenisch und deutsch
Frankl Johann	Castelmuschio, Istrien	kroatisch u. italienisch
Grahli Anton	Karfreit, Küstenland	slovenisch
Ivančić Johann	Karfreit, "	"
Košuta Johann	S. Croce bei Triest	slovenisch und deutsch
Kraševac Johann	Medana, Küstenland	"
Lugnani Alois	Capodistria, Istrien	italienisch
Prelec Johann	Barka, Küstenland	slovenisch
Scalamera Anton	Albona, Istrien	italienisch
Soban Josef	Unter-Vertojba, Küstl.	slovenisch, italienisch und deutsch
Širok Andreas	Loka bei Görz, Küstl.	slovenisch
Štrukelj Johann	Prosecco bei Triest	"
Uršič Viktor	Karfreit, Küstenland	"
Valle Maximilian	Triest, "	italienisch
† Valentinčić Johann	Canale, "	slovenisch und deutsch
Zavnik Leopold	Bilje, "	"

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
<i>Privatisten :</i>		
Janowsky Josef	Littai, Krain	slovenisch und deutsch
Nigris Paul	Mariano, Küstenland	italienisch
Parenzan Vincenz	Pirano, Istrien	"
Riosa Anton	Parenzo, "	"
Tomsič Josef	St. Andrä, Küstenland	slovenisch
1879-80.		
Babuder Anton	Triest, Küstenland	italienisch
Bano Johann	Laibach, Krain	slovenisch und deutsch
Bele Anton	Schönpass, Küstenland	"
11. Juli 1873 + Bersčak Johann	Auber, "	slovenisch
Bianchi Johann	Triest, "	italienisch
Bunc Johann	Kamnje, "	slovenisch und deutsch
Colavini Josef	Joanis, "	italienisch
Devescovi Peter	Rovigno, Istrien	"
Domenič Johann	Rodda b. Udine, Italien	slovenisch u. italienisch
Doria Anton	Monfalcone, Küstenland	italienisch
Gonan Lorenzo	Parenzo, Istrien	"
Kinkela Alois	Castua, "	kroatisch
Kožlin Johann	Biljana, Küstenland	slovenisch
Kraševc Josef	Canale, "	"
Leban Heinrich	Haidenschaft, "	"
Leban Michael	Černiče, "	"
Makarovič Johann	Goljevica, "	slovenisch und deutsch
Mundič Vincenz	Castua, Istrien	kroatisch
Marcuzzi Josef	Ronchi, Küstenland	italienisch
Miklavič Anton	Karfreit, "	slovenisch
Morsani Eduard	Cormons, "	italienisch
Pakiž Anton	Triest, "	slovenisch
+ 9. Jan. 1891 + w. Istrien Preložnik Valentin	Špitalič, Steiermark	slovenisch und deutsch
Rustija Anton	Skrilje, Küstenland	slovenisch
Sila Lukas	Povir, "	slovenisch und deutsch
3. Febr. 1894 w. + Soriš. Sivec Franz	Versno, "	"
Stabile Josef	Aquileia, "	italienisch und deutsch
Šekli Anton	Karfreit, "	slovenisch
Špan Anton	St. Veit, Steiermark	slovenisch und deutsch
Šuligoj Johann	Pevma, Küstenland	slovenisch
Urbančič Anton	Staro selo, "	"
Vlah Josef	Castua, Istrien	kroatisch und deutsch
Vodopivec Franz	Kamnje, Küstenland	slovenisch
Zanutin Michael	Borgnano, "	italienisch
Zorn Johann	Pervacina, "	slovenisch
Zic Johann	Verbenico, Istrien	kroatisch
<i>Privatisten :</i>		
Bajt Franz	Triest, Küstenland	slovenisch und deutsch
Bartoli Anton	Rovigno, Istrien	italienisch
Bassa Grachus	Monfalcone, Küstenland	"
Bonifacio Peter	Pirano, Istrien	"
Koren Johann	Drežnica, Küstenland	slovenisch
Spadighieri Marcus	Pirano, Istrien	italienisch
Tomasini Peter	Villese, Küstenland	"

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
1880-81.		
Balič Josef † 1933	St. Peter b. Görz, Küstld.	slovenisch und deutsch
Berini Franz	Ronchi, "	italienisch
Bogataj Franz	Jazne, Krain "	slovenisch
Bombig Heinrich	Ruda, Küstenland	italienisch
Brezigar Josef	Pevma, "	slovenisch
Čibej Edmund	Lokavec, "	"
Domini Alois	Vermegliano, "	italienisch
Hrast Johann	Borjana, "	slovenisch
Kenda Mathias	Gabrije, "	"
Lacovig Johann	Monfalcone, "	italienisch
Mahulja Johann	Verbenico, Istrien	kroatisch
Medvešek Peter † 2.11.1938	Krestenica, Küstenland	slovenisch
Ravbar Johann † 1933	Repentabor, "	"
Rubeša Franz	Castua, Istrien	kroatisch
Semolič Josef	Brestovica, Küstenland	slovenisch
Šepić Joachim	Rukavac, Istrien	kroatisch
Tončić Joachim	Veglia, "	"
Tunin Celestin	Moraro, Küstenland	italienisch
Vodopivec Johann † 1917	Kamnje, "	slovenisch
Weber Carl † 14.4.1890 v. P. in Triest	Zirknitz, Krain	"
<i>Privatisten:</i>		
Bajec Franz	Hruševje, Krain	slovenisch
Cappellari Johann	Verteneglio, Istrien	italienisch
Dukič Anton	Castua, "	kroatisch
Illincich Johann	Triest, Küstenland	italienisch
Kosovelj Anton	Černiče, "	slovenisch
Mlekuž Anton	Flitsch, "	"
Negri Jakob	Albona, Istrien	italienisch
1881-82.		
Borri Ernst	Parenzo, Istrien	italienisch
Budal Josef	Podgora, Küstenland	slovenisch
Fumis Jakob	Monfalcone, "	italienisch
Kavs Johann † 2.7.1938	Flitsch, "	slovenisch
Kenda Josef	Temljine, "	"
Križnič Josef	Gorenja vas, "	"
Kuret Johann † 17.3.1917	Ricmanje, Istrien	"
Luvín Peter	Coljava, Küstenland	"
Luznik Alois ? † 1942	Dornberg, "	"
Martellanz Franz	Barcola bei Triest	"
Massalin Matthäus	Lussinpiccolo, Istrien	kroatisch
Minca Carl	Capodistria, "	italienisch
Mlekuž Carl	Flitsch, Küstenland	slovenisch
Pajalič Nikolaus	Bescanuova, Istrien	kroatisch
Pojan Bernhard	Medea, Küstenland	italienisch
Polonijo Johann	Verbenico, Istrien	kroatisch
Požar Anton	Rojano bei Triest	slovenisch
Rozman Ignaz	Laufen, Krain	"
Rudolf Johann	Črnič, "	"
Starč Jakob	Barcola bei Triest	"
Valentič Josef	Risano, Istrien	"
Volarič Andreas	Karfreit, Küstenland	"

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
<i>Privatisten:</i>		
Ancona Angelo	Triest, Küstenland	italienisch
Kalan Johann	Mavčiče, Krain	slovenisch
Likar Heinrich	Adelsberg, "	"
Skala Anton	Möchling, Kärnthen	"
Strel Ferdinand	Stein, Krain	"
1882-83.		
Bekar Bernhard	Sesana, Küstenland	slovenisch
Dolenc Johann	Goče, Krain	"
Dubrovič Božo	Castua, Istrien	kroatisch
† 23. 6. 1938. Gabersček Andreas	Karfreit, Küstenland	slovenisch
Grahli Johann	Karfreit, "	"
Jvančič Josef	Karfreit, "	"
Justi Adolf	Abbazia, Istrien	kroatisch
Kabaj Michael	Belo, Küstenland	slovenisch
Magašič Nicolaus	Bescannova, Istrien	kroatisch
Matanič Peter	Verbenico, "	"
Oressek Andreas	Capodistria, "	italienisch
Perhauz Jakob	Triest, Küstenland	"
Petronio Alois	Triest, "	"
Re, de, Alois	Pordenone, Italien	"
Rismondo Dominik	Rovigno, Istrien	"
Rustija Josef	Skrilje, Küstenland	slovenisch und deutsch
Šarc Ferdinand	Laibach, Krain	"
Torre Johann	Turriaco, Küstenland	italienisch
Venturini Eduard	Terzo, "	"
<i>Privatist:</i>		
Mahnjč Carl	Decani, Istrien	slovenisch
1883-84.		
Beranek Justus	Pirano, Istrien	italienisch
Bolle Alois	Triest, Küstenland	"
Breitschopf Ferdinand	Šiška, Krain	slovenisch
Ciotti Josef	Castua, Istrien	kroatisch
Dominko Albert	Karfreit, Küstenland	slovenisch
Gregoris Aston	Capodistria, Istrien	italienisch
Jelušič Ernst	Castua, "	kroatisch
* Korič Johann	Poljane, "	"
Korošec Fortunat	Depelsdorf, Krain	slovenisch
Kostanjevec Josef	Wippach, Krain	slovenisch und deutsch
Kranjec Ludwig	Kaseze, "	slovenisch
Maček Franz	Planina, "	"
Miklavič Franz	Idersko, Küstenland	"
Pasqualis Franz	Visco, "	italienisch
Pečarič Josef	Pobeghi, Istrien	slovenisch
Predonzani Jakob	Pirano, "	italienisch
Škočir Anton	Triest, Küstenland	slovenisch u. italienisch
† 19. sept. 1924. Veré Anton <i>Alojz</i>	Šmarje, "	slovenisch
Zodermann Gustav	Laibach, Krain	"
<i>Privatisten:</i>		
Battistin Cosmas	Lovrana, Istrien	italienisch
Delcott Franz	Sesana, Küstenland	slovenisch
Knifč Lukas	Tschernembl, Krain	"

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
1884-85.		
† * Cenčič Martin	Sedlo, Küstld.	slovenisch und deutsch
Debelak Michael	Neumarktl, Krain	slovenisch
* Devescovi Josef	Triest, Küstld.	italienisch und deutsch
* Dukić Anton	Castua, Istrien	kroatisch
Galzigna Paul	Arbe, Dalmatien	italienisch u. kroatisch
Justin Raimund	Laibach, Krain	slovenisch u. deutsch
Laurenčak Ferdinand	Rann, Steierm.	"
Pacher Adolf	Globasnitz, Kärnth.	"
Pakiž Emil	Basovizza b. Triest	slovenisch
† Prinčič Eduard	Gorenje Cerovo, Küstld.	"
Rajčič Anton	Volosca, Istrien	kroatisch
* Rajčič Augustin	Volosca, "	kroatisch u. italienisch
Sivec Johann	Slivno, Küstld.	slovenisch
Štrekelj Albin	Komen, "	"
Trošt Johann	Col, Krain	slovenisch u. kroatisch
1885-86.		
Čekada Andreas	Dolenje, Istrien	kroatisch u. slovenisch
Drnjevič Ernst	Castua, Istrien	kroatisch
* Finšger Franz	Brezje, Krain	slovenisch und deutsch
Jakac Jakob	Mlum, Istrien	kroatisch u. italienisch
† Jereb Franz 17.12.38	Prežganje, Krain	slovenisch
Jezeršek Johann	Krainburg, "	"
Kašca Franz	Tolmein, Küstld.	"
† Kogoj Christian	Tolmein, "	slovenisch und deutsch
† Križman Ignaz 16.8.1892	Dornberg, "	slovenisch
Nekerman Johann	Rudolfswert, Krain	slovenisch und deutsch
Pavlin Leopold	Kärnica, Küstld.	slovenisch
Perko Johann	Ambrus, Krain	"
Rubeša Vincenz	Castua, Istrien	kroatisch
† Sisković Stefan	Materija, "	slovenisch
Tance August	Nabresina, Küstld.	"
* Trebše Andreas	Serpenica "	slovenisch, kroatisch u. deutsch
Uggowitz Johann	Očizla, Istrien	slovenisch
Zupaneč Johann	Woch. Feistritz, Krain	slovenisch und deutsch
1886-87.		
Albisser Anton	Görz, Küstenland	italienisch
Bajt Ignaz	Ponikve, "	slovenisch
† Dekleva Anton 15.3.1893	Wippach, Krain	slovenisch und deutsch
Deré Albert	Portonone, Italien	italienisch
† Dolenc Rudolf 26.7.1894	Goče, Krain	slovenisch <i>Utomil, pod Planino, v. Voj</i>
Dominko Heinrich	Karfreit, Küstenland	slovenisch und deutsch
Fabretto Nikolaus	Pola, Istrien	italienisch
* Germek Anton	Guardiella bei Triest	slovenisch
† Leban Franz	St. Andrä b. Görz, Küstld.	slovenisch und deutsch
Martinčič Johann	Beram, Istrien	kroatisch
Pošćić Johann	Veprinac, Istrien	"
Stemberger Caspar	Jelšane, "	"
Šile Paul	Jurjevic, Krain	slovenisch und deutsch
Šušmelj Josef	Prvačina, Küstenland	slovenisch
Tončič Lorenz	Mlum, Istrien	kroatisch

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
<i>Privatist:</i>		
Rizzi Peter	Cherso, Istrien	italienisch
1887-88.		
Bursić Michael	Čabrunić, Istrien	kroatisch
Golja Martin	Selo, Küstenland	slovenisch
Jeranko Carl	St. Hema, Steiermark	slovenisch und deutsch
Komac Adolf	Flitsch, Küstenland	slovenisch
Miran Julius	Abbazia, Istrien	kroatisch
† Mužina Anton	Reifenberg, Küstenland	slovenisch
Piščanc Clemens	Rojano bei Triest	"
Sepić Vincenz	Rukavac, Istrien	kroatisch
Strekelj Josef	Komen, Küstenland	kroatisch
Trebše Johann	Serpenica, "	"
Turak Andreas	Klana, Istrien	kroatisch
Vittori Josef	Canale, Küstenland	slovenisch
Zorn Josef	Prvačina, "	"
<i>Privatist:</i>		
Tribusson Rudolf	Bescavalle, Istrien	kroatisch
1888-89.		
Bregant Hermenegild	Mossa, Küstenland	italienisch
Car Viktor	Mošćenice, Istrien	kroatisch
Fonda Franz	Guardiella bei Triest	slovenisch u. italienisch
Giani Sebastian	Muggia, Istrien	italienisch
Iskra Anton	Studena, "	kroatisch
† Jelinić Ferdinand	Otlica, Küstenland	slovenisch
* Križnić Johann	Gorenja vas, "	"
Lašić Andreas	Renče, "	"
* Merluzzi Richard	Villa Vicentina, "	italienisch
Načinović Johann	Cepić, Istrien	kroatisch
Poberaj August	Solkan, Küstenland	slovenisch
Puharić Vincenz	Matulje, Istrien	kroatisch
Rakušček Josef	Karfreit, Küstenland	slovenisch
Stergar Franz	Canale, "	"
† Tomažić Andreas	Morsko, "	"
Visintini Guerrino	Triest, "	italienisch
* Zian Josef	Triest, "	"
Zidarić Vincenz	Lindaro, Istrien	kroatisch
1889-90.		
Baffo Nikolaus	Castelmuschio, Istrien	kroatisch
Čuček Josef	Trnovo. Krain	slovenisch
Gaberšček Ferdinand	Tolmein, Küstenland	"
Justin Johann	St. Leonhard, Krain	"
Kiferle Johann	Franzdorf, "	"
Peritz Josef	Triest, Küstenland	italienisch
Rovere Peter	Pirano, Istrien	"
Simić Ferdinand	Medana, Küstenland	slovenisch
Stiglić Anton	Abbazia, Istrien	kroatisch

† 9. nov. 1929.  
v Podmelcu.

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
† Stres Anton	Flitsch, Küstenland	slovenisch
Svetličić Josef	Idria, Krain	kroatisch
Šinigoj Franz	Dornberg, Küstenland	slovenisch
Schlunder Julius	Karfreit, "	"
III. 1904 † * Terčič Ernst	Canale, "	"
Tuchtan Stefan	Fiume, ungar. Lit.	italienisch
Uršič Franz	Karfreit, Küstenland	slovenisch
Vidich Johann	Triest, "	italienisch
<i>Privatist:</i>		
Grisogono Franz	Sebenico, Dalmatien	italienisch und deutsch
1890-91.		
* Baf Franz	Pedena, Istrien	kroatisch
Bajc Alois	Col, Krain	slovenisch
* Bettiol Anton	Gradisca, Küstenland	italienisch
Fiamin Isidor	Triest, "	"
Franzot Josef	Sdraussina, "	"
Gnot Carl	Cormons, "	"
Gratton Julius	Cavenzano, "	"
Ipavec Peter	Muggia, Istrien	slovenisch
Krmač Anton	Maresego, "	"
Leonardiš Gregor	Capodistria, "	"
† Plesničar Friedrich	Čepovan, Küstenland	"
Stanič Peter	Nekovo, "	"
Starč Lukas	Contovello bei Triest	"
Tence Jakob	S. Croce bei Triest	"
Trošt Anton	Pisino vecchio, Istrien	kroatisch
Ussai Carl	Görz, Küstenland	italienisch
Vuga Viktor	S. Lucia, "	slovenisch
Žmak Anton	Lanišče, Istrien	kroatisch
<i>Privatist:</i>		
Schreiber Emil	Verona, Italien	italienisch
1891-92.		
Bačić Josef	Jurčiči, Istrien	kroatisch
Bosma Josef	Fiumicello, Küstenland	italienisch
† Burdian Johann	Triest, "	slovenisch
Daneu Johann	Opčina bei Triest	"
Diminič Matthäus	Predubac, Istrien	kroatisch
Giraldi Johann	Triest, Küstenland	italienisch
Kogoj Peter	Tolmein, "	slovenisch
Kotnič Franz	Decani, Istrien	"
Macarol Anton	Križ, Küstenland	"
Macor Josef	Gradisca, "	italienisch
Medeot Anton	Farra, "	"
Meichsner, von, Arthur	Fiume, ungar. Lit.	"
Oru Franz	Capodistria, Istrien	slovenisch
Perco Cäsar	Görz, Küstenland	italienisch
Rajčić Albert	Volosca, Istrien	kroatisch

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
Ravbar Josef	Dutovlje, Küstenland	slovenisch
Rubinič Peter	Mošćenice, Istrien	kroatisch
Sattler Andreas	Kirchheim, Küstenland	slovenisch
1945 † Starec Ferdinand	Barcola bei Triest	"
† Stihovič Leopold	Lindaro, Istrien	kroatisch
† Semrl Johann	Črni vrh, Krain	slovenisch
Šonc Alois	Tomaj, Küstenland	"
* Toros Viktor	Triest,	italienisch
Verzegnassi Humbert	Fiumicello, Küstenland	"
Zorzenon Franz	Farra, "	"
<i>Privatist:</i>		
Jaklič Franz	Podgorica, Krain	slovenisch
1892-93.		
Bitežnik Josef	Gargaro, Küstenland	slovenisch
Bonin Franz	Triest,	italienisch
Budin Jakob	Cherso, Istrien	"
* Devescovi Josef	Pola, "	"
Gregori Jakob	Grado, Küstenland	"
Haidinger Michael	Grobelno, Steiermark	kroatisch
† Jelinčič Rudolf	Otlica, Küstenland	slovenisch
* Kraševic Johann	Triest,	"
Mahla Johann	Volosca, Istrien	italienisch
Marzolini Rudolf	Triest, Küstenland	"
† Maslu Anton	Capodistria, Istrien	slovenisch
Orbanich Franz	Muggia, "	italienisch
Paulin Eduard	Pieris, Küstenland	"
Peressin Hermenegild	Viscone, "	"
Radič Michael	Malinska, Istrien	kroatisch
Rubbia Carl	Görz, Küstenland	italienisch
Speranza Alois	Pola, Istrien	"
Srebernič Franz	Salcano, Küstenland	slovenisch
Tomašič Lorenz	Bescavalle, Istrien	kroatisch
Trampuž Alois	Kostanjevica, Küstld.	slovenisch
Venturini Dominik	Pola, Istrien	italienisch
Visintini Orlando	Sagrado, Küstenland	"
† Vižintin Rudolf	Renče, "	slovenisch
Zumin Torquato	Gradisca, "	italienisch
† Žagar Michael	Globalj, Krain	slovenisch
<i>Privatisten:</i>		
Coen David	Triest, Küstenland	italienisch
Garzolini Eugen	Triest, "	"
1893-94.		
Antoniazio Vincenz	Albona, Istrien	italienisch
Bressan Johann	Terzo, Küstenland	"
* Chiaruttini Anton	S. Vito, Küstenland	"
Godina Andreas	Servola bei Triest	slovenisch
* Gorkič Josef	Görz, Küstenland	"

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
Gruntar Carl	Karfreit, Küstenland	slovenisch
Jelovšek Fortunat	Sodrašica, Krain	"
Kavs Ferdinand	Flitsch, Küstenland	"
Kodrič Arthur	Šmarje, Krain	"
Kokole Franz	Karfreit, Küstenland	"
Križman Franz	Dornberg, "	"
Marzolini Arthur	Triest	italienisch
Muznik Franz	Libušina, "	slovenisch
Niederkorn Heinrich	Portole, Istrien	italienisch
Paulin Eugen	Monfalcone, Küstenland	"
Perc Anton	Görz, "	slovenisch
Riccotti Arrigo	Fiume, ungar. Lit.	italienisch
Roset Hermenegild	Capriva, Küstenland	"
Russian Clemens	Capriva, "	"
Ryšlavy Anton	Zvolenoves, Böhmen	kroatisch
Saršon Johann	Saršoni, Istrien	"
Sladogna Jakob	Altura, "	italienisch
1894-95.		
Bettiol Josef	Gradisca, Küstenland	italienisch
Comar Peter	Fiume, ungar. Lit.	"
Deltreppo Johann	Canfanaro, Istrien	"
Dolce Rudolf	Triest, Küstenland	"
Domini Celestin	Vermeigliano, "	"
Golja Franz	Dornberg, "	slovenisch
† Hrovatin Edmund	Gorjansko, "	"
Jelusić Heinrich	Castua, Istrien	kroatisch
Jurinić Bruno	Castua, "	"
Scarda Hugo	Monfalcone, Küstenland	italienisch
Širca Ernst	Kirchheim, "	slovenisch
Toroš Michael	Medana, "	"
Urbančić Alois	Karfreit, "	"
Vidoz Josef	Lucinico, "	italienisch
Žgajner Matthäus	Hochenegg, Steiermark	slovenisch
<i>Privatist:</i>		
Krischan Alois	Triest, Küstenland	italienisch
1895-96.		
Bertok Josef	Bertocchi, Istrien	slovenisch
Bettiol Rudolf	Gradisca, Küstenland	italienisch
† Bezeg Anton	Sostro, Krain	slovenisch
Brumat Eugen	Farra, Küstenland	italienisch
Calligaris Josef	Roda, "	"
Corenich Rudolf	Dignano, Istrien	"
Della Mora Olinthus	Saciletto, Küstenland	italienisch und deutsch
Fajgelj Raphael	Tolmein, "	slovenisch
Fillinich Matthäus	Fiume, ungar. Lit.	kroatisch
Godina Carl	Servola bei Triest	slovenisch
Jordan Emil	S. Lorenzo di Mossa, Küst	italienisch
Kraljić Josef	Dubašnica, Istrien	kroatisch
Maule Josef	Gradisca, Küstenland	italienisch

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
Miniussi Johann	Grado, Küstenland	italienisch
Rade Kasimir	Castua, Istrien	kroatisch
Reschitz Franz	Pola, "	italienisch
Resčić Johann	Görz, Küstenland	slovenisch
Sancin Lorenz	Servola bei Triest	slovenisch und deutsch
Stres Felix	Flitsch, Küstenland	slovenisch
Tarlao Innocenz	Grado, "	italienisch
Trobec Vincenz	Guardiella bei Triest	slovenisch
Vuga Johann	Vedrijan, Küstenland	"
Zuccon Anton	Medulin, Istrien	kroatisch
<i>Privatisten:</i>		
Hradek Wenzel	Mlazovitz, Böhmen	kroatisch
Pečarič Josef	Pobeghi, Istrien	"
Riccotti Humbert	Fiume, ungar. Lit.	italienisch
Šijanec Ignaz	Allerheiligen b. Friedau Steiermark	slovenisch
1896-97.		
Barbalič Franz	Bescanuova, Istrien	kroatisch
Basilisco Nikolaus	Rovigno, Istrien	italienisch und deutsch
Battestin Josef	Lovrana, Istrien	italienisch
Bearz Basilius	Triest, Küstenland	"
Bronzin Peter	Rovigno, Istrien	"
Faini Heinrich	Corno, Italien	"
Gasparini Julius	Pola, Istrien	"
Lenaz Franz	Lovrana, "	"
Martinolich Celsius	Lussinpiccolo, "	"
Medvedič Johann	Fiume, ungar. Lit.	kroatisch
Pavlica Ulrich	Reifenberg, Küstenland	slovenisch
Pelizon Josef	Triest, "	"
Toffel Johann	Mariano, "	italienisch
Tul Anton	Corte d'Isola, Istrien	slovenisch
+ Urbančić Josef	Karfreit, Küstenland	"
+ Vendermin Franz	St. Martin, "	"
+ Vivoda Anton	Pinguente, Istrien	kroatisch
Vovk Ladislaus	Lokavec, Küstenland	slovenisch
Zumin Apollonius	Gradisca, "	italienisch
<i>Sotč. Jonjv.?</i>	<i>Bovec, "</i>	<i>slav.</i>
<i>Privatisten:</i>		
Keržé Anton	Sodrašica, Krain	slovenisch
Milnerschich Cajetan	Fiume, ungar. Lit.	kroatisch
Russaz Johann	Triest, Küstenland	italienisch
1897-98.		
Bassich Nikolaus	Rovigno, Istrien	italienisch
Benič Moritz	Visco, Küstenland	slovenisch
Clavora Heinrich	Triest, "	"
* Clemente Egon	Gradisca, "	italienisch
Culot Josef	Lucinico, "	"
Fabro Hugo	Pola, Istrien	"
Gorjup Richard	Gorenja vas, Küstenland	slovenisch

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
Hrovatin Xistus	Nabresina, Küstenland	slovenisch
Kumar Rudolf	Sovodnje, "	"
Kuttin Anton	Triest, "	"
+ Licul Caspar	Šumberg, Istrien	kroatisch
* Lussich Aldo	Triest, Küstenland	italienisch
Marčelja Anton	Klana, Istrien	kroatisch
Mermolja Franz	Selo b. Črnica, Kstld.	slovenisch
Noulian Ernst	Triest, "	italienisch
Opašić Anton	Pisino, Istrien	kroatisch
Pechiar August	Capodistria, "	italienisch
Piazza Anton	Pola, "	"
Tamburlini Guido	Ronchi, Küstenland	italienisch und deutsch
Ulčar Ludwig	Felddorf, Steiermark	slovenisch
Urban Benno	Flitsch, Küstenland	italienisch
Vascotti Pius	Capodistria, Istrien	"
Visintini Peter	Gradisca, Küstenland	"
Vodopivec Anton Alfr.	Ročinj, "	slovenisch
<i>Privatist:</i>		
Urbančič Carl	Laibach, Krain	slovenisch
1898-99.		
Bolle Franz	Sesana, Küstenland	slovenisch
Bratina Carl	St. Thomas bei Haidenschaft, Küstenland	"
Deprato Benjamin	Marzana, Istrien	italienisch u. kroatisch
Ferlat Anton	Merna, Küstenland	slovenisch
+ Filipič Carl <i>ausgetreten 1899</i>	Görz, "	"
+ Gerželj Johann	Čezsoča, "	"
Giraldi Rudolf	Triest, "	italienisch
Gladich Matthäus	Berda, Istrien	"
Gorlato Josef	Dignano, "	"
Gradnik Raimund	Medana, Küstenland	slovenisch
Gregorig Julius	Gradisca, "	italienisch
Gross Rudolf	Laibach, Krain	slovenisch und deutsch
Jacuzzi Richard	Pisino, Istrien	italienisch
Jelušić Franz	Castua, "	kroatisch
+ Kuntih Max	Vipolže, Küstenland	slovenisch
Manzoni Alexander	Veglia, Istrien	italienisch
Matetič Johann	S. Mattia, "	kroatisch
Pasqualis Marius	Grado, Küstenland	italienisch
Pinatti Nikolaus	Grado, "	"
Poduje Vincenz	Pola, Istrien	"
Roje Andreas	Prešnica bei Kozina, Istrien	slovenisch
Stefan Casimir	Fiume, ungar. Lit	italienisch
Šinigoj Josef	Merna, Küstenland	slovenisch
Trinajstić Matthäus	S. Mattia, Istrien	kroatisch
Urban Hugo	Görz, Küstenland	italienisch

## Verzeichnis

der Zöglinge, welche sich am Schlusse des Schuljahres 1899-1900  
der Reifeprüfung unterziehen.

Namen	Geburtsort (Vaterland)	Unterrichtssprache
Blasić Josef	Ičić, Istrien	kroatisch
Coos Odo	Perteole, Küstenland	italienisch
Cordon Marius	Rom	"
† Čeh Aegydius	Rozzo, Istrien	slovenisch und deutsch
Dobrovich Johann	Pola, "	italienisch
Doff Sotta Jakob	Primiero, Tirol	"
25.9.1919. † Erzetič Josef	Mernik, Küstenland	slovenisch
Ferrari-Delatus Peter	Capodistria, Istrien	italienisch
Flego Anton	Sterpet, "	kroatisch
Furlan Martin	Prosecco, " Kstld.	slovenisch
† Gorjup Alois	Vrh bei Canale "	"
Gratton Emil	Cavenzano "	italienisch
† Harmel Adolf	Idria, Krain	slovenisch
† Kleinmayr, Edler von, Ferdinand	Capodistria, Istrien	slovenisch und deutsch
Kobale Carl	Pöltschach, Steierm.	slovenisch
Koch Isidor	Sezza b. Pirano, Istrien	"
Kossoveu Raphael	Capodistria, "	"
Logar Friedrich	Serpenica, Küstenland	"
Naglig Josef	Görz "	italienisch
Orel Richard	Prvačina, "	slovenisch
Pegan Nikolaus	Triest, "	italienisch
Pizzarello Franz	Capodistria, Istrien	"
* Plesničar Paul	Kärnica, Küstenland	slovenisch
Rojic Jakob	Kirchheim, "	"
Tromba Anton	Pola, Istrien	italienisch
Valentič Cyrill	Opčina bei Triest	slovenisch
Zumin Anton	Gradisca, Küstenland	italienisch

Redakcija šol. leta 1910/11 do maja 1915.  
je delovala najprej v Gorici, v progorskem domu

## Lehrbefähigungsprüfungen

für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

### a) Prüfungscommission.

Mit der Errichtung der Istrianer Lehrerbildungsanstalt in Rovigno sollte am Standorte derselben auch die Activierung einer Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen Hand in Hand gehen (Minist.-Erl. vom 11. September 1870, Z. 6033). Dazu kam es jedoch nicht, da die an der genannten Anstalt neusystemisierten Dienststellen, wie bereits erwähnt, wegen Mangels an geeigneten Bewerbern nicht besetzt werden konnten.

Nachdem durch die Verlegung der Lehrerbildungsanstalt nach Capodistria (1872) dieses Hindernis beseitigt worden war, wurde mit dem hohen Minist.-Erl. vom 5. März 1873, Z. 655, als Standort einer solchen Prüfungscommission die Stadt Capodistria anstatt Rovigno bestimmt. Zugleich erfolgte die Einsetzung der Commission, welche ihre Arbeiten sogleich begann und schon im darauffolgenden Monate April die ersten Lehrbefähigungsprüfungen vornahm. Seither fanden diese alljährlich zweimal, und zwar im Frühlings- und im Herbsttermine statt. — Die bezüglichlichen statistischen Daten sind in der weiter unten stehenden Tabelle dargelegt.

Als Directoren der Commission fungierten die Herren: Landesschulinspector *Stephan Zarich* (1873), Landesschulinspector *Anton Ritter von Klodič-Sabladoski* (1874-1874/75 und 1878/79-1880/81), Gymnasialdirector *Jakob Babuder* (1875/76-1877/78 und 1881/82-1885/86), Director der Lehrerbildungsanstalt *Johann Revelante* (1886/87-1894/95) und Director der Lehrerbildungsanstalt *Johann Markej* seit 1895/96.

Ihre Stellvertreter waren die Herren: Director der Lehrerbildungsanstalt *Stephan Scarizza* (1873-1875), Director der Lehrerbildungsanstalt *Johann Revelante* (1876 - 1885/86), Bezirksschulinspector und Professor der Lehrerbildungsanstalt *Alois Spinčić*

(1886/87-1888/89), Professor und nachheriger Director der Lehrerbildungsanstalt *Johann Markelj* (1889/90-1894/95), Gymnasialprofessor *Stephan Petris* (1895/96-1897/98) und Professor der Lehrerbildungsanstalt *Hieronymus Curto* seit 1897/98.

Bei den Befähigungsprüfungen zur subsidiarischen Ertheilung des Religionsunterrichtes intervenierten als bischöfliche Commissäre die hochw. Herren: Domherr *Peter Sincich* (1873-1887), Domprobst und apostolischer Protonotar Mnsgr. *Franz Petronio* (1888-1895/96) und emer. Director der Lehrerbildungsanstalt *Johann Revelante* (seit 1896/97).

Von der israelitischen Cultusgemeinde wurde zu diesem Ende Herr Comm. *Dr. Josef Barzilai* in Triest als Commissär delegiert.

## Verzeichnis

der Mitglieder der Prüfungscommission. (Den Namen der gegenwärtig fungierenden Mitglieder ist ein \* vorangesetzt).

Herr *Aurbach, von, Robert*, Professor an der Staatsoberrealschule in Triest.

- *Babuder Jakob*, R. d. Fr. J. O., wie oben.
- \* *Bellussich Josef*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.
- *Bennati Johann*, Ehrendomherr, Professor an der L. B. A. in Capodistria.
- *Ciborra Carl*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.
- *Coen Josef*, Examinator für die israelit. Religionslehre.
- \* *Curto Hieronymus*, wie oben.
- *Czastka Josef*, Musiklehrer an der L. B. A. in Capodistria.
- *Črnivec Anton*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.
- *Čuček Raimund*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.
- *de Favento Johann*, Gymnasialprofessor in Capodistria.
- *Finšger Franz*, Bezirksschulinspector und Professor an der L. B. A. in Capodistria.

- Herr \* *Franković Franz*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Fuchs Carl*, Musiklehrer an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Dekleva Anton*, Musiklehrer an der L. B. A. in Capodistria.  
„ \* *Dominko Heinrich*, Übungsschullehrer in Capodistria.  
„ *Genelin Placid*, Professor an der Staatsoberrealschule in Triest.  
„ \* *Gerosa Orestes*, Gymnasialprofessor in Capodistria.  
„ *Gianelli Bartholomäus*, Zeichenlehrer an der L. B. A. in Capodistria.  
„ \* *Hruby Vincenz*, Professor an der Staatsoberrealschule in Triest.  
„ *Kleinmayr, Edler von, Julius*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Komarek Anton*, Turnlehrer an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Kožuh Josef*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Kristan Josef*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Kristofić Matthäus*, Strafanstalts-Lehrer in Capodistria.  
„ *Križnič Stephan*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Dr. Locati Franz*, Director der ehemal. Staatsoberrealschule in Pirano.
- Frl. *Lonzar Helene*, Lehrerin an der Mädchenvolksschule in Capodistria.
- Herr *Marincovich Anton*, Übungsschullehrer in Capodistria.  
„ \* *Markelj Johann*, wie oben.  
„ *Merkel Franz*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Milohnič Johann*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Niederkorn Ferdinand*, Übungsschullehrer in Capodistria.  
„ \* *Orbanich Anton*, Übungsschullehrer in Capodistria.  
„ *Orožen Franz*, suppl. Hauptlehrer an der L. B. A. in Capod.  
„ \* *Pančur Franz*, Religionsprofessor an der L. B. A. in Capod.  
„ *Perko Ferdinand*, k. k. Professor i. R.
- Frl. *Pohuska Josefina*, Oberlehrerin an der Mädchenvolksschule in Capodistria.
- Herr *Poniž Benedict*, Übungsschullehrer in Capodistria.  
„ *Posarelli, von, Johann*, Übungsschullehrer in Capodistria.  
„ \* *Revelante Johann*, R. d. Fr. J. O., wie oben.  
„ *Reya, von, Lorenz*, Turnlehrer an der L. B. A. in Capodistria.  
„ \* *Sbuetz Carl*, Gymnasialprofessor in Capodistria.  
„ *Scarizza Stephan*, wie oben.  
„ \* *Schaffenhauer Odilo*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Schiavi Lorenz*, Gymnasialprofessor in Capodistria.  
„ \* *Schreiber Emil*, Examiner für die israel. Religionslehre.  
„ *Schwab Carl*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.

- Herr *Sila Jakob*, Religionslehrer an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Sinkovič Martin*, suppl. Hauptlehrer an der L. B. A. in Capod.  
„ \* *Sokoll Johann Alois*, Musiklehrer an der L. B. A. in Capod.  
„ \* *Spadaro Nikolaus*, geh. päpstl. Kämmerer, Religionsprofessor  
am Staatsgymnasium in Capodistria.  
„ \* *Spinčić Alois*, wie oben.  
„ \* *Spintre Franz*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ \* *Steffani Stephan*, Gymnasialprofessor in Capodistria.  
„ \* *Šubic Albert*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
Frl. *Tischbein Angiolina*, Oberlehrerin an der Mädchenvolksschule  
in Capodistria.  
Herr *Treche Carl*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.  
„ *Wratschko Franz*, Professor am Staatsgymnasium in Triest.  
„ *Zarich Stephan*, wie oben.  
„ \* *Zumin Torquato*, Übungsschul-Unterlehrer an der L. B. A.  
in Capodistria.  
„ \* *Žilih Josef*, Professor an der L. B. A. in Capodistria.

b) *Ergebnisse der Lehrbefähigungsprüfungen.*

Jahr	Es unterzogen sich der Hauptprüfung für				Hievon wurden				Ergänzungs- resp. specielle Prüfungen bestanden								
	Volksschulen		Bürgersch.		Volksschulen		reprobiert oder nur theilw. geprüft für		für		für		aus fremden Sprachen				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
1873	4	2	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—			
1874	14	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1			
1875	22	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1876	3	2	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—			
1877	12	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1878	11	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1879	17	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1880	18	8	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1881	25	10	1	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—			
1882	21	8	1	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—			
1883	33	19	5	1	24	18	—	—	—	—	—	—	—	—			
1884	31	17	1	1	28	16	—	—	—	—	—	—	—	—			
1885	25	24	1	3	25	24	—	—	—	—	—	—	—	—			
1886	33	21	1	1	31	21	—	—	—	—	—	—	—	—			
1887	26	15	—	7	21	14	—	—	—	—	—	—	—	—			
1888	17	10	2	1	17	10	—	—	—	—	—	—	—	—			
1889	18	9	1	2	18	9	—	—	—	—	—	—	—	—			
1890	16	6	1	—	16	6	—	—	—	—	—	—	—	—			
1891	11	12	2	1	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—			
1892	19	19	1	3	19	19	—	—	—	—	—	—	—	—			
1893	18	21	2	1	16	21	—	—	—	—	—	—	—	—			
1894	23	18	5	3	23	18	—	—	—	—	—	—	—	—			
1895	38	26	4	5	37	26	—	—	—	—	—	—	—	—			
1896	26	25	2	2	25	24	—	—	—	—	—	—	—	—			
1897	25	27	2	4	24	26	—	—	—	—	—	—	—	—			
1898	20	22	2	2	18	22	—	—	—	—	—	—	—	—			
1899	30	26	2	1	27	25	—	—	—	—	—	—	—	—			
Zus.	556	380	45	45	511	369	24	36	45	11	17+4*	9	52	3	14	1	45

\* ) Approbiert für Volksschulen.





## Nachtrag.

---

Kurz vor Schluss des Schuljahres beehrte S<sup>o</sup> Hochwohlgeboren der Herr Hofrath *Josef Berger*, Referent im h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, die Anstalt mit seinem Besuche. Am 18. Juni d. J. unterzog der Herr Hofrath alle Localitäten des Schulgebäudes, den Uebungsgarten sowie die Turnhalle einer eingehenden Besichtigung und wohnte dem Unterrichte in mehreren Jahrgängen und einer musikalischen Aufführung der Zöglinge bei. Nachdem hochderselbe sodann die Vorstellung des Lehrkörpers entgegengenommen und seinen Namen in das Gedenkbuch der Anstalt eingetragen, verabschiedete er sich mit gütigen Worten.

Mit dem heurigen Schuljahre beendete die Anstalt das fünf- undzwanzigste Jahr ihres Bestandes als combinirte Lehrerbildungsanstalt mit drei Sectionen. Aus diesem Anlasse wurde hier am 25. Juni d. J. nach vorausgegangenem Festgottesdienste ein Schulfest veranstaltet, mit welchem zugleich die Erinnerungsfeier zum Allerhöchsten 70. Geburtstage *Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Herrn Franz Josef I.* begangen ward.

Das Programm enthielt folgende Nummern:

1. Sokoll J. A., Fest-Ouverture, eingerichtet für Streichorchester, Clavier und Pedalharmonium.
2. Ansprache des Directors.
3. Gluck Ch. W., Vorspiel zu „Iphigenie in Aulis“ mit Schluss von Mozart (Orchester).

4. Beethoven L. v., „Die Ehre Gottes“. Hymne für Männerchor mit Orchester-Begleitung.
5. Händel G. F., „Largo celebre“ aus „Xerxes“ für Violin-Solo mit Orchester-Begleitung.
6. a) Palestrina Giov. L., „Adoramus“. } Männerchöre.  
b) Lotti Antonio, „Regina coeli“.
7. Mascagni P., Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana“, (Orchester).
8. a) Corelli A., „Adagio“ aus der Sonate op. 5. } Streichquartett.  
b) Boccherini L., „Menuetto celebre“.
9. Haydn J., „Die Himmel erzählen . . .“ Schlusschor aus dem I. Theile des Oratoriums „Die Schöpfung“ für Männerchor, Soli mit Orchester-Begleitung.
10. Sokoll J. A., Marcia finale – alla Milit. austr. (Orchester).
11. Volkshymne.

An dem genannten Tage um 9 Uhr vormitt. füllte ein gewähltes Publicum den schön decorierten, mit dem Bildnisse des Kaisers geschmückten Zeichensaal der Anstalt. Durch die Anwesenheit der Herren Landesschulinspectoren *Anton Ritter von Klodič-Sabladoski* und *Dr. Franz Swida*, sowie der Spitzen der Behörden und vieler anderer illustrer und hervorragender Persönlichkeiten wurde dem Jubelfeste ein besonderer Glanz verliehen.

Die vorzüglichen Leistungen des Orchesters und der Sänger fanden allgemeine, dem Herrn Musiklehrer *Johann Alois Sokoll* ebenso wie der Anstalt zu besonderer Ehre gereichende Anerkennung.

Mit brausenden Jubelrufen auf *Seine Majestät den Kaiser* fand die erhebende Feier ihren würdigen Abschluss.

*Capodistria, im Juli 1900.*

**Joh. Markelj,**  
k. k. Director.

